

ÖSTERREICHISCHE Blasmusik

FACH- UND VERBANDSZEITSCHRIFT DES ÖSTERREICHISCHEN
BLASMUSIKVERBANDES

Richtung

WEICHENSTELLUNGEN BEIM BUNDESKONGRESS

DER NEUE

Siegfried Knapp folgt auf Wolfgang Findl

KONTROVERS

Ganztagsschule versus Musikausbildung

TRADITION MIT ZUKUNFT

34. Österreichisches Blasmusikfest

REGIONAL

Streifzug durch die Bundesländer

Ausgabe 06 | 2013





INHALT JUNI 2013

Vorspiel

- 04 Leserbrief
- 05 Foto des Monats

Coverstory

- 06 Weichen gestellt
55. Kongreß des ÖBV
- 08 Blasmusik trifft Mozart
- 10 Wolfgang Findl über sein Jahr als Präsident
- 12 Interview mit dem neuen ÖBV-Präsidenten
Siegfried Knapp

Jugendcorner

- 14 Helmut Schmid übernimmt Bundesjugendreferat
- 15 Musikjugendtage
ein ausgezeichnetes Jugendprojekt

ÖBZ Reportage

- 18 Aus für Musikschulen?
ist die Musikausbildung durch die Einführung von
Ganztagsschulen gefährdet?
- 20 Innsbrucker Promenadenkonzerte

Service

- 21 Mid Europe 2013
eines der größten Festivals für Blasorchester und
Ensembles geht in Schladming wieder über die Bühne
- 22 Musik in Bewegung
der 4. Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung“ in Sand
in Taufers (Südtirol)
- 24 Neue Mundstücke
- 26 34. Österreichisches Blasmusikfest in Wien

Bundesländer

- 28 Burgenland
- 31 Kärnten
- 34 Niederösterreich
- 39 Oberösterreich
- 43 Salzburg
- 45 Steiermark
- 49 Tirol
- 51 Vorarlberg
- 55 Wien



Blick zu den Nachbarn

- 56 Liechtenstein
- 57 Südtirol

Nachspiel

- 58 Terminkalender
- 58 Radiotipps
- 58 Kleiner Anzeiger
- 58 Impressum

Gewinnen mit der ÖBZ!

Wir verlosen 3 mal 2 Festivaltickets für das WOODSTOCK DER BLASMUSIK VOM 27. BIS 30. JUNI IN ORT IM INNKREIS/OÖ.

Schicken Sie uns einfach Brief, Postkarte oder Email mit dem Stichwort „Woodstock“ an den Tuba Musikverlag, Röntgengasse 28, 7400 Oberwart, redaktion@blasmusik.at

EINSENDESCHLUSS IST DER 21. JUNI 2013.

ÖBZ Mai 2013

Lesermeinungen

Viele – überwiegend positive – Rückmeldungen haben uns nach Erscheinen der ÖBZ, Ausgabe Mai, erreicht. Vielen Dank dafür! Hier nur ein kleiner (verkürzter) Auszug. Wenn auch Sie Anregungen, Kritik oder Vorschläge für Geschichten haben, wir freuen uns über jede Zuschrift:

Redaktion ÖBZ, Tuba-Musikverlag, redaktion@blasmusik.at

Sehr geehrte Redaktion!

Mit Bedauern musste ich in der letzten Ausgabe der „ÖBZ“ feststellen, dass jetzt Fachartikel nur mehr stark verkürzt abgedruckt werden. Bitte Ihre Vorgangsweise nochmals überdenken! *Johann Maier*

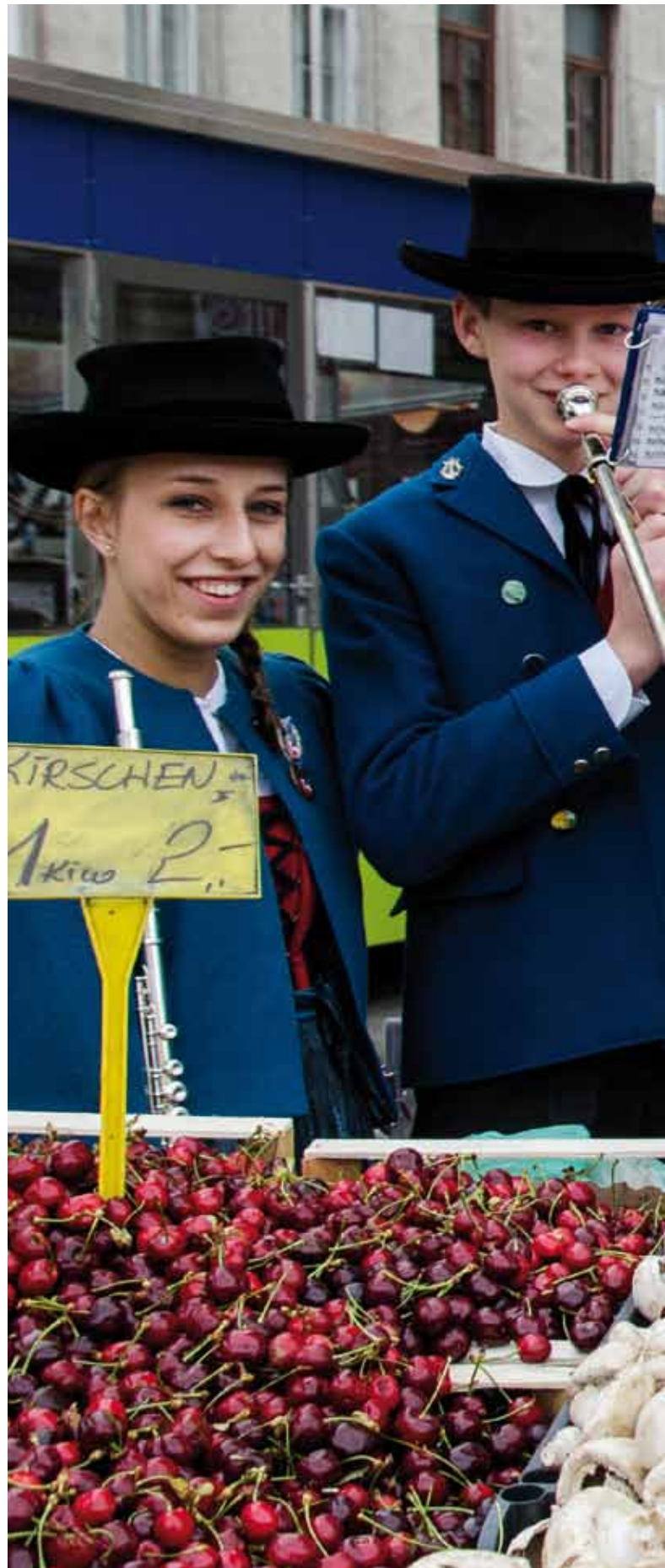
Danke für die spannenden Einblicke von der Frankfurter Musikmesse. *Josef Schlegl*

Es geht immer weniger um die Blasmusik an und für sich – schon die Bilder (Blechhaufen, Mnozil Brass, Woodstock ...) haben nichts mit „unseren“ Kapellen, die Mitglieder des Verbandes sind, zu tun. Der Stil ist sehr plakativ, aber wenig informativ, wirklich schade! *Franz Karner*

In der neuen Ausgabe der ÖBZ sind erfreulicherweise die Berichte im Landesteil nun besser gestaltet, vor allem die Fotos manchmal größer gemacht und die Aufteilung flexibler. *Karin Hauer*

Modern und doch traditionsverbunden, mit Mut zu wirklich großformatigen, thematisch auch ausgefallenen Fotos, mit kurzen, gut geschriebenen Artikeln (Coverstory!!), bzw. „Anreißern“, bei denen Leute, die sich ins Thema weiter vertiefen möchten, auf die Fortsetzung im Internet verwiesen werden. Das ist wirklich ein gelungenes „Update“, um wieder mal Neuhochdeutsch zu sprechen, und ich gratuliere Ihnen sehr herzlich zu diesem Kraftakt.

Fritz Jurmann





Multikulti. Ungewohnte Klänge, fremdartige Gewänder, unverständliches Sprachgewirr. Die Marktstandler am Ottakringer Brunnenmarkt staunten nicht schlecht, als sich die Musikerinnen und Musiker des Musikvereins Harmonie Weiler aus Vorarlberg im Rahmen des Blasmusikfests in Wien zum Standkonzert formierten. Umso herzlicher dann die Stimmung an den Ständen, wo die Musikanten gleich mit frischen Obstköstlichkeiten versorgt wurden.



WICHTIGE WEICHEN GESTELLT

Der 55. Kongress des Österreichischen Blasmusikverbandes ging mit zahlreichen personellen Veränderungen in Salzburg über die Bühne.

Weichen für die Zukunft gestellt. Blasmusikfunktionäre aus allen österreichischen Bundesländern sowie aus Liechtenstein und Südtirol trafen einander zum 55. Kongress des Österreichischen Blasmusikverbandes (ÖBV) in Salzburg. Zentrale Tagungspunkte waren Personalien mit der Neuwahl bzw. Neubestellung diverser Funktionärsposten, aber auch Weichenstellung für die künftige Struktur des größten Verbands Österreichs.

Gemäß dem Rotationsprinzip übernimmt der Tiroler Siegfried Knapp für das nächste Jahr die Präsidentschaft im Österreichischen Blasmusikverband. Er folgt damit auf den nunmehrigen Vizepräsidenten Wolfgang Findl aus Wien, ebenfalls neuer Vizepräsident ist der Salzburger Matthäus Rieger.

Neu gewählt wurde aber auch der Bundesvorstand des ÖBV. So gibt es in der Riege der Bundesfunktionäre nun gleich zwei Steirer. Erich Riegler als EDV-Referent und Erhard Mariacher als Medienreferent. In ihren Funktionen bestätigt wurden Bundeskapellmeister Walter Rescheneder und Bundesstabführer Gerhard Imre.

Und neue Gesichter gibt es auch bei der Blasmusikjugend. Die Bundesleitung bekommt einen neuen Vorstand und mit Helmut Schmid auch einen neuen Bundesjugendreferenten (mehr darüber im Jugendcorner, Anm.).

Eines der wesentlichen Ergebnisse des 55. ÖBV-Kongresses war die Erarbeitung eines Konzepts durch die Landesobmänner über die Installierung einer Bundesgeschäftsstelle samt Geschäftsführer sowie die Neuorientierung der Öffentlichkeitsarbeit innerhalb des Blasmusikverbandes. „Damit wird der positiven Entwicklung der letzten Jahre Rechnung getragen, sind doch die Zahl der Mitglieder als auch die Zahl der jugendlichen Musiker deutlich gestiegen“, erklärte der scheidende Präsident Wolfgang Findl in seinem Bericht.

Tatsächlich waren 2012 106.920 Musikerinnen und Musiker beim Österreichischen Blasmusikverband gemeldet. Sie spielten in 2.169 Musikkapellen. Insgesamt hat der Blasmusikverband 140.710 Mitglieder. „Zahlen, die herzeigbar sind, die aber auch neue, angepasste Strukturen benötigen“, so Findl.



3

- 1 | Matthäus Rieger (Salzburg), Siegfried Knapp (Tirol) und Wolfgang Findl (Wien) leiten im nächsten Jahr die Geschicke des Österreichischen Blasmusikverbandes.
- 2 | Das Damenprogramm führte u.a. zu den Wasserspielen in Hellbrunn.
- 3 | Anton Gerner, Präsident des Liechtensteiner Blasmusikverbandes, wurde mit dem Ehrenkreuz in Gold ausgezeichnet.
- 4 | Hans Brunner wurde zum Ehrenmitglied des ÖBV ernannt.
- 5 | Harald Haselmayr wurde das Verdienstkreuz in Silber überreicht.

Die neue Funktionärsriege des Österreichischen Blasmusikverbandes

- Präsident Reg.Rat Siegfried Knapp
- Vizepräsident Wolfgang Findl
- Vizepräsident Matthäus Rieger
- Bundeskapellmeister LMD Konsulent Walter Rescheneder
- Bundeskapellmeister-Stv. Philipp Fruhmann
- Bundeskapellmeister-Stv. Thomas Ludescher
- Bundesfinanzreferent Michael Krimplstätter
- Bundes-EDV-Referent Erich Riegler
- Bundesmedienreferent Erhard Mariacher
- Generalsekretär Wolfgang Findl
- Bundesschriftführer Friedrich Anzenberger
- Bundesschriftführer-Stv. Obstlt. Oskar Bernhart
- Bundesstabführer Gerhard Imre
- Bundesstabführer-Stv. Rupert Steiner
- Kontrollbeirat/Kassenprüfer Manfred Ehart
- Kontrollbeirat/Kassenprüfer Hedwig Eder
- Bundesjugendreferent Helmut Schmid
- Bundesjugendreferent-Stv. Gerhard Forman
- Bundesjugendreferent-Stv. Andreas Schaffer
- Bundesjugendfinanzreferentin Karin Vierbauch

Ausstatter von Musikvereinen von Kopf bis Fuß.



- ▶ Neueinkleidungen – Ergänzungen – Abänderungen
- ▶ Trachten, Uniformen und Dirndlkleider aus eigener Produktion nach Maß
- ▶ Kreative Modellgestaltung – trachtig, modern und traditionell
- ▶ Persönliche Beratung & Service in Ihrem Vereinslokal

www.koller-trachten.at

Koller
Die Kraft der Tracht

Waldmüllerstraße 1 | A-4910 Ried im Innkreis
Tel. 07752/83230 | Fax -4 | office@koller-trachten.at



BLASMUSIK TRIFFT MOZART

Ein Bericht über den 55. Kongress des Österreichischen Blasmusikverbandes abseits von Wahlen und Workshops. Von Ursula Schumacher

Begonnen hat der Kongress am Christi-Himmelfahrtstag abends bei strahlendem Sonnenschein mit einer Begrüßung auf der Dachterrasse des Uniparks in Salzburg-Nonntal. Danach stand ein gemeinsamer Messbesuch in der Franziskanerkirche (musikalisch umrahmt u.a. von einem Klarinettenquartett der Bergknappenmusikkapelle Bad Dürrenberg) auf dem Programm. Beim abendlichen Empfang in der Residenz wurde der Salzburger Landeskapellmeister in Ruhestand, Hans Ebner, mit einer weiteren Ehrung überrascht: er erhielt den Titel „Ehrenlandeskapellmeister“.

Hans Ebner war gemeinsam mit Peter Schwaiger (einem seiner ehemaligen Stellvertreter) auch für das Damenpro-

gramm zuständig. Und was als Scherz nach einer Salzburger Vorstandssitzung vor einem Jahr begann, wurde am Freitag beim ÖBV-Kongress Wirklichkeit: Um 9.30 Uhr startete die kulturelle Rundreise für die mitgereisten Damen, während die mehr als 50 Blasmusikfunktionäre im Unipark angeregt diskutierten.

Obwohl im Salzburger Schnürlregen sowieso schon ziemlich nass („Wir wollen ja die Stadt Salzburg authentisch vorstellen“, so Peter Schwaiger), führte die Besichtigungstour zuerst zu den Wasserspielen nach Hellbrunn. Hier gaben die beiden Organisatoren ein erstes musikalisches Ständchen zum Besten. Nachdem sich viele mit einem zusätzlichen Halstuch und



Fotos: © SBV, Schumacher, zVg.

Schirmen eingedeckt hatten, wurde das Gwandhaus (Sitz der Firma Gössl) besucht.

Der Freitag klang mit einem Vortrag von Andy Holzer aus – er macht mit seinem Lebensgefühl Mut, dass es auch mit körperlichen Beeinträchtigungen möglich ist, erstaunliche Dinge zu vollbringen (www.andyholzer.com).

Als Ausklang wurden schließlich am Samstag noch die Festspielhäuser besichtigt und mit einem Konzert der Salzburg Orchester Solisten (<http://www.saos.at>) wurde der 55. Kongress des Österreichischen Blasmusikverbandes auf der Festung Hohensalzburg offiziell beendet.

1 | Ein Klarinettenquartett der Bergknappenmusikkapelle Bad Dürnbreg umrahmte die feierliche Messe in der Franziskanerkirche.

2 | Begrüßung der angereisten Kongressteilnehmer auf der Dachterrasse des Uniparks in Salzburg-Nonntal.

3 | Interessantes gab es bei der Führung durch die Salzburger Festspielhäuser zu entdecken.

4 | Hans Ebner und Peter Schwaiger organisierten das Damenprogramm und gaben alpenländische Weisen zum Besten.

5 | Konzert der Salzburg Orchester Solisten.

6 | Hans Ebner wurde zum Ehren-Landeskapellmeister ernannt. Mit ihm freuten sich (v.l.) Wolfgang Findl, Matthäus Rieger, Ltabgd. Waltraud Ebner und der neue Salzburger Landeskapellmeister Christian Hörbiger.

7 | Die Frauen im Hintergrund der Blasmusik-Funktionäre: Lisbeth Ebner und Erika Rieger.



Fotos: © zVg

JUBEL, TRUBEL – UND WIEDER SCHNELL VORBEI ...

Wolfgang Findl über sein Jahr als Präsident des Österreichischen Blasmusikverbands.

Viele erhebende Augenblicke, wunderbare Begegnungen mit Menschen, die mit der Blasmusik eng verbunden sind und verantwortungsbewusst – als Musikantin oder Musikant, oder als Funktionärin oder Funktionär in ihrem jeweiligen Wirkungsbereich - die schöne Blasmusiktradition in unserem Lande bewahren und weiter entwickeln, das werden für mich die wohl eindrucksvollsten und schönsten Erinnerungen an dieses Präsidentschaftsjahr im Österreichischen Blasmusikverband sein und bleiben.

Die beiden Jubiläumsfeiern mit unseren Partnerschaftsverbänden, dem Verband Südtiroler Musikkapellen (VSM) und dem Liechtensteiner Musikverband (LMV) wurden an den je-

weiligen Originalschauplätzen - mit den seinerzeitigen Initiatoren, ÖBV-Ehrenpräsident Dr. Friedrich Weyermüller, VSM-Ehrenobmann Gottfried Furgler sowie VSM-Präsident Anton Gerner – und den derzeitigen Spitzenfunktionären in den drei Verbänden festlich begangen. Ad multos annos!

Die Bemühungen um den Fortbestand, verbunden mit den Initiativen um eine zeitgemäße Layout sowie eine verbesserte Darstellung der Inhalte zur zukünftig notwendigen Erhöhung der wirtschaftlich erforderlichen Abozahlen für und um unsere Verbandszeitschrift ÖBZ wurden fortgesetzt und in den letzten Monaten nunmehr auf eine – hoffentlich – zielführende Schiene gestellt.



Bleibt noch persönlichen Dank zu sagen an jene Personen, die mich in dieser Funktion unterstützt haben.

Ich musste ich aber auch die Erfahrung machen, dass betriebswirtschaftliche Lösungsfindungen, mit denen ich während meiner Berufszeit in Spitzenfunktionen der Privatwirtschaft schöne Erfolge erreichen konnte, nicht unbedingt immer gleich Akzeptanz in einem Verband wie dem ÖBV finden. Letztlich kann jedoch dieser auch nur dann erfolgreich für seine Mitglieder arbeiten, wenn die wirtschaftliche Basis stimmt, nach eingehenden Diskussionen Probleme effizient gelöst und von allen mitgetragen werden.

Wolfgang Findl

hohensinn.com
Infotelefon 077 54/82 54

TRACHT
ist ein Stück Heimat zum Wohlfühlen



H O H E N S I N N

- Komplettausstattungen von Musikkapellen
- Anfertigung sämtlicher Originaltrachten aus allen Landesteilen
- Lederhosen nach Maß aus eigener Produktion
- Maßnahme, Anprobe und Lieferung kostenlos im Vereinslokal

4925 Pramet 31
office@hohensinn.com

Mobil 0664/57 41 874
Tel. 07754/82 54



HELFEN, UNTERSTÜTZEN, ZUSAMMENHALTEN

Der neue Präsident des Österreichischen Blasmusikverbandes (ÖBV), Siegfried Knapp, über Verantwortung, kurze Amtszeiten und mehr Mut zu Neuem.

ÖBZ: Herr Knapp, Sie sind beim ÖBV-Kongress 2013 in Salzburg auf Vorschlag des Blasmusikverbandes Tirol für ein Jahr zum Präsidenten des Österreichischen Blasmusikverbandes gewählt worden. Mit welchem Gefühl treten Sie ihr Amt an?

Siegfried Knapp: Da ich bereits ein Jahr als Vizepräsident im Österreichischen Blasmusikverband mitwirken konnte, war der Schritt zum Präsidenten nicht mehr so groß. Ich bin mir allerdings bewusst, dass die Präsidenschaft mit wesentlich mehr Verantwortung verbunden ist.

ÖBZ: Wie sehen Sie Ihre Verantwortung in diesem Amt?

Knapp: Helfen, unterstützen, den ÖBV in vielfältigen Bereichen vertreten. Ich sehe die Verantwortung in erster Linie in der Koordination der Aufgaben und Zukunftsprojekte im Österreichischen Blasmusikverband. Der ÖBV soll vor allem eine Servicestelle für unsere Landesverbände und deren Mitgliedskapellen sein. Die letzte Verantwortung bleibt immer beim Präsidenten.

ÖBZ: Sie waren lange Jahre Bezirksobmann des Musikbezirkes Schwaz und sind seit drei Jahren Landesverbandsobmann in Tirol. Was waren Ihre Anliegen, worüber waren Sie besorgt?

Knapp: Der Zusammenhalt der Kapellen und der Bezirksverbände im Blasmusikverband Tirol war mir immer ein großes Anliegen. Dazu war und ist es notwendig, zu informieren und einzubinden sowie Vorschläge und Ideen aufzugreifen und zu behandeln. Sorge macht mir die immer kürzere Amtszeit der Funktionär/innen in den Musikkapellen. Häufig sind berufliche Aufgaben und Veränderungen dafür ausschlaggebend. Darunter kann die Kontinuität schon leiden. Oft ist es auch schwierig, junge Menschen zu gewinnen, Verantwortung zu übernehmen.

ÖBZ: Was sind Ihre Kernkompetenzen und Aufgaben als ÖBV-Präsident?

Knapp: Mit den Menschen reden, ihnen zuhören, Kontakte zu entsprechenden Stellen pflegen, neue Kontakte herstellen, Ideen und Verbesserungsvorschläge einbringen und umsetzen helfen, vermitteln und delegieren, ...



©Die Fotografien

ÖBZ: Was wollen Sie erreichen und bewegen, welche Schwerpunkte setzen?

Knapp: Gemeinsamkeit, Zusammenarbeit und Harmonie nicht nur beim Musizieren, sondern im Tun und Wirken für die österreichische Blasmusik. Dann gelingt es, die Menschen in unserem Land für gute Blasmusik zu begeistern. Ich möchte vermehrt die Einbindung und Mitarbeit der Landesverbände in allen organisatorischen und strukturellen Vorhaben.

ÖBZ: Noch einen Schritt weiter: Wünsche?

Knapp: Es ist in naher Zukunft unbedingt notwendig, eine fix besetzte Bundesgeschäftsstelle einzurichten. Auch unsere Verbandszeitschrift ÖBZ soll endlich den Stellenwert bekommen, den sie haben sollte. Auch wünsche ich mir, dass trotz des Rotationsprinzips bei der Wahl des ÖBV-Präsidenten, möglich sein muss, begonnene Projekte zu Ende zu führen, ...

ÖBZ: Sind Sie Einzelkämpfer oder Teamarbeiter?

Knapp: Als Einzelkämpfer ist man auf verlorenem Posten. Teamarbeit, gemeinsames Denken und zielorientiertes Handeln stehen im Vordergrund.

ÖBZ: Was bedeutet Ihnen persönlich Musik und Musizieren? Gibt es Vorlieben außerhalb Blasmusik?

Knapp: Für mich ist das Musizieren der schönste Ausgleich, ist Entspannung – aber auch Spannung. Ich halte es da mit Nietz-

sche: Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum. Mich fasziniert besonders Barockmusik, vor allem Bach höre ich sehr gerne. Zudem bin ich ein großer Anhänger der Volksmusik, da besonders der Musik mit Saiteninstrumenten.

ÖBZ: Sind Sie in der Blasmusikkapelle Pill noch aktiv? Spielen Sie noch ihre anderen Instrumente?

Knapp: Ja, ich bin nun über 50 Jahre Mitglied der Musikkapelle Pill und freue mich auf jeden Auftritt mit meiner Kapelle. Obwohl ich doch schon viele Jahre der älteste aktive Musikant in Pill bin, fühle ich mich noch immer sehr wohl und bestens aufgenommen. Leider bleibt mir für das Musizieren mit anderen Instrumenten und für andere Hobbys keine Zeit mehr.

ÖBZ: Wo steht die österreichische Blasmusik heute?

Knapp: Ich denke, die Blasmusik ist auf einem guten Weg. Das hat vor allem im immer besser werdenden Ausbildungsstand der Musikantinnen und Musikanten seine Gründe. Besonders die gute Jugendarbeit in den Musikkapellen und in den Verbänden motiviert Kinder und Jugendliche, sich für Blasmusik zu interessieren und die Ausbildung auf einem Musikinstrument anzustreben. Der Zulauf junger Menschen hält an. Sehr erfreulich ist auch das Interesse von Mädchen. Viele Register wären heute ohne Musikantinnen unterbesetzt oder überhaupt nicht existent. Mit dem eingesetzten Generationenwechsel ist auch eine Neuorientierung notwendig geworden.

ÖBZ: Was finden Sie, bundesweit gesehen, an der Blasmusik beispielhaft, was gefällt Ihnen weniger?

Knapp: Die Musikkapellen haben sich vielfach in der Bevölkerung und in den Gemeindeführungen als wichtige Kulturträger etabliert. Ständig wird an der Verbesserung des Niveaus gearbeitet. Die Arbeit im Jahreskreis, die Beteiligung an Wettbewerben, Auftritte der Musikkapellen als musikalische Botschafter bei Veranstaltungen in anderen Bundesländern und im Ausland finden allgemein Anerkennung. Manchmal stelle ich wenig Aufgeschlossenheit und Akzeptanz für neue Wege, für Innovationen fest. Auch Experimentieren zählt zu den zukünftigen Aufgaben einer Musikkapelle. Besonders die Kapellmeister sind hier gefordert.

ÖBZ: Sie arbeiten wie die meisten Funktionäre ehrenamtlich für die Blasmusik. Könnten Sie sich vorstellen, in Zukunft Träger von Spitzenpositionen zu entlohnen, um professionellere Voraussetzungen für Fachkräfte schon vor der Pensionierung zu schaffen? Mit der Funktionärsausbildung strebt der Verband ja fachliche Qualifikation an.

Knapp: In der jetzigen Situation ist für mich ein bezahlter Funktionär nicht vorstellbar, allerdings ist die Leitung einer Bundesgeschäftsstelle ohne Bezahlung nicht denkbar. Die

Ehrenamtlichkeit hat noch Priorität. Jeder, der sich für eine Funktion zur Verfügung stellt, macht dies aus freien Stücken, aus Idealismus, Freude an der Aufgabe, aus Interesse. Natürlich gibt es heute wesentlich mehr Aufgaben zu bewältigen und Vorgaben zu berücksichtigen. Dafür stellt das vom Österreichischen Blasmusikverband angebotene Führungskräfte-seminar für bereits aktive sowie zukünftige Funktionäre und Interessierte ein ausgezeichnetes Angebot dar.

Das Interview führte Michaela Mair

Regierungsrat Siegfried Knapp

geb. 18. August 1948 in Pillberg
verheiratet, Vater einer Tochter,
zweifacher Großvater

Berufsleben

Pflichtschullehrer von 1993 bis
zur Pensionierung 2009
Bezirksschulinspektor im
Bezirk Schwaz

Musikalische Tätigkeiten

53 Jahre Mitglied der Blasmusikkapelle Pill (36 Jahre im Ausschuss)
Ehrenmitglied der Blasmusikkapelle Pill (seit 1998)

Bundesobmann des Musikbundes Schwaz (1996 – 2010)

Ehrenobmann des Musikbundes Schwaz

Vorstandsmitglied des Blasmusikverbandes Tirol:

Beirat von 1998 bis 2004

Landesverbandsobmann-Stellvertreter von 2004 - 2010

Landesobmann des Blasmusikverbandes Tirol seit 2010

Absolvent des Instruktorseminars, Ausbilder in der eigenen Musikkapelle

Hobbys

Musizieren, Krippenbau, Vergolden und Fassen, Malen

Als Musikant

Privatunterricht auf der Trompete

Unterricht bei Prof. Ulf auf dem Tenorhorn

Unterricht in Geige und Gitarre

Musisch vorbelastet: Großvater mütterlicherseits: Zillertaler

Volksmusikant (Geige und Gitarre); Großvater väterlicher-

seits: Gründungsobmann der BMK Pill (1922); Vater (+ 1986):

Militärmusiker (Fagott), Mitglied der Polizeimusik Innsbruck,

Mitglied und Ehrenmitglied der BMK Pill (Posaune).

E-Mail: siegfried.knapp@blasmusik.at



©Die Fotografen



Helmut Schmid

1970	geboren in Piller im Pitztal, Tirol; verheiratet mit Beatrix, zwei Kinder: Lukas, Maria
bis 1994	Musikstudium am Tiroler Landeskonservatorium
1992-2000	Kapellmeister bzw. Kapellmeisterstellvertreter der Musikkapelle Wenns
1995-2000	Leiter der Landesmusikschule Pitztal
seit 2000	Landesmusikschulinspektor und Leiter des Referates Musikschulen in der Abteilung Bildung im Amt der Tiroler Landesregierung
seit 2000	Musikalischer Leiter der Stadtmusikkapelle Landeck
2001-2010	Landesjugendreferent des Tiroler Blasmusikverbandes
2004-2013	Bundesjugendreferent-Stellvertreter der Österr. Blasmusikjugend
seit Mai 2013	Bundesjugendreferent der Österr. Blasmusikjugend

Fotos: © zVg

HELMUT SCHMID ÜBERNIMMT BUNDESJUGENDREFERAT

Am 10. Mai wurde Helmut Schmid beim 55. Kongress des Österreichischen Blasmusikverbandes in Salzburg zum Bundesjugendreferenten der Österreichischen Blasmusikjugend (ÖBJ) gewählt. Er übernimmt die Agenden von Hans Brunner, der nach 12 Jahren erfolgreicher Arbeit das Zepter übergibt.

Mit Helmut Schmid übernimmt ein Vollblutmusiker das Ruder der ÖBJ, dem die gesamte österreichische und benachbarte Blasmusikszene Respekt zollt.

Bereits mit zehn Jahren in der Tiroler Blasmusik verankert, tritt der aus Piller (Pitztal, Tirol) stammende Musiker nach erfolgreichem Klarinettenstudium in die Fußstapfen seines Vaters Erich Schmid (langjähriger Kapellmeister) und übernimmt 1995 die Musikkapelle Wenns.

Seit 2000 führt er die Stadtmusikkapelle Landeck zu großen musikalischen Erfolgen, die ihm auch international Anerkennung bringen: 2003 höchstbewertete Kapelle beim Landeswertungsspiel Bayern, 2004 höchstbewertete Kapelle beim Landeswertungsspiel Vorarlberg, 2005 selbiges in Tirol, 2005 Gold beim World Music Contest im holländischen Kerkrade und 2007 beste Amateurkapelle bei einem der bedeutendsten europäischen Blasmusikbewerbe, dem „Flicorno D'Oro“ in Riva am Gardasee. Im Jahr 2010 erreichte er mit der Stadtmusikkapelle Landeck den 1. Platz beim renommierten und weltweit ältesten Blasorchesterwettbewerb „Certamen de Bandes de Musica“ in

Valencia. 2012 feierte die Stadtmusikkapelle ihr 375-jähriges Jubiläum mit einem fulminanten Jahresprogramm.

2001 werden Helmut Schmid's Qualitäten beim Tiroler Blasmusikverband entdeckt und er wird zum Landesjugendreferenten berufen (2001 - 2010), österreichweit ist er seit 2004 als Bundesjugendreferent-Stellvertreter tätig. In der Funktion als Landesjugendreferent zeichnet er zusammen mit seinem damaligen Stellvertreter Johannes Puchleitner verantwortlich für die Einführung der Jugendblasorchesterwettbewerbe, die nach wie vor gemeinsam mit dem Land Tirol durchgeführt werden, die Einführung der Goldenen Leistungsabzeichen in Konzertform und die Reorganisation der Wettbewerbe „Musik in kleinen Gruppen“, als Erfolgsgarant für die Tiroler Blasmusik und deren Nachwuchsförderung.

Die Gründung des Tiroler Landesjugendblasorchesters 2004 war wohl ein Meilenstein in Helmut Schmid's Verbandstätigkeit. Die erfolgreiche Teilnahme beim internationalen CISM-Wettbewerb, die Zusammenarbeit des Orchesters mit Thomas Doss, sowie die Aufführung des Requiems von Frigyes Hidas (2007) sind nur einige Höhepunkte des Landesjugendorchesters, welches mittlerweile von Landesjugendreferent Wolfram Rosenberger betreut wird.

Beruflich übernimmt der Musikschullehrer Schmid 1995 die Leitung der Landesmusikschule Pitztal und wird im Jahr 2000 Landesmusikschulinspektor des Tiroler Musikschulwerkes und Leiter des Referates „Musikschulen“ beim Amt der Tiroler Landesregierung. Sein Ziel, allen Jugendlichen in Tirol die gleiche

musikalische Ausbildungsmöglichkeit zu bieten, sie bestmöglich zu fördern und zu fordern hat Schmid wohl erreicht und durch verschiedene Projekte, Wettbewerbe und Landesjugendorchesterinitiativen noch weit mehr Möglichkeiten für junge Menschen geschaffen, sich musikalisch zu entfalten. Als Tiroler Vertreter in der Konferenz der österreichischen Musikschulwerke (KOMU) und im Bundesfachbeirat „Musik der Jugend – prima la musica“ ist ihm die bundesweite fachliche Weiterentwicklung des Musikschulwesens und des Wettbewerbswesens ein besonderes Anliegen.

Helmut Schmid kennzeichnet das konsequente Verfolgen und Umsetzen von gesteckten Zielen und ein professioneller freundschaftlicher Umgang. In Salzburg traf er sich nach der Wahl zum Bundesjugendreferenten mit seinem Vorgänger Hans Brunner zu einem Interview.

Hans Brunner: Lieber Helmut, zuerst „herzlichen Glückwunsch“ zur Wahl! Ich freue mich mit dir - meinem langjährigen Stellvertreter - einen kompetenten und ÖBV-erprobten Nachfolger an der Spitze der Österreichischen Blasmusikjugend zu haben.

Natürlich ist es so kurz nach der Wahl ein wenig früh das zu fragen, doch sind wir natürlich neugierig darauf, wie du deine neue Funktion umsetzen wirst. Was sind deine Pläne?

Helmut Schmid: Vielen Dank für die Glückwünsche! Die Österreichische Blasmusikjugend ist seit Jahren ein „Erfolgsmodell“.



Einerseits gilt es, das vorhandene Potenzial zu nutzen und bewährte Projekte, wie z.B. das Weiterbildungswesen und das Österreichische Jugendblasorchester, erfolgreich weiterzuführen. Gleichzeitig ist das neue Team gemeinsam mit mir gefordert, innovative und zukunftsweisende Wege zu beschreiten.

Hans Brunner: Du bist musikalisch und beruflich höchst erfolgreich und wirst ÖBV-intern und extern für dein blasmusikalisches Engagement anerkannt. Was würdest du selbst als „deine persönlichen Highlights“ bezeichnen?

10 FRAGEN AN HELMUT SCHMID

1. Musik bedeutet für mich: Ausgleich, Ruhepunkt, Hobby und Beruf
2. Als Kind wollte ich: in einer großen Musikkapelle mitspielen
3. Meine persönlichen Vorbilder sind: Menschen die mehr tun als sie müssen
4. Ich spiele Blasmusik weil: Musik zu meinem Leben gehört
5. Mein größter Erfolg in meinem Leben bisher: alle Erfolge, die großen und die kleinen, waren einzigartig und schön
6. Mich begeistert: Emotion in der Musik
7. Mich ärgert: Unzuverlässigkeit
8. Das Wichtigste in meinem Leben ist: Gesundheit und Zufriedenheit
9. Davor hat mich meine Mutter immer gewarnt: vor Menschen, die es nicht gut mit dir meinen ...
10. Mein Lebensmotto lautet:
„Leidenschaft ohne Disziplin bringt gar nichts.“

Helmut Schmid: Es gab bisher musikalisch als auch beruflich viele schöne Erfolge und Momente. Besonders wertvoll für mich persönlich ist die Zeit, die ich mit meinen Freunden bei der Stadtmusikkapelle Landeck verbringen durfte und darf. Darüber hinaus freue ich mich natürlich über viele kleine und ganz persönliche „Meilensteine“ in meinem Beruf und in meiner ehrenamtlichen Tätigkeit als Blasmusikverbandsfunktionär.

Hans Brunner: Gab es auch Misserfolge oder sagen wir lieber Lernerfahrungen?

Helmut Schmid: Es gab in den letzten Jahren auch einige Herausforderungen, aus denen ich viel gelernt habe.

Hans Brunner: Und was macht der Privatmensch Schmid? Bleibt neben deinen beruflichen und ehrenamtlichen Tätigkeiten überhaupt noch Zeit für Familie und Hobbies?

Helmut Schmid: Ich verbringe meine Freizeit gerne mit meiner Familie und mit meinen Freunden – am liebsten zu Hause im Pitztal oder eben in Landeck. Mein Hobby ist die Musik, mein Motorrad und meine Almhütte.

Hans Brunner: Vielen Dank für das Gespräch! Ich wünsche dir von Herzen viel Erfolg in deiner neuen Funktion und eine gesunde Portion Kreativität bei der Umschiffung der Herausforderungen der kommenden Jahre.

Helmut Schmid: Lieber Hans, vielen Dank für die guten Wünsche. Ich möchte mich bei dir sehr herzlich für deine Arbeit und dein Engagement als Bundesjugendreferent bedanken. Du bist der eigentliche „Vater“ der Österreichischen Blasmusikjugend. Durch dein visionäres und zukunftsweisendes Denken konnte diese Jugendorganisation vor 10 Jahren gegründet werden. Alle Aktivitäten und Projekte der letzten 10 Jahre tragen deine Handschrift und sind die Basis für die professionelle Jugendarbeit im ÖBV. Wir sehen es als dein Erbe und als Auftrag, die ÖBJ in deinem Sinne weiterzuführen und weiterzuentwickeln.



Die Musik-Anten gewinnen „Salzburger Löwe“.

Fotos: © zlg

MUSIKJUGENDTAGE EIN AUSGEZEICHNETES JUGENDPROJEKT

Magdalena Bernsteiner und Susanna Höller, zwei Teilnehmerinnen des ÖBJ-Jugendreferentenseminars 2011/12, zeigen mit ihrem Projekt „Musiktage“ wie man junge MusikschülerInnen alters- und niveaugerecht fördern kann. Das ambitionierte Projekt wurde nicht nur von der Österreichischen Blasmusikjugend prämiert, sondern gewann auch den Jugendkulturförderpreis „Salzburger Löwe“.

Anstoß für das Projekt „Musiktage“ war die Seminararbeit von Magdalena Bernsteiner und Susanna Höller. Die beiden Musikantinnen haben im Rahmen der Seminarreihe „Ausbildung zum Jugendreferent“ der ÖBJ beschlossen, eine Praxisarbeit zu machen, und diese mit ihrer Musikkapelle unter besonderer Beteiligung von Vizekapellmeister Michael Bayer umzusetzen. Ausgangspunkt war das bereits bestehende Jugendorchester der Trachtenmusikkapelle Piesendorf.

DIE PROBLEMSTELLUNG

Die Mitglieder des Jugendorchesters blieben meist über mehrere Jahre, obwohl sie zeitgleich schon in der Musikkapelle tätig waren. So stieg mit zunehmendem Alter der Mitglieder das musikalische Niveau, was gerade den jüngeren MusikschülerInnen das Mitspielen immer mehr erschwerte.

DIE IDEE

Ein echtes Jugendorchester zu schaffen, das junge unerfahrene Musiker niveaugerecht fördert und ihnen die Möglichkeit gibt, erste Orchestererfahrung zu sammeln.

DAS ZIEL

Junge MusikerInnen zu finden und zu einem Orchester zusammenzuführen.

DIE UMSETZUNG

Es wurden an vier Nachmittagen im April/Mai 2012 Jugendtage gestartet, die den jungen MusikschülerInnen vor Ort ein interessantes Programm boten: von Rhythustraining, Bodypercussion, gemeinsamen Musizieren, Jugendmarschproben, Tanz & Bewegung, bis hin zur Instrumentenkunde.

Die jungen Musiker sollten gewisse Regeln im gemeinsamen Musizieren erlernen, sich an die Taktbewegungen des Orchesterleiters gewöhnen, die eigene (Instrumental-)Stimme gut vorbereiten und möglichst selbstständig spielen, selbstständig Pausen und Takte zählen, mit Freude musizieren, über das eigene und über andere Instrumente im Orchester Bescheid wissen (Instrumentenkunde: Tonerzeugung, Material, Stimmung etc.) und sich im Takt der Musik bewegen können (Tanz, Marschieren).

DER ERFOLG

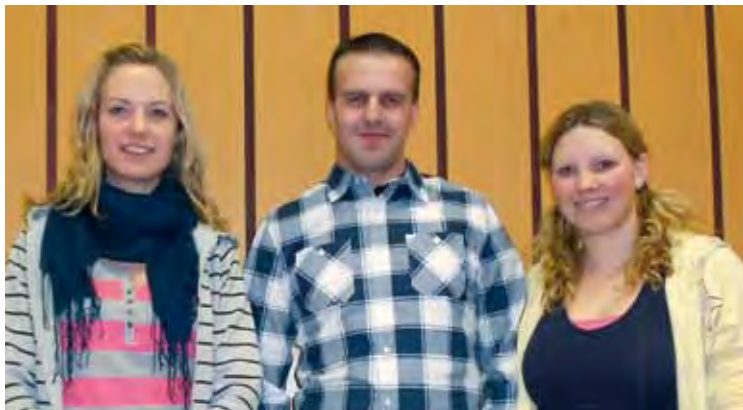
Heute spielen 16 Kinder und Jugendliche im Jugendorchester der Trachtenmusikkapelle Piesendorf. Der Großteil der NachwuchsmusikantInnen hatte noch nie zuvor in der Gruppe gemeinsam musiziert. Es lag also in der Hand der Projektleiter sie schrittweise an das Musizieren im Jugendorchester zu gewöhnen.

DAS PROJEKT GEHT WEITER

Durch den Erfolg motiviert, starteten im November die Proben für das Weihnachtskonzert, am 23. Dezember 2012 in der Pfarrkirche. Diesmal war eine ganz andere Literatur gefragt: besinnlich, weihnachtlich, festlich. Ensemblestücke waren ein wichtiger Teil des Konzertes. In verschiedenen Besetzungen wurde unter der Leitung von Michael Bayer und Magdalena Bernsteiner mehrmals die Woche geprobt. Auch hier war die Resonanz mehr als positiv.

JUGENDKULTURFÖRDERPREIS „SALZBURGER LÖWE“

Höhepunkt der „Musik-Anten“, so nennen sich die jungen MusikerInnen, war jedoch die Preisverleihung des Jugendkulturförderpreises „Salzburger Löwe“ im Jänner 2013. Bereits im Herbst beim Land Salzburg eingereicht, freuten sich nun alle über den Sieg in der Kategorie „Projekte die Gemeinschaft innerhalb der Gruppe/des Vereins fördern“. „Das vielfältige musikalische Programm, die Homepage, das neue Logo auf den T-Shirts und die gute Dokumentation des Projektes waren ausschlaggebend für die Jury“, erklärt Magdalena Bernsteiner. „Ich wurde ins ORF Landesstudio eingeladen, ein Radio-Interview im Radio Salzburg zu geben. Die öffentliche Anerkennung macht uns alle sehr stolz – wir freuen uns, dass Jugendarbeit solch einen hohen Stellenwert hat und persönliches Engagement auf diese Art und Weise geschätzt und gewürdigt wird. Und für die Kinder war es natürlich ein tolles Erlebnis! Unter 24 Einsendungen wurden 4 Projekte prämiert. Es gab 2.500 € Preisgeld, und eine feierliche Preisverleihung in Salzburg. Dort hatten wir die Aufgabe, den Abend musikalisch zu umrahmen. Wir konnten unser Können zeigen und erteten viel Lob und Applaus.“



Mag. Magdalena Bernsteiner (Jugendreferentin), Michael Bayer (Vizekapellmeister), Susanne Höller (Jugendreferentin) (v.l.n.r.)

Details zur Umsetzung inklusive Merklisten, Tipps und Tricks sowie Verbesserungsvorschläge für die nächsten Projekte findet ihr in der Seminararbeit unter www.wind-s4you.at/files/Musikjugendtage.pdf. Allen Jugendreferenten, die gerne selber ein Projekt wie dieses auf die Beine stellen wollen, werden hier strukturierte und fundierte Informationen finden.



MUSIKERINNEN, ELTERN UND OBMANN BEGEISTERT

Thomas (Trompeter): „Bei den Musikjugendtagen und beim Jugendorchester gefällt es mir sehr gut, denn wir machen immer sehr spannende Sachen und lernen auch andere Instrumente kennen. Das gemeinsame Musizieren gefällt mir natürlich sehr gut, denn ich kann mich schon gut auf die große Blasmusik vorbereiten.“

Thomas' Eltern: „Ehrlich gesagt haben wir uns nicht gut vorstellen können, dass Thomas nach ca. einem halben Jahr Trompetenunterricht, beim Jugendorchester mitmachen kann. Wir haben aber schon nach den ersten Musikjugendtagen gemerkt, welche eine große Motivation dadurch geweckt wird. Er freut sich immer wieder auf die gemeinsamen Proben und ist einfach begeistert, wenn beim Jugendorchester was los ist!“

Eltern von Lara (Querflöte): „Auch wir sind begeistert, da Lara (weil sie ja bislang die Jüngste war) ziemlich fleißig geübt hat, um auch mit den anderen der Gruppe mithalten zu können und auf der Bühne ein Konzert zu spielen. Es war für uns auch interessant zu sehen, wie sich hier die Kinder und Jugendlichen verschiedensten Alters ergänzen und aufeinander Rücksicht nehmen, damit sie als Ganzes funktionieren.“

Auch Siegfried Höller (langjähriger Stabführer und seit Jänner 2013 Obmann der Trachtenmusikkapelle Piesendorf) ist begeistert: „Für mich war das Arbeiten mit den Kindern eine große Freude, da ich mit ihnen marschieren übte. Alle zeigten großes Interesse dabei. Ich bin sehr dankbar, dass drei Mitglieder unserer Kapelle so viel Zeit der Jugendarbeit widmen.“

„MUSIKJUGENDTAGE 2013“

Seit März 2013 arbeitet das ambitionierte Team nun an den „Musikjugendtagen 2013“. Neben zwei neuen Mitgliedern sind durch den Jugendreferenten Thomas Leo aus Niedernsill auch ein paar Kinder aus dem Nachbarort dabei, welche die Musik-Anten unterstützen, da es in Niedernsill kein Jugendorchester gibt.

In den Osterferien wurden zwei Musikjugend-Nachmittage abgehalten: Gegenseitiges Kennenlernen, Instrumentenvergleich, Instrumentenkunde, Gesamtspiel, Rhythmus- und Bewegungsspiele und Percussion mit Plastikbechern (Cup Song) standen am Programm. Der nächste Jugendmusiktag fand im Mai statt. Seit Juni laufen die Proben für das Konzert am 12. Juli.

Die Neuigkeiten rund um das Projekt gibt es auf der Homepage www.musik-anten.at, die von Marcel Rodlberger betreut wird.



AUS FÜR MUSIKSCHULEN?

Wie sehr ist die Musikausbildung durch die Einführung von Ganztagschulen gefährdet?

Die Sorge bei Vertretern von Sportverbänden, Kirchen und Bildungsträgern im Bereich Musik ist groß, dass eine flächendeckende Einführung von Ganztagsschulangeboten, wie sie derzeit in Österreich diskutiert wird, auch erhebliche Umwälzungen in vielen gesellschaftlichen Bereichen nach sich zieht. Vereine, Verbände und Bildungseinrichtungen, die seit Jahrzehnten Bildungs- und Betreuungsangebote außerhalb der Schulen machen, sorgen sich um künftige Qualitätsstandards.

Laute Warnrufe kommen von vielen Musikschulverantwortlichen und Musikinteressierten. Viel wurde in den letzten Jahren in den Musikbereich investiert, sowohl in kulturelle Institutionen, als auch in den künstlerischen Nachwuchs. So flossen beträchtliche öffentliche Mittel unter anderem in den Ausbau der Infrastruktur und in die Ausbildung der Musikschullehrkräfte (IGP-Studium, Fortbildungen, ...).



„Sollte es nicht gelingen, den Instrumental- und Gesangsunterricht sinnvoll in die neuen Schulformen zu integrieren, wäre die Zukunft des Musiklandes Österreich gefährdet, und zwar sowohl im Hinblick auf die Förderung der besonders begabten

Musikschüler, als auch hinsichtlich der unabdingbaren musikalischen Breitenbildung“, malt Heinz P., Lehrer an einer Musikschule in Wien und einer von insgesamt 7.000 österreichischen Musikpädagogen ein düsteres Bild.

Österreichweit besuchen rund 200.000 Kinder und Jugendliche eine Musikschule, drei Viertel davon sind im Pflichtschulalter. „Wenn nun laut einer Umfrage des Bildungsministeriums ein Drittel aller Eltern dazu entschlossen ist, die Ganztagschule zu nutzen, betrifft das mindestens auch rund 50.000 Musikschülerinnen und Musikschüler“, sagt auch Walter Rehorska, Präsident der Arbeitsgemeinschaft Musikerziehung Österreich (AGMÖ). Er betont, „aus pädagogischen und familienlogistischen Gründen bin ich absolut kein Gegner ganztägiger Schulformen“. Allerdings: Auf die Bedürfnisse musizierender Kinder müsse bei der Planung und Umsetzung ganztägiger Schulformen Rücksicht genommen werden. Man müsse bei der Gestaltung von Freizeitaktivitäten innerhalb der Ganztagschule ganz klar trennen „zwischen Kreativität, Sport und Musik“. Wenn man ein Instrument erlerne, bedeute das eben nicht nur, nachmittags einen entsprechenden Unterricht zu besuchen. „Nur wenn man auch regelmäßig übt, gibt es die gewünschten Erfolge.“

Aber wird es an den Ganztagschulen auch entsprechende Räume geben, in denen die Schüler tatsächlich einzeln üben können? In den Städten gebe es bereits jetzt viele Kooperationen zwischen Musik- und Volksschulen, sagt Rehorska. Allerdings vor allem im Bereich des Basis-, also Gruppenunterrichts. Das sei wunderbar in den ersten zwei Lernjahren. Mit der zunehmenden Individualisierung des Unterrichts bei fortschreitendem Können gestalte sich das schwierig. Rehorska gibt zu bedenken, dass Musikschulen im ländlichen Raum weit mehr als nur ein Ort des Lernens seien: Hier werde der Nachwuchs für viele Vereine – etwas Blasmusikkapellen – herangebildet. Die Musikschule fungiere aber auch oft als örtliches Kulturzentrum.

„Es gibt Standorte mit bis zu 400.000 Besuchern im Jahr.“

Wolfgang F. leitet eine solche Musikschule in der Steiermark. Rund 850 Kinder und Jugendliche lernen an seiner Musikschule, 36 Lehrkräfte sind im Einsatz, am Stammhaus und in bis zu sieben Zweigstellen. Wenn der Unterricht im Rahmen einer Ganztagschule bis 16 Uhr, 16.30 Uhr dauere, „dann sind die Schüler mit den schlechten Verkehrsverbindungen am Land frühestens um 17 Uhr, 17.30 Uhr zu Hause“, meint F. „Hier ist zu befürchten,



dass die Musik auf der Strecke bleibt“. Er rechnet mit einem Rückgang der Schülerzahlen von 30 bis 40 Prozent, sollte die verpflichtende Ganztageschule eingeführt werden.

Generell sei die Dichte der musikpädagogischen Angebote in Österreich „ein Wert, den man in der Welt selten findet“. Doch der musikalische Nachwuchs müsse gepflegt werden. So wie Rehorska hoffen nun viele an der Musikausbildung Interessierte auf entsprechende Konzepte. Auch gibt es bereits eine Petition an das Unterrichtsministerium über die Einbindung des Musikschulunterrichts in Ganztageschulen.

www.agmoe.at

www.gopetition.com/petitions/einbindung-des-musikschulunterrichts-inganztageschulen.html





Foto: © Innsbrucker Promenadenkonzerte

BLASMUSIK BEI JEDEM WETTER

Vom 3. bis 28. Juli versprechen die Innsbrucker Promenadenkonzerte wieder Bläsermusik auf höchstem Niveau.

Vom 3. bis 28. Juli versammeln sich wieder die besten Bläsorchester und Bläserensembles Österreichs in Innsbruck zu den traditionellen Promenadenkonzerten, die alljährlich bis zu 50.000 Besucher in den Innenhof der kaiserliche Hofburg locken.

Die Veranstalter haben sich auch dieses Jahr bemüht, eine stimmige Mixtur aus bereits bekannten und neuen Orchestern, Sinfonischen Bläsorchestern, Brass Bands, klassischen österreichischen Top-Blaskapellen und professionellen Ensembles zusammen zu stellen. Besonderer Wert wurde dabei auf hochkarätige und an der klassischen Musik orientierte Konzertprogramme gelegt. Sie sollen beliebte „Ohrwürmer“ ebenso ent-

halten wie Neues oder wieder zu Entdeckendes und damit die Besucher erfreuen, weiterbilden und zuweilen auch herausfordern.

Insgesamt 33 Konzerte mit über 1.500 Musikerinnen und Musikern werden zu hören sein: Selbstverständlich wird das Publikum seinen besonderen Lieblingen wie der Sächsischen Bläserphilharmonie, der Brassband Fröschl Hall, der Stadtmusikkapelle Innsbruck-Wilten, Windkraft Tirol, der Peter Mayr Musikkapelle Pfeffersberg, der Swarovski Musik Wattens oder der Musik der Burgwache Prag wieder begegnen. „Aber auch 17 Orchester und Ensembles werden aufspielen, die noch nie im Rahmen der Innsbrucker Promenadenkonzerte eingeladen waren, wie etwa die Feldmusik Sarnen aus der Schweiz oder das Orkest Zuid aus den Niederlanden“, freuen sich der künstlerische Leiter Alois Schöpf und sein Team.

Mit Klangkörpern aus Österreich, Deutschland, der Schweiz, Italien, Tschechien, den Niederlanden und den USA wird auch wieder viel Internationalität geboten.

Am letzten Samstag der Konzertreihe findet übrigens eine Hommage an die „Last Night of the Proms“ statt. Sie wird nach dem Vorbild des bekannten britischen Top-Events einen gebührenden Abschluss der Innsbrucker Promenadenkonzerte bilden.

Mehr Informationen: www.promenadenkonzerte.at



QUALITÄT BIS INS
DETAIL DURCH
HANDGEMACHTE
BLECHBLASINSTRUMENTE

STÜTZPUNKTHÄNDLER DER FIRMEN
FRANK HAMMERSCHMIDT
ALEXANDER MAINZ






Lechner

ERZEUGUNG VON BLASINSTRUMENTEN

A 5500 Bischofshofen, Gaisbergsiedlung 7
Tel. 06462/2338, www.musik-lechner.com

MUSIKHAUS
Lechner

Bischofshofen, Raiffeisenstr. 16
Tel. 06462/3518
Mo geschlossen · Di - Fr 8.30 - 12
und 14 - 18 Uhr · Sa 9 - 16 Uhr
www.musik-lechner.com

MID EUROPE ALS FESTIVAL DER SUPERLATIVE

Die Blasmusikwelt blickt vom 9. bis 14. Juli wieder gespannt nach Schladming, wenn dort eines der größten Festivals für Blasorchester und Ensembles über die Bühne geht.

Altes und Neues, Bekanntes und Fremdartiges, Tradiertes und Visionäres, Regionales und Internationales verspricht auch die diesjährige Mid Europe vom 9. bis 14. Juli in Schladming und Haus/Ennstal. „Dieses Spannungsfeld ist Nährboden für intensiv geführte und anregende Diskussionen, die die Weiterentwicklung und eine kontinuierliche Qualitätssteigerung sichern“, so die Organisatoren.

Tatsächlich kommen nicht nur Freunde der Blasmusik in der Mid Europe-Woche in Schladming voll auf ihre Kosten. Die Veranstaltung zählt zu den bedeutendsten internationalen Blasmusikfestivals und deckt von militärischer Marschmusik über Kirchen- und Hallenkonzerte bis hin zur volkstümlichen Open-Air-Veranstaltung den gesamten Bereich der Blasmusik ab. Insgesamt werden rund 40 Orchester mit 2500 Musikern aus aller Welt erwartet, auch die Musikindustrie präsentiert in diesem Rahmen ihre neuesten Produkte. Lernen können bei der Mid Europe aber auch Dirigenten noch etwas.

Die zentralen Festivalbereiche sind:

- Hallenkonzerte
- Kirchenkonzerte
- OpenAir Konzerte
- Late Night Konzerte
- CISM-Mid Europe Wettbewerb für Jugendblasorchester
- WYWOP (WeltJugendBlasOrchesterProjekt)
- Mid-Instruments & More – (Musikmesse)

- Workshops – Meisterkurs für Dirigenten
- Lange Nacht der Blasmusik

Alle Informationen über die Mid Europe 2013 gibt es auf www.mideurope.at



Internationales Blasmusikfestival
9. bis 14. Juli 2013
in Schladming und
Haus im Ennstal

EINE DIVISION VON ANIMATO-AIM*

URLAUB MIT MUSIK

2013

MID EUROPE OFFICE: Prof. Johann Mösenbichler | Büro: Lena Reiter
Wolfharting II | 4906 Eberschwang | T +43(0)7753/2645 | F +43(0)7753/264533
M mideurope@animato-aim.at | www.mideurope.at

Fotos: © zVg.

BRUNO TILZ MUNDSTÜCKBAU

Ihre Leidenschaft -
unsere Mundstücke!

ANRUFEN ODER MAILEN - UND TESTEN!
Beratungstermine im Haus nach telefonischer Vereinbarung
www.mundstueckbau-tilz.de

Mundstückbau Bruno Tilz - Inh. Sonja Denny - Am Pfaffenbühl 4 - 91413 Neustadt
Telefon: 0 91 61 - 33 70 - Fax: 0 91 61 - 53 90 - info@mundstueckbau-tilz.de



Fotos: © zVg

BUNDESWETTBEWERB „MUSIK IN BEWEGUNG“

Am 5. und 6. Juli findet in Sand in Taufers (Südtirol) der 4. Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung“ statt.

Österreichs beste Showkapellen geben sich am 5. und 6. Juli im Südtiroler Sand in Taufers ein Stelldichein. Der Verband Südtiroler Musikkapellen (VSM) organisiert die Austragung des Bundeswettbewerbs im idyllischen Ahrntal. Beide Wettbewerbsteile werden in Sand in Taufers ausgetragen.

„Viele Fans werden auch diesmal die Kapelle unterstützen und mitreisen. Verbunden mit einem festlich-folkloristischem Rahmenprogramm, wird dieser Wettbewerb wieder ein Highlight der österreichischen Blasmusik“, verspricht Bundesstabführer Gerhard Imre.

Der Wettbewerbsablauf ist genau geregelt. Die teilnehmenden Kapellen treten am ersten Wettbewerbstag in folgender Reihenfolge an:

1. **Trachtenmusikkapelle Ottendorf an der Rittschein (Bundessieger 2011)**
2. **Feuerwehrmusikkapelle Reinach (Oberösterreich)**

3. **Musikkapelle Villnöss (Südtirol)**
4. **Spielgemeinschaft TK Ebene Reichenau/TK Patergassen (Kärnten)**
5. **Trachtenkapelle Seewinkel Apetlon (Burgenland)**
6. **Bürgerkorpskapelle der Stadt Hallein (Salzburg)**
7. **Stadtkapelle Raabs an der Thaya (Niederösterreich)**
8. **Musikverein Harmonie Sonntag (Vorarlberg)**
9. **Musikverein „Gebirgsklänge“ St. Blasen (Steiermark)**
10. **Marktmusikkapelle Nußdorf-Debant (Tirol)**

Am zweiten Bewertungstag wird dann in gestürzter Reihenfolge abhängig vom Ergebnis des ersten Wettbewerbstags angetreten. In der Jury sitzen für den Pflichtteil (Stufe D) unter dem Vorsitz von Bundesstabführer Gerhard Imre die Juroren Landesstabführer Erich Perner aus der Steiermark, der stellvertretende oberösterreichische Landeskapellmeister, Mag. Dr. Harald Haselmayr, der Vorarlberger Landesstabführer Alois

SONDERAUSSTELLUNG

3. Mai - 30. Juni 2013 D-Ravensburg
Infos: www.musikhaus-lange.de

Tradition
in
Perfektion

**DIE LANGE UND HISTORISCHE
GESCHICHTE DES BLECHBLAS-
INSTRUMENTENBAUS.**

100%
MUSIK

Lange

Marktstraße 27 D-88212 Ravensburg
Tel. 0049/751/359000
www.musikhaus-lange.de

Jäger und Landeskapellmeister Manfred Sternberger aus Niederösterreich.

Den Showteil bewerten wieder unter dem Vorsitz von Gerhard Imre die Juroren Landesstabführer Gerald Embacher aus Tirol (Ausführung der Show), Bundeskapellmeister Walter Rescheneder (Musikalische Bewertung), Landeskapellmeister-Stell-

vertreter Harald Haselmayr (Gesamteindruck) sowie Prof. Nora Mackh und Landesstabführer Franz Winter, die beide die Choreographie beurteilen werden.

Wenn Ihr Interesse geweckt ist, beim 4. Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung“ dabei zu sein, kontaktieren Sie bitte:

Tourismusverein Sand in Taufers

Josef-Jungmann-Straße 8

I-39032 Sand in Taufers (BZ)

Tel. 0039 0474 678076 / Fax: 0039 0474 678922

Mail: info@taufers.com

Zimmerbuchungen: Sonja Leimgruber

Geplantes Gesamtprogramm

FREITAG, 05.07.2013

Dorfzentrum / Parkplatz an der Festhalle / Festhalle

- ab 13 Uhr:
Probenmöglichkeit am Ort des Wettbewerbes
- ab ca. 8.30 Uhr:
Sternmarsch (nur der MV „Gebirgsklänge“ St. Blasen, Stmk., die MMK Nußdorf-Debant, Tirol, und Musikkapellen aus Südtirol) zum Dorfzentrum und Eröffnung des Wettbewerbes
- 19.30 Uhr:
Wettbewerb der Stufe D (10 Musikkapellen)
- 22.00 Uhr:
Bekanntgabe der Ergebnisse in der Festhalle
- Festbetrieb in der Festhalle

SAMSTAG, 06.07.2013

In und um Sand in Taufers

- ab 10.00 Uhr:
Kurzkonzerte der Wettbewerbskapellen in den Orten, wo die Kapellen einquartiert sind.

In der Sportzone

- 13.00 bis 17.00 Uhr:
Probenmöglichkeit der Wettbewerbskapellen
- 17.00 Uhr:
Aufmarsch und Kurz-Show von Südtiroler

Musikkapellen

- 18.45 Uhr: Eröffnung des Show-Wettbewerbes
- 19.00 Uhr: Show-Wettbewerb (10 Musikkapellen)
- 21.30 Uhr: Urkunden- und Preisverleihung
- anschließend Abschluss mit Unterhaltung
- Festbetrieb in der Tennishalle

Sachpreise

- Jede teilnehmende Kapelle erhält einen Sachpreis von Sponsoren aus dem Bereich der Blasmusik (Miraphone, P. Oberrauch, Haagston/Brassego, Neureiter, YagoMusic/Eastman, 2 x Lechner, DeHaske, Sonor/Haingartner, Musik Walter)
- Jede teilnehmende Kapelle erhält von der Gemeinde Sand in Taufers Gastgeschenke

1 | Nach der Unterzeichnung der Kooperationsvertrags für den Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung“ - VSM-Obmann Pepi Fauster, Vizebürgermeister Meinhart Fuchsbrugger, Bürgermeister Helmuth Innerbichler, Tourismuspräsident Christian Eppacher und ÖBV-Präsident Siegfried Knapp (v.l.n.r.)

RUNDEL REPERTOIRE TIPP

www.rundel.at



• **Easy Listening: Swing · Rock · Pop · Film**

SUMMERNIGHT ROCK · Steve McMillan
GROOVE ACADEMY · Funk · Markus Götz
HAPPY SPAIN · Solo für Trompeten · H.R.Schmidt · arr. S.McMillan
HOW DEEP IS YOUR LOVE · Bee Gees · arr. Markus Götz
HALLELUJAH · Leonard Cohen · arr. Heinz Briegel
ABBA REVIVAL · Super Trouper/Chiquitita/I Do/Waterloo · arr. Berghoff



• **Konzert**

ARCUS · A Daydream · Thiemo Kraas
BLUE HOLE · An Impression for Concert Band · Thomas Asanger
IRISH CASTLE · Rhapsodie · Markus Götz
DEUTSCHLANDBILDER · Capriccio · Alfred Bösendorfer
A WINDOW TO THE WORLD · South African Fok Song · Fritz Neuböck



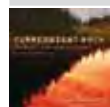
• **JULIUS FUČÍK Edition**

LIEBESFLAMMEN · Konzertwalzer · arr. Jaroslav Zeman
ATTILA · Konzertmarsch · arr. Siegfried Rundel
ST. HUBERTUS OUVERTÜRE · arr. Karel Bělohoubek
FLORENTINER MARSCH · arr. Siegfried Rundel



• **Traditionelle Blasmusik**

JOHANNES TRAUM · Walzer von Metoděj Prajka · arr. Jiří Volf
KIRSCHBLÜTENZAUBER · Polka von Very Rickenbacher · arr. F.Watz
BÖHMISCH SOLL ES KLINGEN · Polka von A.Pfluger · arr. M.Kuhn
HERZELEID · Walzer von Josef Poncar · arr. Jaroslav Ondra



• **Compact Disc (CD)**

SUMMERNIGHT ROCK · The Washington Winds · Edward Petersen
Prelude for Band – Summernight Rock – High Society – Young Life – Viva Brasil – Rock Opening – Countdown – SOUSA-Highlights – u.a.

Weitere Infos: Musikverlag RUNDEL GmbH · D-88430 Rot an der Rot
TEL 0049-8395-94260 · FAX 0049-8395-9426890
EMAIL info@rundel.de · INTERNET www.rundel.at



EINFACH FLEXIBEL

Die Unterlippe hält, die Oberlippe schwingt. Ein flexibles Mundstück sorgt für Diskussionen.

Der Trompeter, Komponist und Musikpädagoge Michael Koch hat sich in ausgiebigen Recherchen der Tonoptimierung für Blechbläser gewidmet. Mit "flexibrass" – einem zum Patent angemeldeten Mundstück für Blechbläser sorgt er derzeit für Furore in der Bläserwelt. „Die flexible Verbindung zwischen

Schaft und Kessel des flexibrass-Mundstücks hilft, die unterschiedliche Beanspruchung von Ober und Unterlippe zu optimieren. Denn für jeden Blechbläser gilt: Die Unterlippe hält – die Oberlippe schwingt“, bringt Koch seine Idee auf einen einfachen Nenner.

19. Int. Blasmusikfestival KUBEŠOVA SOBĚSLAV 2013

SOBĚSLAV, Südböhmen
 Babouci, Veselka, Michael Maier Blasmusikfreunde (D),
 Niederösterreich-Musikanten, Petinesca-Spatzen (CH) uva.

Samstag 20. 7. 2013 ab 14⁰⁰ bis 24⁰⁰ Uhr / Sonntag 21. 7. 2013 ab 10⁰⁰ bis 20⁰⁰ Uhr

Information:
 Kulturhaus Soběslav
 Jirsíkova 34/1, CZ 392 01 Soběslav
 tel./fax +420 381 524 261, e-mail: kdms@seznam.cz



Ziel des flexibrassMundstücks ist, durch weniger Oberlippen-
druck einen freieren Klang und eine bessere und leichtere Höhe
zu erreichen. Die anatomischen Voraussetzungen eines jeden
Menschen sind eine schwächere Ober- und eine stärkere Un-

terlippe. Deutlich sichtbar ist zudem die Schwachstelle des
Oberlippenmuskels unter der Nase. Michael Koch hat das
Problem erkannt: „Viele Blechbläser haben eine zu geringe
Stabilität der unteren Mundpartie. Bei zunehmender Tonhöhe
bewirkt die Beweglichkeit des Unterkiefers, dass dieser dem
steigenden Druck nachgibt und dadurch der Druck auf die
Oberlippe unverhältnismäßig zunimmt. Der zunehmende
Druck geht zu Lasten der Tonqualität, der Ausdauer und der
erreichbaren Höhe. Daher muss die untere Mundpartie ge-
stärkt werden, um in der Lage zu sein, Druck von der Oberlippe
wegzunehmen, damit diese möglichst frei schwingen kann.
„Und dagegen gibt es nun „flexibrass“. Es soll durch die Beweg-
lichkeit des Mundstückkessels einen zu hohen Druck auf die
Oberlippe vermeiden sowie gleichzeitig die Unterlippe und die
gesamte untere Mundpartie zu mehr Aktivität zwingen.

Die Testmeinungen sind durchwegs positiv, von runderen Tö-
nen und stabileren Tiefen ist hier die Rede. Kleiner Wermuts-
tropfen: Zurzeit gibt es die flexibrass-Mundstücke lediglich für
Trompeten, Prototypen liegen – laut Koch - bereits für sämtli-
che Blechblasinstrumente vor, eine Herstellung in Serie ist
geplant. Der Preis für ein flexibrass-Mundstück: ca. 80 Euro.

www.flexibrass.de

WERBUNG

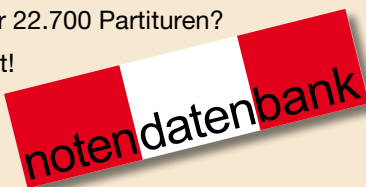


Was macht dieser Kapellmeister gerade?

Vergleicht er die 20 verschiedenen Arrangements
von „Alte Kameraden“?
Hört er eine der 1.000 Ouvertüren?
Studiert er eine der 22.700 Partituren?

Wir wissen es nicht!

**Wir wissen nur:
er arbeitet mit:**



Jetzt einen Monat gratis testen!

Einfach anmelden als „Shopnutzer“
- wir senden Ihnen einen
kostenlosen Test-Zugangscode

www.notendatenbank.net

... alles andere ist Kopie!



**DIE WELT DER NOTEN IN
IHREM WOHNZIMMER**

Holen Sie sich Ihre Musik ganz
entspannt nach Hause!

www.harmoniemusik.net

Blasmusik • Ensemble- und Sololiteratur • CDs uvm.

30 TAGE KOSTENLOS TESTEN



WIEN IM ZEICHEN DER BLASMUSIK

26 Blasmusikkapellen und 1.200 Musiker aus allen österreichischen Bundesländern und Südtirol beim großen Blasmusikfest in Wien.

Ein Festkonzert im Arkadenhof des Wiener Rathauses, Standkonzerte auf Plätzen in allen 23 Wiener Gemeindebezirken und als Höhepunkt ein Festzug mit 26 Blasmusikkapellen aus allen Bundesländern und aus Südtirol. Das Österreichische Blasmusikfest in Wien ist ein Festival der Superlative. 1.200 Musikerinnen und Musikern begeisterten auch heuer wieder die zahlreichen Zuschauer, die offiziell vom neuen Präsidenten des Österreichischen Blasmusikverbands, Siegfried Knapp, der Wiener Landtagspräsidentin Marianne Klicka und vielen anderen Ehrengästen am Wiener Rathausplatz begrüßt wurden.

Das Österreichische Blasmusikfest wurde 1980 vom damaligen Kulturstadtrat Helmut Zilk ins Leben gerufen und gehört seither zu den Fixpunkten im Veranstaltungskalender der Bundeshauptstadt. Mehr als 900 Kapellen mit mehr als 50.000 Musikantinnen und Musikanten aus allen Bundesländern und dem Ausland haben bisher am Österreichischen Blasmusikfest teilgenommen. Organisiert wird diese Großveranstaltung von der Kulturabteilung der Stadt Wien (MA 7) unter der Federführung von Franz Schuller in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Blasmusikverband und dem Militärkommando Wien.

Das nächste Blasmusikfest findet am 31. Mai 2014 statt.





Teilnehmende Kapellen 2013

Burgenland

- Musikverein „Edelserpentin“ Bernstein
- Trachtenkapelle Rechnitz

Kärnten

- Feuerwehrmusik Pölling
- Musikverein Glantal-Liebenfels

Niederösterreich

- Blasmusikverein Hofstetten-Grünau
- Musikverein Rabenstein

Oberösterreich

- Musikverein Leopoldschlag
- Musikverein Neumarkt im Mühlkreis
- Showkapelle - Oberösterreich
- Trachtenmusikkapelle St. Roman-Esternberg

Salzburg

- Bürgermusik Mauterndorf
- Trachten- und Schützenmusikkapelle Lessach

Steiermark

- Musikverein Aich-Assach
- Musikverein Osterwitz

Tirol

- Musikkapelle Roppen
- Musikkapelle Wenns

Vorarlberg

- Musikverein Harmonie Meiningen
- Musikverein Harmonie Weiler
- Musikverein Concordia Lustenau

Wien

- Blasmusikverein St. Georg Kagran
- BOKU Blaskapelle
- k. u. k. Wiener Regimentskapelle IR 4
- Musikverein Oberlaa
- Post und Telekom Musik Wien

Südtirol

- Bürgerkapelle Kaltern
- Bürgerkapelle St. Michael Eppan



Fotos: © zVg.





1 | Die Abordnung des MV Wallern-Pamhagen beim Marketenderinnentag 2013.

2 | Bernstein: „Gut behütet“ in den Mai.

3 | Erfolgreiche Musikvereine beim Landeswertungsspiel.

BURGENLAND

Jenő Takács Stipendien

Seit dem Jahr 2011 unterstützt das Land Burgenland junge Musiktalente durch die Vergabe des Jenő Takács Stipendiums, 146 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bewarben sich in diesem Jahr um die begehrte Förderung.

Im Lisztzentrum Raiding fand das Auswahlspiel statt. Aus den Reihen der Mitgliedskapellen des Burgenländischen Blasmusikverbandes konnten sich die Trompeterin Patricia Kiefl (Winzerkapelle Kleinhöflein) und die Flötistin Maria Udwardi (Stadtkapelle Güssing) als Sieger des Wettbewerbs „Prima la musica“ in einem jeweils zehnmütigen Auswahlspielen qualifizieren. Die 16-jährige Patricia Kiefl, die seit sieben Jahren am Joseph Haydn-Konservatorium Trompete studiert, durfte sich über den mit 700 Euro dotierten ersten Platz freuen: „Ich weiß nicht, was ich ohne Musik machen würde. Ich habe sonst keine Hobbies, es ist schon immer meine Lebensbeschäftigung“, sagte Patricia Kiefl über ihren Bezug zur Musik. Maria Udwardi – sie lernt ihr Ins-

trument an der Zentralmusikschule Güssing – erreichte den dritten Platz bei diesem Wettbewerb.

Der Burgenländische Blasmusikverband gratuliert den Preisträgern und wünscht weiterhin viel Freude mit Blasmusik!

Marketenderinnentag

Zu einer Fortbildungsveranstaltung mit Rekordbeteiligung gestaltete sich der Marketenderinnentag 2013, zu dem Landesstabführer Gerhard Imre die burgenländischen Marketenderinnen rechtzeitig zu Beginn der Marschmusik-Saison eingeladen hatte. Mehr als 60 junge Damen und zwei Herren waren der Einladung gefolgt und trafen sich in Oberschützen, wo sie zuerst ein „Trockentraining“ in kleinen Gruppen mit den Bezirksstabführern absolvierten und die Neuzugänge erste Grundbegriffe aus „Musik in Bewegung“ kennen lernten, während die Fortgeschrittenen ihr Wissen auffrischten und sogar ein kleines Showprogramm einstudierten.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen, zu

dem die Gemeinde Oberschützen eingeladen hatte, wurde das Erlernte in die Praxis umgesetzt, als Übungskapellen hatten sich dafür die Trachtenmusikkapelle Markt Allhau und die Blasmusik Oberschützen/Bad Tatzmannsdorf zur Verfügung gestellt. Sowohl auf Organisatoren als auch auf Teilnehmerseite zeigte man sich begeistert: „Diese Veranstaltung hat sich im Ausbildungskalender des Verbandes fest etabliert und bildet einen Fixpunkt im Terminplan der burgenländischen Marketenderinnen. Sie darf sich in jedem Jahr über großen Zuspruch freuen“, zog der Landesstabführer positive Bilanz. „Eine gelungene Veranstaltung bei der wir viel gelernt haben. Es ist auch wichtig, sich kennen zu lernen und auszutauschen. Es muss im kommenden Jahr in jedem Fall eine Fortsetzungen geben!“, lautete der Grundtenor unter den Teilnehmern.

Bereits zur Tradition geworden ist ein anschließendes Fotoshooting mit dem Landes-Medienreferenten Gerhard Lang, der in diesem Jahr erstmalig von der Bezirks-Medienreferentin des Bezirkes Ober-

wart, Martina Reh, unterstützt wurde. Die Fotos vom Shooting sind auf www.blasmusik-burgenland.at zu sehen.

Landeswertungsspiel

Elf Musikkapellen aus dem gesamten Burgenland stellten sich im Rahmen des Landeswertungsspiels für Konzertmusik im Eisenstädter Kulturzentrum den Juroren unter dem Vorsitz von Landeskapellmeister Josef Baumgartner. Als Gastkapelle durften die Veranstalter die Mürztaler Trachtenkapelle Mitterdorf begrüßen, die sich unter der Leitung von Manfred Skale in der Höchsthstufe „E“ der Jury präsentierte und 92,00 Punkte erzielen konnte.

Neben traditionellen Blasmusikklängen gab es auch eine interessante Premiere: Die Dudelsackgruppe „Caledonian Pipes & Drums Burgenland“, sie ist seit Jänner 2013 Mitglied des Burgenländischen Blasmusikverbandes, unterzog sich einem Kritikspiel.

„Die Musikkapellen waren auch heuer wieder gut auf das Landeswertungsspiel vorbereitet. Die Bewertung kann jedoch nur eine Momentaufnahme darstellen. Wichtiger ist aber die intensive Probenarbeit in der Vorbereitungsphase, von der die Vereine das Jahr hindurch profitieren können“, zeigte sich Landeskapellmeister Josef Baumgartner mit den Leistungen zufrieden.

Bernstein: Maispielen

„Gut behütet“ startete der Musikverein „Edelserpentin“ zum Maispielen in Bernstein und zum ersten Mal auch in den Ortsteilen. Als Novum präsentierte sich die Kapelle nämlich erstmals mit Kopfbedeckung: Die Uniform der Musikanten wurde durch einen feschen Trachtenhut komplettiert.

Das Maiwecken hat in Bernstein bereits eine mehr als 30-jährige Tradition und wurde von der Bevölkerung in den Ortsteilen sehr begrüßt, durch die Ausweitung wurde auch der Zeitplan ein wenig in die Länge gezogen. Als logistische Herausforderung hatte sich dabei die Routenplanung der Partien „Nord“ und „Süd“ dargestellt, mit Hilfe von zwei Kleinbussen konnte sie dennoch bewältigt werden. Eine zeitechte GPS-Berechnung ergab eine Marschleistung am 1. Mai von 11,7 Kilometern allein für die Partie „Nord“!

Für die Strapazen auf dem langen Marsch wurden die Musikanten von den unterstützenden Vereinsmitgliedern fürsorglich gepflegt und mit Spenden für den Musikverein unterstützt.

www.mvbernstein.at

Frauenkirchen: Papstaudienz

Eine berührende Reise voll unvergesslicher Erlebnisse für den Musikverein Jugendtrachtenkapelle Frauenkirchen: 83

Teilnehmer nahmen an der Romwallfahrt teil und lernten nicht nur die Ewige Stadt von einer besonderen Seite kennen, sondern durften auch ihren Beitrag zur Generalaudienz von Papst Franziskus auf dem Petersplatz leisten.

Die Instrumente wurden jedoch schon ausgepackt, bevor es so weit war: In der Laterankirche (San Giovanni in Laterano) gab die Kapelle ein Gastspiel nach gut italienischer Manier: Spontan, ohne Voranmeldung und nach längerem Verhandlungen mit der Security wurden in der riesigen Basilika zwei feierliche Choräle gespielt und das „Großer Gott“ gesungen – eine Erfahrung, die viele Anwesende emotional berührt hat. Ausgelassen und typisch römisch war dann die Stimmung beim Platzkonzert vor der Lateranbasilika und der Basilika Santa Maria Maggiore – die Marketenderinnen der Jugendtrachtenkapelle taten das Ihrige dazu und schenkten köstlichen Muskatbrand aus. Besinnlich trotz der enormen Besuchermassen wurde es beim gesungenen „Engel des Herrn“ und dem Totengedenken bei der „Pieta“ im Petersdom. Und als wahrlich krönend kann der Abschluss der Wallfahrt bezeichnet werden: Die Teilnahme und das Spiel bei der Generalaudienz von Papst Franziskus am Petersplatz bildeten den Höhepunkt der Reise. Gemeinsam mit Kapellen aus Deutschland, Italien und Polen gestaltete der Musikverein das Programm vor Beginn der eigentlichen Audienz. Beim Intonieren von Verdis Freiheitschor aus „Nabucco“ und des Triumphmarsches aus „Aida“ jubelten nicht nur die unzähligen Pilger aus Italien – nach Auskunft eines Schweizer Gardisten ca. 250.000. Als die Kapelle namentlich als Musikverein Frauenkirchen begrüßt wurde, klang der feierliche Marsch „Maria auf der Heide“ des Ehrenkapellmeister Franz Lass über den stillen Petersplatz.

www.mv-frauenkirchen.at/



4

4 | Die Jugendtrachtenkapelle Frauenkirchen in Rom.



Pinkafeld: CoolKizz in Concert

„Lustige Winzer“, die Beatles und der Klassiker „Hang on Sloopy“ brachten am 28. April mächtig Stimmung in die Aula der Neuen Mittelschule in Pinkafeld, als die „CoolKizz“ zu ihrem traditionellen Frühlingskonzert mit anschließender Agape baten.

Die Jugendformation „CoolKizz“ war vor sechs Jahren von Kapellmeister Thomas Ritter gegründet worden, um eine optimale Nachwuchsarbeit für den späteren Einstieg in die Stadtkapelle zu gewährleisten. Dabei wird mit der Musikschule Pinkafeld zusammengearbeitet, um die Jungmusikerinnen und -musiker auch in Musiktheorie an die jeweiligen Leistungsabzeichen heranzuführen. Heute sind bereits viele ehemalige „CoolKizz“-Mitglieder in der Stadtkapelle Pinkafeld integriert. Neben ihrem Frühlingskonzert absolvieren die „CoolKizz“ jedes Jahr auch ein zweites musikalisches Highlight: Gemeinsam mit der Stadtkapelle Pinkafeld begrüßen sie musikalisch das neue Jahr. www.stadtkapelle-pinkafeld.at

1 | Wolfau: Auszeichnungen beim Konzert.

2 | Die Jüngsten der STK Pinkafeld beim Konzert.

Wolfau: Frühlingskonzert

Stimmungsvolle Frühjahrsklänge, geehrte Musikerinnen und Musiker und drei neue Gesichter in den Reihen der Kapelle prägten das traditionelle Frühlingskonzert des Musikvereins Wolfau. Kapellmeister Mag. Erich Tölly hatte ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, in dem sich unter anderem die Solisten Manuel Hiertz, Stefan Teller und Erwin Müllner hervortaten.

Die Musikerinnen Silke Putz, Romana Hiertz, Regina Wenzl und Petra Koller wurden von Bezirksobmann Gerhard Imre mit Ehrungen des Burgenländischen Blasmusikverbandes ausgezeichnet, die Jungmusiker Julia Kuch, Patrick Schenker und Victoria Mühl wurden beim Konzert offiziell in die Reihen der Kapelle aufgenommen.

www.mv-wolfau.at



Foto: ZVC



Burgenländischer Blasmusikverband

Glorietteallee 2/2, 7000 Eisenstadt,
Tel. & Fax 02682 65181
Redaktion: Gerhard Lang,
medien@blasmusik-burgenland.at

Mitarbeiter: Markus Dampf,
Gerhard Lang, Andreas Simon,
Melanie Stelzer, Markus Wappel

KÄRNTEN

Workshop „Peppige Presstexte schreiben“

Presstexte schreiben macht Spaß und bringt Erfolg! Wirklich? Wirklich – vorausgesetzt man gestaltet die Texte auch so, dass Sie in den Redaktionen Interesse wecken und so ihr Ziel erreichen: nämlich den Abdruck in einem Medium.

Um sich die Werkzeuge zum „peppigen“ Verfassen von Presstexten anzueignen, trafen sich 14 Pressereferenten aus ganz Kärnten in der Carinthischen Musikakademie (CMA) Stift Ossiach und erarbeiteten unter Anleitung der Referentin Anita Arneitz neue, alternative sowie spannende Presstexte. Mit Sinnesgedichten, Freewriting und Clustering wurden da bisher unentdeckte Gehirnnareale der Teilnehmer stimuliert, um neue Zugänge zum Schreiben von Texten zu erhalten. Statt sich auf Zahlen und Fakten zu beschränken begannen die Teilnehmer, die Texte auszuschmücken, um für den Leser eine spannende Geschichte zu gestalten, statt mit simplen Fakten zu langweilen. Und so erfuhren die Teilnehmer schließlich, dass die Konzeption eines Presstextes von der ersten Idee bis zum fertigen Text mit kreativen Schreibmethoden und dem richtigen Werkzeug durchaus auch Spaß macht und Erfolg bringt. Am Ende eines arbeitsintensiven Tages nahm jeder Teilnehmer einen fertigen Presstext, Nachbericht oder eine Veranstaltungsankündigung mit nach Hause.

Spittal an der Drau: Follow up für Orchesterleiter

„Beim Reden kommen die Leut't zamm“ heißt ein altes Sprichwort, und wo ließe es sich besser reden, als in lockerer Atmosphäre beim Stammtisch. Daher trafen sich 14 Orchesterleiter aus dem Bezirk Spittal bei einem „Kapellmeisterstammtisch“, um neue Inputs rund um die Orchesterleitung zu bekommen. Bezirkskapellmeister Rudi Truskaller versorgte die Kapellmeisterinnen und Kapellmeister

mit Informationen rund um das geeignete „Warm up“ für Blasorchester: Wie spielt man ein Orchester richtig ein? Wie fördert man Artikulation, Klang, Intonation? Gibt es geeignete Musikstücke zum Einspielen?

Als weitere Punkte wurden das Bezirksmusikertreffen 2013, das Konzertwertungsspiel 2014 in Millstatt sowie der Ensembleleiterkurs für die Aus- und Weiterbildung der Kapellmeister besprochen. Auch die Erfassung der Kärntner Komponisten, die zurzeit vom Kärntner Blasmusikverband durchgeführt wird, war Thema, Bezirkskapellmeister Truskaller konnte bereits einige Komponisten aus dem Bezirk Spittal vorstellen.

Der nächste Stammtisch findet im September statt, eines der Themen wird das Konzertwertungsspiel 2014 sein.

Bezirk Spittal/Drau Stabführer Anfängerkurs

„Im Schritt Marsch“ hieß es an zwei Aprilwochenenden in Lind im Drautal. Sowohl im Mehrzweckhaus der Gemeinde als auch im Freien wurden die Marschkommandos geprobt. 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten sich an zwei



1



2

Foto: ZVG



3

1 | Kreative Pressereferenten mit Anita Arneitz in Ossiach

2 | Bezirkskapellmeister Rudi Truskaller und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kapellmeisterstammtisches

3 | Früh übt sich: Maria Schulder macht die Grundausbildung zur Stabführerin schon mit 13 Jahren.

Bundesländer

4 | Obfrau Evelin Rosin, Kapellmeister Gebhard Schober, Margot Loibnegger, Christoph Spöck und Alexander Pichler

5 | Trachtenkapelle Flattach aus Oberkärnten



Tagen eingefunden, um mit Manfred Filzmaier, Bezirksstabführerstellvertreter im Bezirk Spittal, die Grundlagen des Stabführens kennenzulernen. „Alle Teilnehmer waren mit Eifer dabei und waren sehr bemüht“, erzählte Filzmaier. Ganz besonders erfreulich ist, dass sich auch die Jugend für das „Stabführen“ interessiert: Mit 13 Jahren war Maria Schluder von der Trachtenkapelle Lind die jüngste Teilnehmerin. Auch vertiefende Weiterführungskurse werden vom Bezirksverband Spittal/Drau organisiert. Anfragen diesbezüglich oder für weitere Anfängerkurse sind an Bezirksstabführer Markus Zaiser zu richten.

Marktmusik Eberstein Frühjahrskonzert

Einen glanzvollen Frühlingsauftakt präsentierte die Marktmusik Eberstein bei ihrem traditionellen Frühjahrskonzert unter der Leitung von Kapellmeister

Gebhard Schober. Zu den Highlights dabei zählten die Darbietungen der Sopranistin Margot Loibnegger und jene des jungen Saxophonisten Christoph Spöck. Er bekam im Rahmen des Frühjahrskonzertes von Jugendreferentin Kathrin Gruber auch das JMLA in „Silber“ überreicht, dem Schlagzeuger Alexander Pichler wurde das Juniorleistungsabzeichen übergeben. Beide hatten ihre Prüfungen mit ausgezeichnetem Erfolg absolviert.

Durch das abwechslungsreiche Programm führte ORF-Moderator Marijan Velik. Unter den Gästen waren u.a. Präsident Fritz Willitsch, Bürgermeister Andreas Grabuschnig, Altbürgermeister Helmut Lassernig, Bürgermeister Hilmar Loitsch, Kulturausschussobmann Josef Pliemitscher, Bezirkskapellmeisterstellvertreter Siegfried Schatz sowie Bezirksjugendreferentin Nicole Kurmann.

www.marktmusik-eberstein.at

Termine

26. Juni 2013
Landhaushofkonzert Militärmusik Kärnten und Blasmusikjugend in Klagenfurt, 20.00 Uhr

28. Juni 2013
85-jähriges Jubiläum der TK Mallnitz

07. Juli 2013
Bezirksmarschwertung Bezirk Hermagor in Hermagor
Bezirksmarschwertung Bezirk Villach in Weißenstein

12. Juli 2013
Sommerkonzert der Musikkapelle Oberdrauburg, 20.00 Uhr

13. Juli 2013
Bezirksmarschwertung Bezirk Feldkirchen in Feldkirchen

Trachtenkapelle Flattach Frühlingsklänge

An zwei Konzertabenden begeisterten die Musikerinnen und Musiker der Trachtenkapelle Flattach im örtlichen Kulturhaus unter der Leitung von Kapellmeister Josef Schmidl jun. das Publikum mit ihrem breit gefächerten Programm. Ein besonderer Höhepunkt war die Darbietung des talentierten Hornisten Daniel Loipold, der im Morceau de Concert von C. Saint-Saens als Solist brillierte. Für Heiterkeit sorgten die Schlagwerker der TK Flattach mit STOMP, einer selbst erarbeiteten Schlagzeugshow. Im Rahmen der Frühjahrskonzerte wurden drei Jungmusiker in den Verein aufgenommen und Ehrungen verdienter Mitglieder durchgeführt.



Trachtenkapelle Lieserhofen Olympischer Konzertglanz

Ehrungen in der Marktgemeinde Seeboden. Bürgermeister Wolfgang Klinar zeichnete die junge Dressurreiterin Kathrin Brugger, Ortsfeuerwehrkommandant Hans Moser sowie Olympiasieger und Weltmeister Thomas Morgenstern für ihre großen Verdienste aus. Musikalisch umrahmt wurde die Feierlichkeit von der Trachtenkapelle Lieserhofen. Neben bekannten Melodien und musikalischen Liebeserklärungen kamen auch die anspruchsvolle Polka „Jazzovanka“ des jungen Kärntner Komponisten Christian Kramser sowie Werke des ortsansässigen Komponisten und Arrangeurs Josef Abwerzger zur Aufführung. Als Solist konnte sich bei diesem Konzert Alexander Fuchsberger hervortun, Erich Pließ-

6 | Ausgezeichnete Mitglieder: Christian Stonig, Kathrin Goller, Werner Stonig

nig, Rudolf Weiß und Thomas Kalt überbrachten als spielfreudige Postillione sehnsüchtig erwartete Liebesbriefe. Im Zuge des Konzertes nahm Obmann Herwig Wandling Petra Penker, Saxophon, Lisa Granitzer und Sandra Brandstätter als Marketenderinnen in den Klangkörper auf. Ehrenobmann des KBV Rudolf Egger ehrte Kathrin Goller für ihren 15-jährigen, Werner Stonig für seinen 25-jährigen Einsatz als Blasmusiker und Christian Stonig für sein Erreichen des Jungmusikerleistungsabzeichens in Gold.

www.trachtenkapelle-lieserhofen.at

ARNOLDSTEIN KAPELLMEISTER/-IN GESUCHT!

Die Bergbau und Hütten Traditionsmusik Arnoldstein mit ihren 32 Musikerinnen und Musikern sucht ab Oktober 2013 einen neuen musikalischen Leiter. Die Gruppe ist ein sehr aktiver Musikverein, der bereits auf Konzertreisen in China und in Russland war. Aber auch der Arnoldsteiner Fasching ist mit drei Sitzungen fest in der Hand der Kapelle. Da sich die derzeitige Kapellmeisterin nun eher dem aktiven Musizieren am Bariton widmen möchte, wird eine neue musikalische Führungskraft gesucht. Informationen erteilt Obmann Arnulf Engelhardt unter der Tel. Nummer: 0664-1315610 oder E-Mail: ae.schmuck@aon.at.

www.traditionsmusik-arnoldstein.at

Foto: ZVG



KÄRNTNER BLASMUSIKVERBAND

Feldgasse 7, 9560 Feldkirchen
Tel. & Fax 04276 38513
Redaktion: Pia Sacherer
pia.sacherer@kbv.at

Mitarbeit: Johanna Höritzauer, Sigrud Hotter, Johann Kugi, Elfriede Pichler, Franz Pusavec, Pia Sacherer

NIEDERÖSTERREICH

Arbesbach: Kapellmeisterwechsel

„Liebe, Lust und Leidenschaft“ – unter diesem Titel startete der MV Arbesbach bei seinem traditionellen Konzert in den Frühling. Liebe, Lust und Leidenschaft, die hatte Kapellmeister Alois Klonner nicht nur in dieses Konzert gelegt, sondern auch in die letzten 24 Jahre seiner Tätigkeit. Beim diesjährigen Konzert übergab er den Taktstock an seine Nachfolgerin Gabriele Klonner. Zuvor hatte noch jeder Musiker persönliche Worte an den scheidenden Kapellmeister gerichtet. Durch das breit gefächerte Programm führten Sigrid Klonner und Svenja Doubek, als Solisten traten Sigrid Klonner, Georg Steinbauer und Gabriele Klonner hervor, Gottfried Rainel gab im „Wolgalied“ einen glanzvollen und innigen Zarewitsch. Auch die KlasseBläser sowie die Bläserklasse unter der Leitung von Ingrid Hahn, Alexander Reisinger und Brigitte Prock erhielten die Möglichkeit, mit ihrem Können das Publikum zu begeistern. Den musikalischen Abschluss bildete das Schlusslied: „Gern haben tuat guat, gern haben is schean“ – was gleichzeitig ein Lebensmotto von Alois Klonner darstellt. www.musik.arbesbach.at

1 | Mit vielen persönlichen Worten und Beiträgen übergab Alois Klonner (l.) vom MV Arbesbach sein Amt als Kapellmeister.

2 | Der Auersthaler Kapellmeister Peter Platt und mit der Solosängerin Gudrun Burghofer

3 | Gudrun Burghofer, Julia Würrer, Kapellmeister. Peter Platt, Ferdinand Fürhacker, Andreas Felber, Reinhold Fritz, Roman Kaiser, Ewald Fürhacker, Matthias Hofer, Bürgermeister Erich Hofer, Franz Haberl, Herbert Geissler, Theresa Haferl, Daniela Schuster (v.l.n.r.) vom MV Auersthal

4 | Der MV Arnsdorf erzielte bei der Konzertbewertung der BAG Krems in der Stufe „B“ 92,08 Punkte.

Arnsdorf: 92,08 Punkte beim ersten Antreten in der Mittelstufe!

Der Musikverein Arnsdorf trat bei der diesjährigen Konzertbewertung der BAG Krems in der Römerhalle Mautern erstmals in der Stufe „B“ an. Nach wochenlangem Training, Einzel-, Register- und Gesamtproben fieberten alle Musikerinnen und Musiker und besonders Kapellmeister Bernhard dem Auftritt entgegen – die Mühe wurde von der Jury beim Pflichtstück „Der Waldsänger“ mit 9,67 Punkten bei „Tempo und Agogik“ wie auch beim „künstlerischen Gesamteindruck“ gewürdigt, die Arnsdorfer erhielten als Detailergebnis für das Pflichtstück 91,67 Punkte. „Bitte schön“, das Selbstwahlstück von Johann Strauß, brachte ein Detailergebnis von 92,50 Punkten, was sich gesamt mit 92,08 Punkten und großem Lob durch die Jury für den Musikverein Arnsdorf beim erstmaligen Antreten in der Stufe „B“ niederschlug. „Danke schön“, sagt daher der Musikverein Arnsdorf für das tolle Urteil der Jury! www.mv-arnsdorf.at

Auersthal: Glorreiche Sieben, Tigeraugen und viel Spirit

Mit den „Glorreichen Sieben“, „Spirit of Europe“, „Eye of the Tiger“ und vielen weiteren Stücken machte der Musikverein Auersthal beim diesjährigen Frühjahrskonzert im Gemeindesaal ordentlich Stimmung, zu der auch das Jugendblasorchester und die Bläserklasse des MV Auersthal ihren Beitrag leisten konnten. Ein besonderer Genuss war die Gesangseinlage von Gudrun Burghofer, die das Stück „Gabrielas Song“ in schwedischer Sprache präsentierte. Moderiert wurde der Abend von Helmut Fritz, der nach genauen Recherchen interessante Hintergrundinformation und einigen Anekdoten zu den Stücken und Komponisten aus dem Hut zauberte. Zwei neue Jungmusiker, Matthias Hofer und Roman Kaiser, wurden in den Verein





aufgenommen, weiters wurden Peter Platt, Herbert Geissler und Christian Hopfel mit der Ehrenmedaille in Silber und Andreas Felber mit der Ehrenmedaille in Bronze ausgezeichnet.
www.mv-auersthal.at

Frankenfels: Generalversammlung und Ehrungen

Ein Rückblick auf das abgelaufene Vereinsjahr wurde im Rahmen der Generalversammlung des Trachtenmusikvereins der Marktgemeinde Frankenfels im Gasthaus Doppler gemacht: 48 Mal war die Kapelle, die zum Stichtag 31. Dezember 2012 52 aktive Mitglieder und 4 Marketerinnen zählte, ausgerückt, 20 Jungmusiker werden derzeit vom Kapellmeister Sepp Fahrngruber und seinen Instruktoren ausgebildet. Neben der musikalischen Gestaltung zahlreicher Feste hat es kürzlich auch eine musikalische Hochzeit gegeben, und so gratulierten der TMV Frankenfels und der MV Säusenstein den Musikern Astrid Wutzl und Franz Pöcksteiner zu ihrer Eheschließung.

Im Rahmen des Konzertabends des Trachtenmusikvereins wurden langjährige und verdiente Musiker seitens des Niederösterreichischen Blasmusikverbandes und der Marktgemeinde Frankenfels geehrt: Gemeinderätin Elisabeth Karner Bronzenes Ehrenzeichen, Ing. Manfred Fahrnberger Silbernes Ehrenzeichen, Karl Kalteis Goldenes Ehrenzeichen mit 50-er Spange und Josef Fahrngruber Goldenes Ehrenzeichen mit 60-er Spange. Walter Grasmann erhielt seitens der Gemeinde die Verdienstmedaille in Bronze und Josef

Fahrngruber eine Dankesurkunde für sein 60-jähriges verdienstvolles Wirken. Bürgermeister Franz Größbacher dankte allen Musikern und hob den Stellenwert und die Leistungen des Trachtenmusikvereins hervor.
www.pielachtal.com/tmv-frankenfels

Hainfeld: Blasmusikkonzerte 2013

Unter der musikalischen Leitung von Ehrenkapellmeister Franz Fahrafellner fanden heuer die Blasmusikkonzerte der Stadtkapelle Hainfeld statt. Obmann Johann Wurmetzberger begrüßte während des Eröffnungstücks „Rock-Opening“ von Manfred Schneider das Publikum, danach spannte die Stadtkapelle einen schwungvollen musikalischen Bogen quer über alle Genres.

Lustigen Höhepunkt bildete „Morning Madness“ von Larry Clark, mit dem „9er Alpenjägermarsch“ von Rudolf Kummerer und schließlich zwei Zugaben verabschiedete sich die Stadtkapelle Hainfeld von den zahlreichen Konzertbesuchern.
www.stadtkapelle-hainfeld.at

Grenzlandkapelle und Gemeinschaftschor Hardegg: Kirchenkonzerte

Nicht weniger als 120 Mitwirkende der Waldviertler Grenzlandkapelle und des Gemeinschaftschors der Stadtgemeinde Hardegg hatten sich in der Pfarrkirche in Felling eingefunden, um unter der musikalischen Leitung von Kapellmeister Johann Pausackerl und dessen Stellvertreter Martin Schiner und Karoline Schöbinger gemeinsam die Kirche mit ihrer Musik zu



5 | Generalversammlung des Trachtenmusikvereins Frankenfels. Bild vorne: Franz Größbacher, Paul Kropik, Josef Fahrngruber jun., Josef Fahrngruber sen., Richard Karner, Dominik und Thomas Fahrngruber, Martha Karner, Walter Grasmann, Karl Fahrngruber, Gerhard Leb, Simon Wutzl, Franz Freudenthaler, Angelika Winter, Kathrin Schindlegger, Regina Hösl, Manfred Fahrnberger.

6 | Die Grenzlandkapelle und der Gemeinschaftschor Hardegg präsentierten sich beim diesjährigen Kirchenkonzert wieder als hervorragende Partner.

füllen. Nach dem großen Erfolg des ersten Konzertes dieser Art im März 2011, freuten sich die Mitwirkenden auf eine Fortsetzung dieses verbindenden Projekts, bei dem sowohl gemeinsame Stücke als auch Solowerke für Chor und Blasorchester auf dem abwechslungsreichen Programm quer durch alle Epochen standen.

Großen Applaus ernteten die Solosänger Stephanie Bauer, Daniela Reiß Günther Glück sowie die einzeln und gemeinsam interpretierten Stücke. Bürgermeister Mag. Heribert Donnerbauer, der selbst als Sänger aktiv mitwirkte, zeigte sich stolz über das große musikalische Potenzial in seiner Gemeinde. Auf seine Initiative hin wurde das Konzert sogar ein zweites Mal in der Pfarrkirche in Wullersdorf als Benefizkonzert zu Gunsten des Hilfswerks Hollabrunns aufgeführt.
www.grenzlandkapelle.at.tf



1



2



3



4

Foto: ZVG

Frühjahrskonzert der Stadtkapelle Heidenreichstein

Man kann als Blasmusikkapelle Unterhaltungsmusik bevorzugen und dem Publikumsgeschmack entgegenkommen, oder aber den einsamen und oft harten Weg zu den „Sternen“ der gegenwärtigen Blasmusikliteratur beschreiten. Das setzt voraus, dass man Orchestermitglieder und Publikum zu „geistiger Arbeit“ und dem Wunsch nach höchsten Werten „erzieht“.

Das Wunder, die immer schon leistungsfrohe Stadtkapelle Heidenreichstein in ein symphonisches Blasorchester umzuformen, vollbrachte vor Jahren bereits Maestro Hannes Reigl, nach seinem Ausscheiden verstand es Rainer M. Haidl sehr rasch, die musikalische Spitzenposition von Heidenreichstein zu sichern und weiter auszubauen.

Diese hohe Qualität der Stadtkapelle Heidenreichstein bekam das Publikum auch in diesem Jahr wieder von Kapellmeister Rainer M. Haidl beim Frühjahrskonzert in einem anspruchsvollen Programm ohne „Ausruhpunkte“ serviert. Als packendes Klangerlebnis gestaltete sich der Auftritt des Blasorchesters mit der Rockband

„woodyelectric“ mit Sigi und Sonja Schneider, ihr und der Stadtkapelle war der Applaus des Publikums sicher – und auch über die hohe Anerkennung des ehemaligen Militär- und Landeskapellmeisters Prof. Anton Pistotnig, der als geschätzter Gastmusiker auf dem Englischhorn brillierte, freute sich das Ensemble. stadtkapelle-heidenreichstein.org

Musikkapelle Gaweinstal und Umgebung: Bläserkammermusikwettbewerb

In Laa an der Thaya fand der Bläserkammermusikwettbewerb der Bezirksarbeitsgemeinschaft (BAG) Mistelbach statt, bei dem die Musikkapelle Gaweinstal und Umgebung mit zwei Ensembles äußerst erfolgreich vertreten war.

In der Altersstufe D erreichte das Tenorhornquartett „Paunki und die starken Männer“ mit den Musikern Franz Prem, Michael Rauch, Florian Eder und Stefan Gottwald einen ausgezeichneten Erfolg mit 96 von 100 möglichen Punkten. Das Flötentrio „Trio Tricolore“ mit den Musikerinnen Karin Prem, Elisabeth Schilling und Christina Gottwald erreichte in der Sonderstufe S ebenfalls einen ausgezeichneten Erfolg mit der sagenhaften Maximalpunktzahl von 100 Punkten!

1 | Die Stadtkapelle Heidenreichstein überzeugte ihr Publikum einmal mehr mit einem qualitätvollen Frühjahrskonzert.

2-3 | Zwei ausgezeichnete Erfolge konnten die Musikerinnen und Musiker des Musikvereins Gaweinstal beim Bläserkammermusikwettbewerb der BAG Mistelbach 2013 erzielen.

4 | Frühjahrskonzert in Retz, v.l.n.r.: Kulturstadtrat Walter Fallheier, Ehrenobmann Robert Löscher, Dominik Neubauer, Libor Havelka, Robert Schweiger (sitz.) Andreas Schnabl, Obmann Richard Wimmer, NR Eva-Maria Himmelbauer, Kpm. Mag. Gerhard Forman, Tourismusobmann OSR Reinhold Griebler

„Im Namen der Musikkapelle Gaweinstal gratuliere ich allen Ausgezeichneten! Als Kapellmeister der Musikkapelle Gaweinstal & Umgebung bin ich wahnsinnig stolz, solch begeisterte und ausgezeichnete Musikerinnen und Musiker in unseren Reihen zu wissen“, freut sich der Kapellmeister über die Erfolge. www.mv-gaweinstal.at

Stadtkapelle Retz Frühjahrskonzert 2013

Erstmalig veranstaltete die Stadtkapelle Retz nach den stets erfolgreichen Neujahrskonzerten auch ein Frühjahrskonzert. Nach dem verspäteten Eintreffen des Frühlingwetters fand dieses unter dem Motto „Frühlingserwachen mit Märschen und Solostücken“ am 21. April genau zum richtigen Zeitpunkt statt. Der Schwerpunkt lag, neben nationalen und internationalen Märschen, auch auf Solostücken, bei denen Robert Schweiger, Solotubist an der Volksoper Wien, Libor Havelka, Klarinettenlehrer an der Musikschule Retz, Dominik Neubauer, sowie Andreas Schnabl das Publikum begeisterten. Insgesamt führten die musikalischen Leiter Kapellmeister Mag. Gerhard Forman und seine Stellvertreter Thomas Wurm und Matthäus Rößler aber nicht nur die Solisten zu Höchstleistungen, das gesamte Ensemble präsentierte durch konzentriertes Musizieren und durch die

Freude der Musiker am Spielen einen wunderbaren Gesamtklang.

Der Saal des Althofs war voll besetzt, das Publikum begeistert und die Gäste konnten im Anschluss an das Konzert noch die abendlichen Sonnenstrahlen und das stilvolle Ambiente des Althofs genießen. www.stadtkapelle-retz.com

Retz: Auf nach Valencia!

Das Sinfonische Blasorchester (SBO) Retz – ein Auswahlorchester, das aus derzeitigen und ehemaligen Schülern, Lehrern und Freunden des Musikschulverbands Retzer Land besteht – stellt sich in diesem Sommer der nächsten großen Herausforderung. Nach zahlreichen Wettbewerbserfolgen, wie etwa dem Sieg beim „Flicorno D'oro“ 2009 in Riva del Garda (ITA) oder bei den „Internationalen Musiktagen“ 2012 in Vöcklabruck (AUT), wurde das SBO Retz nun zum weltweit renommiertesten Wettbewerb für Blasorchester – zum „International Wind Band Contest City of Valencia“ nach Spanien – eingeladen. Der Einladung zu diesem existierenden Wettbewerb, bei dem bereits Richard Strauss Jury-Vorsitzender war, geht eine äußerst umfangreiche Bewerbung voran. Das SBO Retz tritt in Valencia unter der Leitung von Mag. Gerhard Forman in der Kategorie 3 (bis 50 Musiker) an. Für das SBO Retz, dem es innerhalb weniger Jahre gelungen ist, sich zu den besten sinfonischen Blasorchestern Österreichs zu entwickeln, stellt die Teilnahme bei diesem Wettbewerb sowohl musikalisch, aber auch logistisch die größte Herausforderung seit seiner Gründung 2003 dar.

Vor der Abreise nach Spanien gibt das Ensemble unter der Leitung von Mag. Gerhard Forman dem heimischen Publikum im Rahmen des „Festivals Retz“ ein Konzert, bei dem sowohl Wettbewerbstücke wie auch weitere anspruchsvolle Kompositionen zu hören sind.

FESTIVAL RETZ

13. Juli 2013, 20:30 Uhr

Schloss Gatterburg, Retz

Eintritt frei

Das SBO Retz freut sich auf Ihren Besuch!

Jugendblaskapelle Rohrbach/Gölsen: Vielfalt Blasmusik

Wie vielfältig Blasmusik sein kann, das zeigte die Jugendblaskapelle Rohrbach/Gölsen bei ihrem bereits 31. Frühjahrskonzert am Palmsamstag: „Carmina Burana“, „Glenn Miller“ oder die „Laubener Schnellpolka“ waren nur einige Stücke, die das Ensemble zum Besten gab. Zu den Highlights zählte dabei jedoch sicherlich „Peter und der Wolf“ von Sergei Prokofjew. Neben den solistischen Herausforderungen war dieses Stück auch deshalb etwas Besonderes, da der Text von Lorient an den Walt Disney-Zeichentrickfilm und die niederösterreichische Mundart angepasst worden war.

Auch das Nachwuchsorchester, die „RohrliJuniorBand“, gab Kostproben von sei-

nem Können, Kapellmeister Dipl.-Ing. Herwig Schreiner adaptierte für den Nachwuchs „Mouse & Friends“, ehe schließlich beide Orchester gemeinsam mit dem Stück „Fanatic Winds“ von Thomas Doss die Vielfalt der Literatur für Jugendorchester zeigten.

www.jbk-rohrbach.at

St. Pölten: Neuer Musiker-Vorstand

Der Eisenbahner Musik-Verein St. Pölten wählte in der Generalversammlung einen neuen Vorstand. Zum Obmann wurde Manfred Halbartschlager bestellt, zu seinem Stellvertreter Dietmar Schmid, der gleichzeitig auch Kassier-Stellvertreter ist. Kassier wurde Reinhardt Hochebner, das Amt der Schriftführerin bekleidet Maria Mohr, Stellvertreter ist Lukas Halbartschlager. Weitere Funktionäre sind: Willi Chwatal, Anton Hochauer, Rudolf Zawadil und Josef Ratzinger. Aus seinem Amt verabschiedet wurde Obmannstellvertreter Rudolf Meschuh, der über Jahrzehnte im Vorstand tätig war.

Foto: ZVG



5 | Rohrbach/Gölsen: Peter Müller wurde für seine 15-jährige, Birgit Holzer und Renate Thron für ihre jeweils 25-jährige Mitgliedschaft geehrt (im Bild mit Kapellmeister Schreiner, Obmann Rosenbaum und Ehrengästen).

6 | Der neue Vorstand des Eisenbahner Musikvereins St. Pölten



Waidhofen/Thaya: Time to Say Goodbye ...

So manche Wimperntusche erwies sich als nicht wasserfest, als beim Frühjahrskonzert am 13. April im Stadtsaal Waidhofen/Thaya die Tränen zum Song „Time to Say Goodbye“ flossen: Willi Prinz, der charismatische Kapellmeister, nahm mit diesem Konzert Abschied vom Bläserorchester.

Es war 2006, als er als kurzfristige „Aushilfe“ eingesprungen war. Die erste Probe war für Willi Prinz ein kleiner „Kulturschock“, es fehlte besonders am hohen Register der Trompeten und Flügelhörner. Sehr rasch aber zeigte sich die hohe Qualität der treuen Musikerinnen und Musiker und mit einigen internen „Umschulungen“ und hilfsbereiten Aushilfen von Nachbarkapellen konnten schon die nächsten anstehenden Aufgaben erfolgreich bewältigt werden.

Willi Prinz legte in Waidhofen/Thaya ein eindrucksvolles Zeugnis seiner hervorragenden pädagogischen Aufbauarbeit ab: Es gelang ihm, sehr viele junge Musikerinnen und Musiker musikalisch zu Spitzenleistungen zu beflügeln, ohne dass dabei je der Spaß und die Freude an der Musik zu kurz gekommen wären. Schon

nach kürzester Zeit war das Bläserorchester wieder auf höchstem Niveau, erfolgreiche Teilnahmen an Konzertwertungen in der Stufe C und bereiteten den Musikerinnen und Musikern ebenso viel Freude wie die anspruchsvollen und viel gewürdigten Konzerte. Im Herbst startete Willi Prinz das Projekt „Jugendbläserorchester“ in Zusammenarbeit mit der Musikschule, um schon die ganz Jungen sanft in das gemeinsame Musizieren einzuführen. Lohn dieser Arbeit waren erste Auftritte bei Weihnachtsfeiern und eine vielbejubelte Premiere im Rahmen des diesjährigen Frühjahrskonzertes.

Mit Philipp Gruber übernimmt ab Sommer ein Nachwuchskapellmeister aus den eigenen Reihen die Leitung des Bläserorchesters, der in den letzten Jahren in diese Aufgabe hineinwachsen konnte. www.bowaidhofen.at

Zwettl: Diplomprüfung für „Ensembleleiter – Schwerpunkt Bläserorchester“

Seit sechs Jahren bietet der Gemeindeverband der Musikschule Waldhausen – Großgöttfritz – Rastenfeld – Schweiggers das Fach „Ensembleleitung – mit Schwerpunkt Bläserorchester“ an. Im Schuljahr

2012/2013 besuchen diesen Lehrgang insgesamt sechs Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Referent und Lehrgangsführer ist David Hojer von der Konservatorium Wien Privatuniversität.

Der Gemeindeverband veranstaltete in Zusammenarbeit mit der Bezirksarbeitsgemeinschaft (BAG) Zwettl des Niederösterreichischen Blasmusikverbandes die zweite Diplomprüfung für Ensembleleiter. Der Abschlussprüfung ihrer vierjährigen Ausbildung unterzogen sich Ing. Karl Poppinger (Musikverein Schweiggen) und Mag. Josef Weber (Musikverein Großhaselbach). Bewertet wurden sie von einer kommissionellen Jury, bestehend aus Manfred Sternberger (Landeskapellmeister von NÖ), Herbert Klinger (Landeskapellmeister von Wien), Walter Heider (Bezirkskapellmeister der BAG Zwettl) und Alexander Kastner (Musikschulleiter und Prüfungsvorsitzender). Beide Kandidaten erreichten einen ausgezeichneten Erfolg.

Ein herzlicher Dank gilt der Stadtkapelle Allentsteig mit Kapellmeister Franz Herzog, welche sich als Prüfungsorchester zur Verfügung gestellt hat.

Informationen zu diesem Ausbildungslehrgang gibt es unter www.musikschulverband.waldhausen.gv.at oder 0676/4203880 (MS-Leitung).



1 | Ing. Karl Poppinger und Mag. Josef Weber absolvierten die Ensembleleiterprüfung.

2 | Vieles hat Willi Prinz im Bläserorchester Waidhofen/Thaya bewegt, jetzt übergab er den Taktstock an seinen Nachfolger Philipp Gruber.



NIEDERÖSTERREICHISCHER
BLASMUSIKVERBAND

NIEDERÖSTERREICHISCHER
BLASMUSIKVERBAND

Schlossstraße 1, 3311 Zeillern
Tel. 07472 66866 / Fax DW 4
Redaktion: Friedrich Anzenberger
friedrich.anzenberger@noebv.at

Mitarbeiter: Friedrich Anzenberger, Rainer Engelschmüllner, Dr. Thomas Führer, Stefan Gottwald, Rudolf Kaiser, Karoline Schöbinger, B.A., Christina Stern, Othmar K. M. Zaubek



Foto: ZVG



Foto: ZVG

OBERÖSTERREICH

Atzbach: Jugend dominiert

„Mitten unter den Leuten“ präsentierte sich die Musikkapelle Atzbach 1865 bei ihrer Jahreshauptversammlung und Obmann Josef Stafflinger konnte gleichzeitig verkünden, dass mit 67 Aktiven der Höchststand seit der Gründung erreicht ist. „35 Mitglieder der Musikkapelle sind unter 25 Jahren und 36 Prozent sind Frauen“, erläuterte der Obmann weiter und verwies auch auf Highlights im vergangenen Jahr wie eine Konzertfahrt nach Marlenheim im Elsaß, das Herbstkonzert und die Auszeichnung bei der „Hitze-Marschwertung“ in Aurach. Die einzelnen Funktionäre legten Bericht über ihre Bereiche ab, worunter vor allem jener von Jugendreferent Daniel Mayr mit Wohlwollen aufgenommen wurde: Seit 2006 erfreut sich die Kapelle eines Zustroms an Jugendlichen, die „die Atzbacher Musi cool finden“. Das Jugendorchester „Los banditos“ umfasst bereits 50 Aktive, weitere 30 Musikschüler werden in den Landesmusikschulen und bei Privatlehrern unterrichtet. Kapellmeister Ernst Kronlachner ist stolz, dass durch diese hervorragende Arbeit der Jugendreferenten in den letzten vier Jahren 25 Musiker in die Kapelle eingetreten sind. Die Bürgermeister würdigten die herausragende Jugendarbeit in Atzbach und sagten, dass nur der, „der selber glüht“, die Jugend begeistern könne! Auch eine Bilanz über die Abzeichen im vergangenen Jahr wurde gezogen: Es wurden zehn JMLA in Bronze, drei JMLA

in Silber und ein JMLA in Gold abgelegt.
www.mk-atzbach.at

Bad Ischl: Frühjahrskonzert der Salinenkapelle

Von Marsch- über Fanfarenklängen bis hin zum Dreivierteltrakt brachte die Salinenkapelle Bad Ischl unter Kapellmeister Josef Morbitzer ein breites Spektrum seines Repertoires beim diesjährigen Frühlingkonzert in das Pfarrheim. Erstmals mit dabei waren sieben Jungmusiker, sie wurden dem Publikum stolz präsentiert, ebenso wie die langjährigen Unterstützer der Salinenkapelle Helga und Josef Wimmer, denen mit Verleihung der Ehrennadel in Silber gedankt wurde. Birgit Waldhör und Barbara Promberger gaben als Solistinnen einen Beweis ihres Könnens, durch den Abend führte Obmann Alfred Schachner-Nedherer.
www.salinenkapelle.at

Bezirk Wels: Konzertwertung auf hohem Niveau

Wie sehr sich die Musikkapellen im Bezirk Wels weiterentwickelt haben, zeigte die heurige Konzertwertung mit hochkarätigen Darbietungen auf hohem künstlerischem Niveau. Schwerpunkt im Wertungsprogramm war auch heuer wieder eine Komposition eines oberösterreichischen Komponisten und es zeigte sich, dass viele begabte Komponisten in Oberösterreich zu finden sind.

1 | Grieskirchen-Wels: Mit den Gratulanten und Jubilar Karl Greifeneder (3. von links)

2 | Die Förderer des Jugend-Ansturms bei der MK Atzbach 1865: DI (FH) Bernhard Hutterer, Obmannstellvertreter Hubert Brandmayr, Obmann DI Josef Stafflinger und die Jugendreferenten Daniel Mayr und Stefan Zeininger (v.l.n.r.)

AUSZEICHNUNGEN BEZIRK WELS

Leistungsstufe Jugend

JM Thalheim-Weißkirchen (Kapellmeister Tanja Mayr): 91,0 Punkte.

Leistungsstufe B

MMK Gallsbach (Kapellmeister Josef Söllinger): 91,50 Punkte.

Leistungsstufe C

MV Roitham (Kapellmeister Reinhard Gruber): 91,0 Punkte; MV Fischlham (Volker Hemdinger): 90,50 Punkte; MV Offenhausen (Kapellmeister Jasmin Higlberger): 94,25 Punkte; MV Sipbachzell (Kapellmeister Mag. Johann Wadauer): 90,50 Punkte; MV Bachmanning (Kapellmeister Stefan Horninger): 90,25 Punkte; MV Kematen am Innbach (Kapellmeister Johannes Fuchshuber): 92,25 Punkte.

Leistungsstufe D

TK Wendling (Kapellmeister Roland Kastner): 92,50 Punkte; MV Pennewang (Kapellmeister Karl-Heinz Bachler): 90,50 Punkte; TMK Neukirchen bei Lambach (Kapellmeister DI Christian Weixlbauer): 92,50 Punkte; MV Steinerkirchen (Kapellmeister Roland Kastner): 94,25 Punkte.

Leistungsstufe E

MV Stadl-Paura (Kapellmeister Klaus Eder): 93,75 Punkte; TMK Bad Wimsbach-Neudharting (Kapellmeister Werner Parzer): 95,25 Punkte.



1



2



3

14 Auszeichnungen (einmal Jugend; einmal B; sechsmal C; viermal D und zweimal E) und sieben Sehr Gut ergaben einen Gesamtdurchschnitt von 91,13 Punkten.

Grieskirchen-Wels: Gratulation zum 80-iger

Gleich zwei Musikkapellen – die Stadtkapelle Grieskirchen und der Musikverein der ÖBB Wels – gratulierten Karl Greifneder musikalisch zum 80. Geburtstag. In den Grußworten wurde auch die musikalische Laufbahn des Jubilars gewürdigt, der seit 1946 aktiver Musiker der Stadtkapelle Grieskirchen und seit 1976 engagiertes Mitglied des Musikvereins der ÖBB Wels ist.

Hellmonsödt: Zweites Kinderkonzert

Beim 2. Hellmonsödter Kinderkonzert des Musikvereins und des Jugendorchesters

1 | Der Storch Kisum bei seinem Abenteuer in Afrika

2 | Applaus für die Trachtenmusikkapelle Oberwang unter Kapellmeister Engelbert Lettner für das gelungene Frühlingskonzert.

3 | Die Ausgezeichneten der Bergknappenmusikkapelle Holzleithen-Hausruckedt mit den Ehrengästen: Alois Helml, Bürgermeister Josef Sensenberger, Walter Kunesch jun., Kapellmeister Heinz Stockinger, Tanja Vogl, Walter Kunesch sen., Obmann Bernd Loibl, Carola Loibl, Bezirksstabführer Gerold Holzinger, Jugendreferentin Tina Loibl (v.l.n.r.)

Hellmonsödt konnten die Kinder den kleinen Storch „Kisum“ aus den Fängen eines Panthers befreien: Christine Weberndorfer schickte den jungen Storch „Kisum“ in ein neues Abenteuer, wo er nicht nur auf Freunde trifft. Durch den schönen Gesang und die Hilfe der Kinder, denn Störche können ja bekanntlich nur klappern, kann Kisum sich befreien. Die Geschichte wurde vom Musikverein Hellmonsödt und dem Jugendorchester mit passenden Stücken musikalisch untermalt. Nach dem Konzert standen Kinderinstrumente zum Ausprobieren griffbereit, was Kinder wie Erwachsenen gerne in Anspruch nahmen.

Im Zuge des Konzertes wurde für die kleine Sophie Lang, die mit dem Rett Syndrom lebt, freiwillige Spenden gesammelt und der Familie als finanzielle Unterstützung übergeben.
mvhellmonsoedt.jimdo.com

Holzleithen-Hausruckedt: Wunschkonzert

Blasmusikbegeisterung und ein volles Haus brachte das zweite Wunschkonzert der Bergknappenmusikkapelle Holzleithen-Hausruckedt unter Kapellmeister Heinz Stockinger, bei der das Auditorium Polka, Oper und Filmmusik zu hören bekam. Der junge Schlagzeuger Christoph Wagner entpuppte sich mit „The Harry Lime Theme“ aus „Der 3. Mann“ auch als begabter Zither-Spieler.

Im Rahmen des Konzertes wurden geehrt:

JMLA in Bronze

Elisabeth Wagner, Tanja Vogl

Verdienstmedaille in Silber

Walter Kunesch jun.

Verdienstmedaille in Gold

Carola Loibl, Obmann Bernd Loibl

Ehrendenken in Silber

Stabführer Walter Kunesch sen.

Ehrendenken in Gold

Alois Helml

Oberwang: Frühlingskonzert

Nach intensiver Probenzeit bot die Trachtenmusikkapelle Oberwang unter Kapellmeister Engelbert Lettner ein Frühlingskonzert mit einem anspruchsvollen und buntgemischten Konzertprogramm und entführte die Zuhörer in die Welt der Musik. Ihren ersten Konzertauftritt absolvierten dabei die Jungmusiker Sarah Innerlohnninger, Viktoria Knoblechner (beide Querflöte), Martin Ditlbacher (Klarinette) und Regina Handl (Flügelhorn), die im Vorjahr das JMLA in Bronze erhalten hatten. Den Abschluss des Konzertes bildete das Stück „Mountain Majesty“ von Franco Cesarini, das mit einer Diashow der majestätischen Alpen untermalt wurde.
www.tmk-oberwang.at

Puchkirchen am Trattberg: Obmannwechsel

Ein Obmannwechsel wurde im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Musikvereins Puchkirchen am Trattberg vollzogen: Alois Waldhör legte sein Amt nieder und übergab es an Johann Kohberger.

Der 42-jährige zweifache Familienvater und Angestellter der Energie AG ist 1985 als Klarinetist dem Musikverein beigetreten, musiziert seit 1989 auf dem Saxophon und Baritonsaxophon und ist auch aktives Mitglied beim Musikverein der Energie AG. Seine Ziele als Obmann sind neben der Weiterführung der guten Zusammenarbeit mit den Vereinen und der Bevölkerung Puchkirchens die Aufrechterhaltung und Stärkung der Kameradschaft im Musikverein, die Forcierung der Jungmusikerausbildung und die Integration der Jungmusiker in den Musikverein.

www.mv-puchkirchen.at.

Schönering: Erfolgreiches Frühjahrskonzert

Ein ansprechendes wie anspruchsvolles Programm hat Kapellmeister Mag. Rudolf Feitzlmaier für das Frühjahrskonzert des Musikvereins Schönering zusammengestellt. Erstmals begrüßte dazu Wolfgang Mayr als neuer Obmann. Als Solist glänzte Gottfried Janko auf der Trompete. Dr. Albert Landertinger, Posaunist des Bruckner-Orchesters Linz, führte mit Humor durch das Programm.

In den Musikverein aufgenommen wurden Hannah Jordan (Tuba) und Andreas Schütz (Schlagwerk), sie haben das JMLA in Bronze abgelegt. Alexander Göttfert hat mit Auszeichnung auf der Trompete das JMLA

in Silber und Jürgen Rubasch hat auf dem Tenorhorn das MLA in Gold abgelegt.

Auch Ehrungen wurden vorgenommen: Stefan Kuch erhielt die Verdienstmedaille in Bronze, Peter Sighartner die Verdienstmedaille in Silber und Franz Azesberger das Verdienstkreuz in Silber.

Eröffnungskonzert am 20. Juli in Steyr

Auf ein großartiges Eröffnungskonzert dürfen sich die Besucher des Musikfestivals Steyr am Samstag, dem 20. Juli 2013 um 20.30 Uhr im Schlossgraben zu Schloss Lamberg freuen: In einem Gemeinschaftsorchester werden rund 100 Musikerinnen

und Musiker der Stadtkapelle Steyr und des Musikvereins Dietach unter der Leitung von Johann Grabner und Bezirkskapellmeister Wolfgang Winkler musizieren. Auf dem Programm stehen Highlights der Filmgeschichte, die von „Casablanca“ über „Titanic“ bis „Avatar“ reichen. Auch Monika Ballwein, unter anderem als Vocalcoach bei „Starmania“ und „Die große Chance“ engagiert und derzeit als Gesangssolistin im Live Orchester von „Dancing Stars“ aktiv, wird zu hören sein.

Ungenach: 180 Jahre Musikverein

Auf 180 Jahre Bestehen darf der Musikverein Ungenach in diesem Jahr mit Stolz blicken – und feiert dies mit dem Bezirksmusikfest des Bezirkes Vöcklabruck vom 21. bis 23. Juni 2013.

1833 als Feuerwehrmusik gegründet, bestand der Musikverein als solcher fast 100 Jahre lang; seit 1932 wird die Musikkapelle als selbständiger Verein geführt. Stetige Weiterentwicklung, vor allem im Bereich der Musik in Bewegung, der Rassen-show, führte zu einem hohen Bekanntheitsgrad im In- und Ausland, zu Höhepunkten zählen hierbei Rasenshows bei der Internationalen Musikparade der Nationen in Hannover, beim Landesmusikfest in Tirol oder bei den Internationalen Musiktagen in Vöcklabruck.

Der bisher größte Erfolg in der Vereinsgeschichte gelang jedoch im Jahr 2007, als der Sieg beim 1. Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung“ nach Ungenach geholt wurde.

www.musikverein-ungenach.at

Musikfestival Steyr

20. JULI 2013 UM 20:30 UHR

SCHLOSSGRABEN

ZU SCHLOSS LAMBERG

Karten: Tourismusverband Steyr,

online: www.musikfestivalsteyr.at

Kartenbüro der Steyr Touristik GmbH,

online: www.steyr-touristik.at

Weitere Infos: Herr Schedlberger

Tel. 0699 12470501 und unter

www.stadtkapelle-steyr.at

Jubiläumsfest Ungenach

21. BIS 23. JUNI 2013

Das Jubiläumsfest findet vom 21.-23. Juni 2013 statt. Am Freitag und Samstag findet auch die Marschwertung statt.

Für gute Unterhaltung im Festzelt sorgen am Freitag die „Ladi's Läuse“ und am Samstag die „Strochner Böhmischen“. Am Sonntag findet das „Ungenacher Treffen“ mit Festgottesdienst und anschließendem Frühschoppen mit der MMK Timelkam statt.

4 | Puchkirchen/Trattberg: Der neue Obmann Johann Kohberger

5 | Die Ausgezeichneten des Musikvereins Schönering mit den Ehrengästen – (v.l.n.r.): Vizebürgermeister Renate Kapl, Jürgen Rubasch, Stefan Kuch, Alexander Göttfert, Franz Azesberger, Bezirksvertreter Erwin Blineder, Hannah Jordan, Peter Sighartner, Andreas Schütz, Obmann Dr. Wolfgang Mayr und Bürgermeister Mario Mühlböck





2



1

Foto: ZVG



3

1 | Der MV Ungenach im Jubiläumsjahr 2013

2 | Der international bekannte Drummer Gernot Bernroider leitet den Workshop in der Landesmusikschule Mattighofen.

3 | Das Gesangsensemble „Roulette“ entführte beim Konzert der Zipfer Brauereimusik in die späten 30-iger Jahre.

Workshop mit erstklassigen Dozenten

Bekannte Musikstile wie Funk, Rock, Pop, Jazz, Gospel, R&B und Soul mit erstklassigen Dozenten aus den USA und Österreich authentisch und spielend erlernen und/oder perfektionieren, das können Interessierte bei einem Workshop vom 22. bis 25. August 2013 in der Landesmusikschule Mattighofen.

Musikinteressierte Jugendliche, zukünftige Profis, wissbegierige Amateure und Lehrkräfte können in nur vier Tagen durch einen speziell konzipierten und bewährten Lehrplan mit Konzerten und Jam Sessions neben Inspiration und raschem Lernerfolg auch Zeit zum entspannten Beisammensein mit musikalisch Gleichgesinnten finden. Im „Rise Up“ Gospelworkshop mit der aus

Chicago stammenden ehemaligen „Golden Gospel Singers“-Vokalistin Chanda Rule werden nicht nur alte und neue Gospelliteratur, Gesangstechnik und Rhythmus erlernt, sondern es wird auch die spirituelle Kraft des Singens durchleuchtet.

Die Gesamtleitung liegt in den Händen den Innviertlers Gernot Bernroider, der seit Jahren in New York lebt und als Drummer Karriere gemacht hat.

**Information und Anmeldung unter www.nycmusikmarathon.com
Gernot Bernroider, 001-347-480-7671
www.gernotbernroider.com**

Zipf: Konzert in der Verladehalle

Mit großem Erfolg ging das heurige Konzert der Zipfer Brauereimusik unter der Leitung

von Kapellmeister Ernst Seyfriedsberger in der Verladehalle der Zipfer Brauerei über die Bühne. Das Programm, durch das Hubert Fellner in seiner bekannt informativen und zugleich humorvollen Art führte, spannte sich vom Zauberer von Oz über die Tarantella bis hin zu „swingenden“ Melodien von Glenn Miller. Und „Mr. Sandman, bring me a dream“, vorgetragen vom Gesangsensemble „Roulette“, ließ dem Sandmann keine Chance, denn auf darauf folgte als traditioneller Abschluss der Radetzky Marsch. Auch einen runden Geburtstag gab es zu feiern: Günther Seeleitner, Obmann und Braumeister der Zipfer Brauerei, hatte am Vortag seinen 60-er begangen. Als Geschenk bekam er, wie es sich für einen Braumeister gehört, eine mobile Schankanlage.

Termine

- 21.-23.06. EF, St. Marienkirchen an der Polsenz: Bezirksmusikfest mit Marschwertung RI, Eitzing: 56. Bezirksblasmusikfest mit Marschwertung
 - 22.06. UU, Hellmonsödt: Bezirksmusikfest mit Marschwertung, Festakt: 20:00 Uhr
 - 23.06. SE, Grünburg: Bezirksmusikfest mit Marschwertung (Festakt: 12:00 Uhr)
 - 28.-30.06. GM, Vorchdorf: Bezirksmusikfest mit Marschwertung WE, Steinhaus: Bezirksmusikfest mit Marschwertung
 - 05.-07.07. BR, Feldkirchen bei Mattighofen: 55. Bezirksmusikfest mit Marschwertung GR, Geboltskirchen: Bezirksmusikfest mit Marschwertung SD, Dorf an der Pram: Bezirksmusikfest mit Marschwertung
 - OÖBV, Rastede, Deutschland: 58. Internationale Rasteder Musiktage
 - OÖBV-Jugend, Windischgarsten: Kidsmusiktage
 - 08.-12.07. OÖBV-Jugend, Windischgarsten: Jugendmusiktage
 - 21.07. PE, Pabneukirchen: Bezirksmusikfest mit Marschwertung
- Alle Termine des OÖBV und der Bezirke unter www.ooe-bv.at.



OBERÖSTERREICHISCHER
BLASMUSIKVERBAND

www.ooe-bv.at

OBERÖSTERREICHISCHER BLASMUSIKVERBAND

Promenade 33, 4020 Linz
Tel. 0732 775440, Fax 0732 781655
Redaktion: Karl Schwandtner, karl.schwandtner@muehlheim-inn.ooe.gv.at

Mitarbeiter: Robert Ecker, Josef Homar, Margit Humer, Fritz Hubmer, Mag. Dr. Barbara Krichbaum, Maria Anna Paarhammer, Helga Pixner, Barbara Reitmeier, Karl Schwandtner, Peter Sighartner, Prof. Fritz Strohbach, Klaus Swatos

SALZBURG

Bruck a. d. Glocknerstraße: Rekord im Pinzgau

Die Gäste hatten es ob der Wetterverhältnisse nicht leicht, sich am Ostersonntag zur Brucker Turnhalle durchzuschlagen, dennoch waren sie so zahlreich gekommen, dass die Halle bis auf den letzten Platz gefüllt war. Und die Mühe hatte sich gelohnt, erwartete sie doch ein von Kapellmeister Robert Proske zusammengestellter Querschnitt sämtlicher Blasmusik-Genres. Mit dem Gesangsstück „I will always love you“ – großartig interpretiert von Karolina Morawiec – kamen auch Chart-Liebhaber auf ihre Kosten. Besonders stolz durfte Obmann Günter Margreiter, zusammen mit Bürgermeister Herbert Reisinger und Bezirksobmann Anton Möschl gleich drei Mal Gold verleihen: Bettina Schobersteiner (Querflöte), Monika Galusic (Klarinette) und Marc Eder (Trompete) hatten alle drei das Jungmusikerleistungsabzeichen (JMLA) in Gold abgelegt. Möschl zeigte sich begeistert: „Drei goldene Leistungsabzeichen in einem Jahr in einer Kapelle hat es während meiner Funktion als Bezirksobmann noch nicht gegeben. Das ist wohl ein Rekord im Pinzgau!“ Das JMLA in Silber absolvierte die Saxofonistin Lisa Maria Schwab; Bronze Thomas Oberhofer (Bariton), Philipp Gerhold (Saxofon/ausgezeichneter Erfolg) und Lisa Plaickner (Klarinette). Das Ehrenzeichen für über 25-jährige Mitgliedschaft in Silber erhielt Adolf Palzenberger jun.; Sandra Kaserer bekam für ihre über zehnjährige Tätigkeit als Marketenderin die Marketenderinnen-Brosche überreicht. www.tmk-bruck.at

Neumarkt: Kirchenkonzert

Gleich zu Beginn des Kirchenkonzertes in Neumarkt entführte Bezirkskapellmeister Robert Eppenschwandtner die Zuhörer auf den Mont Blanc, allerdings konnten sie sich dabei bequem zurücklehnen und die spannende Bergtour mit musikalischen Bildern von Otto M.

Schwarz ohne jegliche Gefahren in ihren Sesseln erleben. Zurück in heimischen Gefilden kamen Werke von Anton Bruckner, Thomas Asanger und Fritz Neuböck auf die Bühne, letzterer ist Musikschuldirektor und Bezirkskapellmeister des OÖBV Gmunden und hatte mit „Der Tanz mit dem Teufel“ den Kompositionswettbewerb 2012 gewonnen. Ganz und gar nicht diabolisch, sondern in reinster Harmonie erfolgte der Abschluss des Abends mit „Deep Harmony“.

„Die Trachtenmusikkapelle bedankt sich bei den vielen Zuhörern, die sich diesen musikalischen Abend nicht entgehen ließen“, sagte Obmann Florian Lerchner nach dem Konzert. „Nun beginnen die Proben für die CD-Aufnahme im Juni“, setzt Kapellmeister Robert Eppenschwandtner hinzu, „26 Musikkapellen nehmen gemeinsam eine CD auf, die voraussichtlich kommenden Herbst erscheinen wird.“

www.tmk-neumarkt.at

1 | Josef Zwicknagl wurde mit dem Ehrenzeichen in Gold für seine über 40-jährige Mitgliedschaft geehrt und zum Ehrenmitglied der Trachtenmusikkapelle Bruck ernannt.



2 | Das Klarinettenregister der Trachtenmusikkapelle Neumarkt beim Kirchenkonzert



3 | Der Schlagzeuger Rupert Rettenbacher jun., die Flötistinnen Kathrin Rettenbacher und Christina Huber und die Klarinettistin Julia Wallinger Julia wurden für zehn Jahre Mitgliedschaft in der Trachtenmusikkapelle St. Koloman geehrt.





1 | Sepp Neumayr inmitten der großen Gratulantschar anlässlich der Verleihung des Professorentitels

2 | Herzliche Gratulation an Helmut Pertl, Richard Lerchner und Anton Sagmeister (v.l.) von der Bürgermusik Tamsweg

Foto: ZVG



Kleinarl: Professorentitel für Sepp Neumayr

Komponist und Verleger Sepp Neumayr darf sich ab sofort „Professor“ nennen. Die hohe Bundesauszeichnung wurde durch Landeshauptfrau Gabi Burgstaller verliehen. In seinen Dankesworten betonte Neumayr besonders die Arbeit des Bezirksvorstands des Pongauer Blasmusikverbandes, der den Grundstein zu dieser Auszeichnung gelegt und ihn für diesen Titel vorgeschlagen hat.

rina Prodingler, Danja Santner und Markus Steinwender, für 20-jährige Mitgliedschaft Markus Santner sowie für 30-jährige Mitgliedschaft Heinrich Perner jun. geehrt. Das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze wurde an Alexandra Pertl, Verena Wieland und David Tarkowski überreicht, jenes in Silber an Johanna Pertl, Christina Zechner, Leonhard Gruber, Lorenz Hötzer und Leo Moser. Neu aufgenommen wurden Alexandra Pertl, Verena Wieland, Markus Luginger und Gerald Maier. Für besondere Verdienste um die Blasmusik wurde an Anton Sagmeister die Dankemedaille des Salzburger Blasmusikverbandes in Bronze und jene in Silber an Richard Lerchner verliehen. Kapellmeister Helmut Pertl wurde für seine musikalischen Verdienste mit der Prof. Leo Ertl Medaille in Bronze ausgezeichnet. www.buergermusik-tamsweg.at

St. Koloman: Osterkonzert

Am Ostersonntag wurde in St. Koloman nicht nur musiziert, sondern auch wieder eine große Zahl an Ehrungen vorgenommen: 25 Jahre ist Josef Neureiter (jetzt am Tenorhorn, zuvor als Trommelbub) beim Verein tätig. Das Ehrenzeichen des Salzburger Blasmusikverbandes in Gold für 50 Jahre aktive Arbeit in der Musikkapelle wurde Josef Siller sen. verliehen. Er ist momentan der am längsten dienende Musiker. Besonders erfreulich ist, dass er seine Begeisterung für die Musik an seine zwei Söhne weitergegeben hat. So sind Josef jun. als Hornist und Markus als Flügelhornist in die Kapelle eingetreten. Josef jun. ist seit April 2010 Kapellmeister der Trachtenmusikkapelle St. Koloman. Als Marketenderinnen sind Martina Rettenbacher und Sandra Kübler aus dem Verein ausgetreten. Dem bunten Programm des Osterkonzertes wohnten auch viele Ehrengäste bei, darunter auch Freunde von der Partnerkapelle Bühlerzell in Baden-Württemberg, allen voran Vorstand Martin Moll und Dirigent Michael Straub. www.tmk-stkoloman.at

Tamsweg: Musikalische Geschichten

Geschichten, erzählt durch Instrumente, wurden von der Bürgermusik Tamsweg unter Kapellmeister Helmut Pertl beim Osterkonzert geboten: Jedes vorgetragene Musikstück hatte für die insgesamt 900 Konzertbesucher bei der öffentlichen Generalprobe und dem Konzert eine eigene Geschichte. Das Eröffnungstück „Fanfare for a Celebration“ stand für das Feiern, die „Geschichten aus dem Wienerwald“ erzählten ein wenig von der Wiener Heurigeneligkeit. Mit der Polka „Marketenderinnen“ gab es eine Huldigung an die Arbeit der eifrigen Begleiterinnen und das Werk „Oregon“ beschrieb die Geschichte des gleichnamigen amerikanischen Staates. Im zweiten Teil boten die 75 Musikerinnen und Musiker solistische Einlagen sowie zeitgenössische, symphonische Werke. Mit der Uraufführung des „Samson-Marschs“ von Reinfried Schröcker gibt es nun neben den vielen Samsonwalzern auch einen eigenen Marsch für die Riesenfiguren.

Auf dem Programm standen auch zahlreiche Ehrungen: Für zehnjährige Mitgliedschaft wurden Conny Ferner, Katha-



SALZBURGER BLASMUSIKVERBAND

Zugallistraße 12, 5020 Salzburg
Tel. 0662 8042-2614
Redaktion: Ursula Schumacher
presse@blasmusik-salzburg.at

Mitarbeiter: Julia Elshuber, Petra Holl,
Günter Margreiter, Philipp Santner, Petra
Unterrainer

STEIERMARK

Höchste Auszeichnung für Landesobmann-Stv. Alois Weitenthaler

Bei der Generalversammlung des Steirischen Blasmusikverbandes in Trofaiach wurde Landesobmann-Stellvertreter A. Weitenthaler mit höchster Auszeichnung des Steirischen Blasmusikverbandes, dem Goldenen Panther, ausgezeichnet. Alois Weitenthaler war vor 50 Jahren in den Musikverein Weißkirchen eingetreten, wo er seither Tenorhorn spielt. Bereits 1964 kam er als Schriftführer-Stellvertreter in den Vorstand und bekleidet seit 1966 ununterbrochen die Funktion des Kassiers. 1978 wurde er in den Bezirksausschuss von Judenburg gewählt, zunächst als Schriftführer, 1981 als Obmann-Stellvertreter und seit 1984 ist Alois Weitenthaler der mittlerweile längst dienende Bezirksobmann. Seit 20 Jahren sitzt der verdiente Musiker im Landesvorstand des Steirischen Blasmusikverbandes – zunächst als Beirat, dann als Finanzreferent-Stellvertreter, Finanzreferent und seit 2009 als Landesobmann-Stellvertreter. Ebenfalls einen „Goldenen Panther“ erhielt Blasmusikreferent Landeshauptmann-Stellvertreter Hermann Schützenhöfer.

JBO Don Bosco From Austria to Australia

Von Österreich nach Australien, unter diesem Motto stand das erste Konzert des Grazer Jugendblasorchesters (JBO) Don Bosco im Rahmen einer 17-tägigen Konzertreise der 35 jungen Musiker nach Australien. „Angefangen hatte alles mit meiner Tante Marlies, einer ausgewanderten Grazerin“, erzählt der Musiker des JBO Don Bosco. Gemeinsam wurde die Reise geplant und Gastfamilien organisiert. Bereits zwei Tage nach der Ankunft in Melbourne fand das erste Konzert statt – und das gleich mit einem australischen Sinfonieorchester! Darauf folgten Auftritte in Volksschulen und Gymnasien, die auch mit einem Workshop und daraus resultie-

rendem Austausch mit dem lokalen Schulorchester kombiniert wurden. In der zweiten Woche folgten dann zwei Highlights: Das Konzert im Melbourne-Zoo und vor allem ein Auftritt im „Royal Children’s Hospital“. „An den auftrittsfreien Tagen gab es natürlich genügend Möglichkeiten, Melbourne in all seinen Facetten – kulturell und beim Shopping – kennen zu lernen“, so die Musiker. Als am Abreisetag auch noch gemeinsam die alte Goldgräberstadt „Sovereign-Hill“ besucht und Gold gefunden wurde, war klar: Die nächste Reise des Jugendblasorchesters wird sicher bald stattfinden.

Ausführlicher Bericht und Bilder unter www.jbo-donbosco.at/Australien

Ottendorf: Konzert-Audienz

Seine Majestät Kaiser Gerald Josef I. hatte mit seinem Obersthofmeister Freiherr von Rebenstock an zwei Abenden zur Audienz ins Veranstaltungszentrum Ottendorf geladen. Für die musikalische Gestaltung des heiteren Abends sorgte die „K&K Hofkapelle“, die Trachtenmusikkapelle Ottendorf, unter der Leitung von Kapellmeister Herbert Maierhofer.

Im Rahmen des Konzertes wurden Ehrenobmann Alois Flechl mit dem Ehrenzeichen 50 Jahre in Gold und Kapellmeister Herbert Maierhofer mit dem Verdienstkreuz in Gold am Band ausgezeichnet. Als Ehrengäste konnten Landesobmann Horst Wiedenhofer, sein Stellvertreter Alois Weitenthaler, die Bezirkskapellmeister Alfred Reiter und Friedrich Karner/Felzbach, Ehrenkapellmeister Sepp Maier sowie der Präsident des Steiermärkischen Landtages, Franz Majcen, und Bürgermeister Josef Haberl begrüßt werden. Den Abschluss des Konzertabends bildeten Ausschnitte aus dem Musical „Elisabeth“, gesungen von Bettina Pußwald und Bernhard Mayer. Gerald Mandl als Kaiser und Patrick Gindl als Freiherr von Rebenstock führten poin-

1 | LOBm.-Stv. Alois Weitenthaler konnte sich über die Verleihung des Goldenen Panthers freuen.

2 | Das Jugendblasorchester Don Bosco in Australien

3 | Obmann Bernhard Posch, Landesobmann-Stv. Alois Weitenthaler, Kapellmeister Herbert Maierhofer, Ehrenobmann Alois Flechl, „Kaiser“ Gerald Mandl, „Rebenstock“ Patrick Gindl, Präsident des Landtages Steiermark Franz Majcen



Foto: ZVG



1



2



3



4

Foto: ZVC

Eisenbahner MV Knittelfeld: Großes Konzert für Chor und Bläserchester

Drei Jahre mussten die Freunde des Eisenbahner Musikvereins Knittelfeld warten, 2013 war es endlich wieder so weit: im Kulturhaus Knittelfeld ging gleich zweimal das große Konzert für Chor und Bläserchester über die Bühne, beide Konzertabende waren ausverkauft. „Insgesamt steckt über ein Jahr Vorbereitung in dieser Veranstaltung. Die beteiligten Sänger und Musiker sowie alle Organisatoren haben hervorragende Arbeit geleistet“, erklärt der musikalische Gesamtleiter, Bernd Pichler. Die Kombination aus Sängern und Blasmusikern ergab einen ausgewogenen Klangkörper, der über 120 Akteure auf der Bühne zählte. Als Gesangssolistin überzeugte Sarah Kettner mit ihren gefühlvollen aber auch temperamentvollen Beiträgen. Die Moderatoren, Ulrike Dorn und Klaus Pichler, führten durch das Programm und brachten dem begeisterten Publikum die einzelnen Stücke sowie deren Komponisten und Arrangeure näher.

www.emv-knittelfeld.at

Langenwang: Musik zum steirischen Roseggerjahr 2013

Zum 170. Geburtstag des steirischen Literaten Peter Rosegger wurde 2013 vom Land Steiermark zum „Roseggerjahr“ ausgerufen. Dafür haben sich je vier Musikkapellen der Blasmusik-Bezirke Mürzschlag und Birkfeld zusammengeschlossen und werden als „Roseggerkapellen“ zahlreiche musikalische Aktivitäten setzen. Einen besonderen Beitrag leistete

dabei der Musikverein Langenwang: Auf Initiative von Kapellmeister Richard Schmid wurde die „Waldheimat Ouvertüre“ von Franz Schöggel, 1959 komponiert und bisher nur handschriftlich aufliegend, als Druckwerk (Musikverlag Adler) veröffentlicht. Vom Steirischen Blasmusikverband wurden 26 Gesamtausgaben allen Musikvereinen der Bezirke Mürzschlag und Birkfeld zur Verfügung gestellt. Und somit wird dieses Werk des ehemaligen Langenwanger Kapellmeisters in Zukunft sicherlich öfter erklingen. Die „Waldheimat Ouvertüre“ wurde vom Steirischen Blasmusikverband in die Selbstwahlliste für Konzertwertung aufgenommen. Auch beim traditionellen Frühjahrskonzert des Musikvereins Langenwang wurde dieses Werk mit großem Erfolg aufgeführt.

Informationen zu Franz Schöggel, der auch den in ganz Österreich bekannten Marsch „Bund der Blaskapellen“ komponierte, unter www.mv-langenwang.at.

50 Jahre Musikverein St. Marein/Neumarkt:

Anlässlich des 50-jährigen Bestandsjubiläums hatte der Musikverein St. Marein/Neumarkt mit Kapellmeister Werner Kainz zu einem besonderen Konzertabend geladen. Obmann Gotthard Seidl konnte neben rund 900 Konzertbesucher auch zahlreiche Ehrengäste wie Militärkapellmeister Sigismund Seidl, Ewald Schneider sowie Landesobmann-Stellvertreter Alois Weitenthaler begrüßen. Zur Überraschung aller stand aufgrund des 50-jährigen Geburtstages ein riesiges Paket bereit, aus dem Sprecher Michael Hartinger „Briefe“ der beliebtesten Kom-

1 | Der Eisenbahner Musikverein Knittelfeld harmonierte hervorragend mit den Chören MGV 1860 Knittelfeld, 1. Knittelfelder Frauenchor, dem Kirchenchor St. Marein mit dem Chor Spontan aus St. Margarethen sowie der Solistin Sarah Kettner.

2 | Frühjahrskonzert des MV Langenwang

3 | Sprecher Michael Hartinger, Obmann Gotthard Seidl, Chorleiterin Monika Lauchard, Ehrenmitglied Ewald Schneider und Kapellmeister Werner Kainz (v.l.n.r.)

4 | Ethno Percussion Workshop (Foto: Walter Schindler)

tiert durch das Programm und luden dabei Bezirksobmann Karl Hackl, Bezirksjägermeister August Deimel und Obmann Bernhard Posch zur Audienz.

www.musikkapelle.net



techniken sind nicht speziell auf „Djembe“ beschränkt, sondern lassen sich auf alle möglichen Handtrommeln z.B. Conga, Bongos, Cajon usw. in das Orchester übertragen. Dass gemeinsames Trommeln Spaß, Herzlichkeit, Kommunikation und Freude am Rhythmus bringt, konnte jeder Teilnehmer hautnah erleben. mszeltweg.at

ponisten zauberte, um so die Zuhörer mit dem nötigen Grundwissen zu versorgen. Die Besucher bekamen an diesem Abend zahlreiche Höhepunkte geboten – für den Moment und auch für zu Hause in Form der im Herbst 2012 aufgenommenen CD „...ein halbes Jahrhundert“. Kapellmeister Werner Kainz wurde streckenweise von seinem Stellvertreter Peter Ehgartner unterstützt und auch die Sängerrunde Pöllau bereicherte, unter der Leitung von Monika Lauchard, mit ihren Gesangsdarbietungen den Konzertabend.

50-jähriges Bestandsfest
19. bis 21. Juli 2013
in St. Marein/Neumarkt
www.musikverein-stmarein.at

Zeltweg: Ethno Percussion Workshop

Ungewohnte Klänge waren in der Musikschule Zeltweg zu hören: Bezirkskapellmeister Herbert Bauer und der Drumcircle der Musikschule Zeltweg hatten alle Schlagzeuger und Interessierte der Blasmusikbezirke Judenburg und Knittelfeld zu einem Ethno Percussion Workshop mit Schwerpunkt „Djembe“ und „Dunun“ geladen. In der Aula der Musikschule Zeltweg wurden mit dem afrikanischen Trommelgast Paulos Worku aus Addis Abeba/Äthiopien auf Basis der Grundschrifttechniken (Bass - Open - Slap - Ghost) einfache Basisrhythmen, vorwiegend aus dem afrikanischen und südamerikanischen Kulturkreis, und Melodiefolgen erlernt. Was haben diese Rhythmen mit Blasmusik zu tun? Ganz einfach: Die Trommel-

Frühlingskonzert des Musikvereins Birkfeld:

Auf „Film und Fernsehen“ lag der Fokus des diesjährigen traditionellen Frühlingskonzerts des Musikvereins Birkfeld, das alle zwei Jahre abgehalten wird. Der musikalische Bogen spannte sich vom Jahresregenten Richard Wagner über Filmmusik, ehe man mit der Filmmusik zu „Waldheimat“ in der Heimat des steirischen Jahresregenten Rosegger ankam. In der Folge stellten einzelne Register des Vereins, u.a. die Klarinetten, die Posaunen und die Trompeten, ihr Können unter Beweis. Auch in den Reihen des Musikvereins selbst fanden sich Jubilare: Kapellmeister Gerhard Werner und Stabführer Franz Hödl wurden anlässlich ihres 25-jährigen Dienstjubiläums geehrt. Die Mitglieder des Vereins bedankten sich mit ihrem ausgezeichneten Spiel bei ihren „Chefs“ für die langjährige, intensive und durchaus auch anstrengende Arbeit. www.musikverein-birkfeld.at

5 | Landesobmann Horst Wiedenhofer mit Herbert Lipp

6 | Musikverein Birkfeld beim Frühlingskonzert 2013

7 | Die Ausgezeichneten des Gösser Musikvereins

Gösser Musikverein: Frühjahrskonzert

Im großen Saal des Gösserbräus fand das alljährliche Frühjahrskonzert des Gösser Musikvereins statt. Kapellmeisters Marco Schweiger hatte von traditioneller Blasmusik bis hin zu swingendem Bigband-Sound eine bunte, musikalische Programm-Mischung zusammengestellt. Solistisch trat diesmal der Baritonsaxofonist Helmut Fiausch mit „Big Modell“ von Fernand Tinturier in den Vordergrund. Ehrenzeichen erhielten: Christian Schweiger, Silber für 15-jährige Mitgliedschaft, Günter Leyendecker, Silber-Gold für 25 Jahre. Die Ehrennadel in Silber bekam Markus Harrer, die Ehrennadel in Gold



Foto: ZVC





Kurt Keller. Das Verdienstkreuz in Silber am Band wurde an GF Obmann, Stabführer Walter Reichenpader und B-Tubist Alfred Schweighard verliehen. Im zweiten Teil des Konzertes fand die Uraufführung des Tongemäldes „Hochschwab“, komponiert von Kapellmeister Marco Schweiger, statt. Das Konzert endete unter „Standing Ovations“ mit dem Radetzky-Marsch. www.goessermv.at.

Sinabelkirchen: Bezirkskapellmeister mit Silbernem Panther ausgezeichnet

In Rahmen seiner 60er-Feier in der Sport- und Kulturhalle Sinabelkirchen wurde Herbert Lipp von Landesobmann Horst Wiederhofer mit dem „Silbernen Panther“ des Steirischen Blasmusikverbandes ausgezeichnet. In seiner Ansprache würdigte Wiederhofer Lipp's jahrzehntelange Tätigkeit als Bezirkskapellmeister und Bezirkskapellmeister-Stellvertreter des Musikbezirkes Weiz sowie seine hervorragende Jugendarbeit.

Neben den vielen Mitgliedern der Marktmusik Sinabelkirchen waren auch Vertreter der Marktgemeinde, angeführt von Bürgermeister Ernst Huber, unter der Gratulantschar.

Konzertwertung im Bezirk Leibnitz

Ende April führte der Blasmusikverband Leibnitz eine Konzertwertung durch. Der Jury unter Vorsitz von Hans Koller stellten

sich bei offener Wertung in der Stufe B zehn, in der Stufe C sieben und in der Stufe D vier Musikvereine. Dem zahlreichen Publikum wurde Blasmusik auf sehr hohem Niveau dargeboten, wobei die Marktmusikkapelle Arnfels unter Kapellmeister Herbert Kribernegg in der Stufe D mit 93,38 Punkten die Tageshöchstwertung erzielte.

Bezirk Bruck an der Mur: Stabführertagung Nr. 3

Bei einer Stabführertagung erhielten die Stabführer des Musikbezirks Bruck an der Mur die Möglichkeit, ihr Wissen in Theorie und Praxis mit dem Schwerpunkten „Spielen, Bewegen, Musizieren“ zu vertiefen. Die theoretische Ausbildung am Vormittag beinhaltete Vorträge zu „Musik in Bewegung im Straßenverkehr“, „Der Stabführer“, „Der Stabführer und sein Schlagwerk“ und „Marschwertung“, am Nachmittag folgte der praktische Teil.

Dabei stellten sich die beiden Musikvereine aus Thörl und Aflenz den 15 Stabführern und zehn Schlagzeugern als Übungskapellen zur Verfügung.

Unter Anwesenheit von Landesstabführer Erich Perner wurden Elemente der Wertungsstufen B, D und E geübt und perfektioniert. Mit einem gemeinsamen Marsch endete die Tagung. Dank gebührt den Musikvereinen Thörl und Aflenz für die Beteiligung an der Stabführertagung Nr. 3. Auch für 2014 ist eine Stabführertagung, voraussichtlich in Tragöß, geplant.



1 | Urkundenverleihung nach der Konzertwertung

2 | Stabführer vor dem Haus der Musik in Thörl

3 | Karl Großschädl verstarb im März dieses Jahres im Alter von 79 Jahren.

7. Weisenbläsertreffen in Glojach:

Über 15 Weisenbläsergruppierungen gaben sich kürzlich vor der Kapelle in Glojach ein Stelldichein. Das von der Trachtenmusik Wolfsberg veranstaltete Treffen ist weit über die Bezirksgrenzen bekannt und so wurde neben der Vertretung des Musikbezirks Leibnitz und des Steirischen Blasmusikverbandes auch der steirische Komponist Prof. Rudolf Bodingbauer begrüßt. Neben dem Ohrenschaus wurden auch den Gaumen der Besucher besondere Schmankerl geboten.

Wolfsberg: In Memoriam Karl Großschädl

*12.09.1933 +13.03.2013

Der Wolfsberger Musiker Karl Großschädl verstarb im Alter von 79 Jahren. Für Karl

Großschädl schlug das Herz stets für die Musik. 1947 trat er als 14-jähriger der Trachtenmusik Wolfsberg im Schwarzaual bei. Nach Gehör und Gefühl, weniger nach Noten spielte er zu Beginn das Flügelhorn, später wechselte er auf das Bassflügelhorn. Nicht nur während seiner langjährigen Zeit als Kapellmeister, auch sonst förderte und forderte er die Talente im Verein besonders, wobei trotz allem die Kameradschaft nicht zu kurz kam. Zahlreiche Ehrenzeichen sowie das Verdienstkreuz in Bronze und Silber am Band vom Steirischen Blasmusikverband und die Verdienstmedaille in Silber des Österreichischen Blasmusikverbands wurden ihm aufgrund seiner über 30-jährigen musikalischen Führung des Vereins verliehen. Seine Liebe zur Musik zeigte sich auch in der Gründung der Wolfsberger Dorfmusikanten, deren musikalische Leitung ihm in den ersten Jahren oblag. Mit „Habinger“ Karl verliert die Trachtenmusik Wolfsberg einen ehrenvollen und verdienten Menschen, der in der Erinnerung weiterleben wird.



**STEIRISCHER
BLASMUSIKVERBAND**

Entenplatz 1b, 8020 Graz
Tel. 0316 383117-1, Fax 0316 383117-7
Redaktion: Erhard Mariacher
emariach@gmx.at

Mitarbeiter: Wolfgang Bachmayer, Herbert Bauer, Birgit Grabenbauer, Gernot Hauswirth, Birgit Kulmer, Thomas Lenger, Sabine Maßer, Harald Maierhofer, Erich Mühlhans, Herbert Ploder, Manfred Polansky, Angela Seidl, Michael Seidl



TIROL

Kompositionswettbewerb 2013 des Blasmusikverbandes Tirol

Der Blasmusikverband Tirol schreibt einen Kompositionswettbewerb für konzertante Blasmusikwerke der Leistungsstufen A, B, C und D aus. Der Kompositionswettbewerb ist für die Preisträger der Stufen A, B, C und D jeweils mit 1500 Euro inklusive der Materialerstellung dotiert. Die Partituren sind bis spätestens 1. November 2013 an das Büro des Blasmusikverbandes Tirol (Klostergasse 1, A-6020 Innsbruck) zu senden.

Die vier Siegerstücke werden durch eine internationale, externe und unabhängige Jury bestehend aus anerkannten Komponisten ermittelt. Diese prämierten Werke werden als die einzigen Pflichtstücke in den verschiedenen Stufen A bis D beim Landeswertungsspiel 2015 des BVT verwendet werden.

Die detaillierte Ausschreibung zum Wettbewerb und die verbindliche Kriterien stehen zum Download auf der Web-Site des BVT www.blasmusikverband-tirol.at bereit.

Hötting: 200 Jahre Stadtmusikkapelle Hötting

Als 1813 die Wiedervereinigung Nord- und Südtirols mit Österreich in ganz Tirol gefeiert wurde, marschierte in Innsbruck die Schützenkompanie Hötting auf. Begleitet wurde sie von einer zusammengewürfelten Bande von Musikanten, bestehend aus zwei Violinen, einem Violon, einer Flöte, einer Klarinette, zwei Naturtrompeten, zwei Zugposaunen und einer kleinen Trommel – mit einem blinden Flötenspieler und einem stummen Tambour hatte die Musikkapelle damals eine sehr eigenartige Besetzung inne, sowohl in Hinsicht auf die Instrumente als auch auf die Mannschaft.

Obwohl sie einige wichtige Ausrückungen spielte, blieb diese Besetzung nicht lange erhalten, denn im Jahre 1819 wurde sie abgeschafft und Blasinstrumente sowie Tschinellen und große Trommel eingeführt. In den darauffolgenden Jahren musste die immer ca. 20 bis 35 Mann zählende Musikkapelle viele Kapellmeisterwechsel verkraften, löste sich jedoch nie auf.

Termine

5. Juli 2013 ORF Tirol Studio 3, 15:30 – 19:30 Uhr: öffentliche Abschlusskonzerte/Prüfungen BLASORCHESTERLEITUNG am Tiroler Landeskonservatorium
5. Juli 2013 Tiroler Landeskonservatorium, 16 – 20 Uhr: Workshop und Masterclass Trompete mit Prof. Wolfgang Bauer aus Stuttgart, Anmeldungen: www.blasmusikverband-tirol.at
6. Juli 2013 ORF Tirol Studio 3 / TLK, 9 – 16 Uhr: Workshop Dirigieren Prof. Thomas Clamor, Anmeldungen: www.blasmusikverband-tirol.at
6. Juli 2013 ORF Tirol Studio 3 / Kulturhaus: Konzert mit der Sächsischen Bläserphilharmonie und Prof. Wolfgang Bauer
- 8.-12. Juli 2013 Die Tiroler Bläserwoche 2013: CD Projekt „HOMELAND“ in Kooperation mit dem Tiroler Landeskonservatorium, dem ORF-Tirol und dem Verlag DeHaske/Beriatto
21. September 2013 Bezirksobleute-Tagung in Strass i.Z., 9:30 Uhr
13. Oktober 2013 Ehrungstag des BVT im Landhaus
26. Oktober 2013 Verleihung des Tiroler Blasmusikpreises 2013
9. November 2013 Tiroler Kapellmeistertag in der Blaike Völs, 9 Uhr, Thema: „Jetzt sitzt´s“, mit Instrumentenausstellung!

Zu Ehren des 100-jährigen Jubiläums der Musikkapelle Hötting hatte der neue Kapellmeister Sanktjohanser die Idee, die alte Höttinger Nationaltracht von 1809 wieder einzuführen. Diese Tracht trägt die Musikkapelle auch heute noch zu ihren Ausrückungen – so auch zu ihrem Jubiläumsfest vom 28. bis 30. Juni 2013, zu dem die Kapelle unter Kapellmeister Peter Schwaizer und Obmann Michael Lerchster einlädt. Im Rahmen der Festveranstaltung werden die damaligen Begebenheiten mit Kostümen und Originalbesetzungen von einer hochkarätigen ‚Musikbanda‘ dargestellt.
www.hoetting.at

STADTMUSIKKAPELLE HÖTTING 1813-2013

**28. BIS 30. JUNI 2013 im und um
das Vereinszentrum Hötting**

Ischgl: Neue Vereinsführung und zahlreiche Highlights

Bei der Jahreshauptversammlung der Musikkapelle Ischgl wurde eine neue Vereinsführung gewählt. Obmann ist nun Dietmar Walser, er hat zwei Stellvertreter. Seit dem Jahr 2000 leitet Michael Wechner als Kapellmeister die musikalischen

Geschicke der Kapelle, die ein gutes Beispiel dafür ist, dass auch in einem Tourismusort das Vereinsleben aktiv pulsieren kann.

87 aktive Musikantinnen und Musikanten sowie sechs Marketenderinnen zählt die Kapelle zurzeit, 32 Jungmusikanten mit einem Durchschnittsalter von ca. 28 Jahren sind in Ausbildung.

Viele Mitglieder unterstützen und begleiten das Ensemble schon seit vielen Jahren, so etwa der leidenschaftliche Tenorhornist Wolfgang Walser, der 2012 nach 40-jähriger Mitgliedschaft zum Ehrenmitglied ernannt wurde. Erich Zangerl bekam für seine beispiellose Unterstützung der Musikkapelle das Ehrenzeichen als Förderer der Tiroler Blasmusik.

Im vergangenen Vereinsjahr konnten auch wieder viele Feste mitgestaltet werden: Zwei Mal war die Musikkapelle Ischgl live im ORF Frühschoppen zu hören, der musikalische Höhepunkt war zweifelsohne das Frühjahrskonzert im SilvrettaCenter in Ischgl.

Auch das diesjährige Frühjahrskonzert, eine „Musikalische Weltreise“ unter der Leitung von Kapellmeister Wechner Michael, war sehr gut besucht. Im Rahmen der Veranstaltung wurden zwei Musikanten (Josef Rudigier und Erich Wechner) für ihre 40-jährige Mitgliedschaft geehrt und

zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Beim Frühjahrskonzert wurde außerdem die neue CD „Musikalische Grüße aus Ischgl“ präsentiert, die in den Jahren 2011/12 in Zusammenarbeit mit den Chören der Gemeinde aufgenommen wurde.

Besonders erfreut zeigt sich die Musikkapelle Ischgl auch über die vielen aktiven Jugendlichen im Verein, die von den freiwilligen Helfern und Vereinsfunktionären auch dementsprechend viel geboten bekommen.

Unterstützt wird der Verein von der Gemeinde, der der Silvrettaseilbahn und dem Tourismusverband.

Mit Freude wird nun das neue Kulturzentrum erwartet, in dem ein Probelokal, Kleinprobenräume, Unterrichtsräume für die Musikschule und ein Pfarrsaal eingerichtet werden. Die Musikkapelle Ischgl bedankt sich bei der Gemeinde schon jetzt herzlich für ihre Bereitschaft diese Investition zu tätigen.

www.musikkapelle-ischgl.at



BLASMUSIKVERBAND TIROL

Klostergasse 1, 6020 Innsbruck
Tel. 0650 3323493
Redaktion: Michaela Mair
presse@blasmusikverband-tirol.at

Mitarbeiter: Hanna Fritz, Teresa Lerchster,
Erich Wechner



1 | Spaß mit Musik hatten die Teilnehmer beim 33. Jungbläserseminar des Blasmusikbezirks Bregenz.

2 | BM Wolfurt

3 | Gruppenbild im Cubus

Foto: ZVG

VORARLBERG

Blasmusikbezirk Bregenz: Jungbläserseminar

Spiel und Spaß, mit und ohne Instrument, standen auch beim 33. Jungbläserseminar des Blasmusikbezirkes Bregenz unter der Leitung von Bezirksjugendreferent Christoph Indrist im Mittelpunkt. Neben den musikalischen Proben – der Schwerpunkt lag auf Orchester- und Ensemblespiel – wurde den Jungmusikern ein abwechslungsreiches und attraktives Freizeitprogramm geboten, das auch 40 Jugendliche im Alter zwischen zehn und 14 Jahren aus zwölf Vereinen des Blasmusikbezirkes Bregenz nützten. Bei einem Abschlusskonzert am im Seezentrum Hard wurde das Erlernete vor Publikum präsentiert.

Das Seminar in Hard wurde von den jungen Musikantinnen und Musikanten mit großer Begeisterung aufgenommen und ist durch die Mitwirkung hervorragender Lehrer auch eine Bereicherung für den Blasmusikbezirk. Die Jugendlichen freuen sich schon auf die Teilnahme am nächstjährigen Seminar.

Blasmusikbezirk Dornbirn: Begeisterte Zuhörer

Der Blasmusikbezirk Dornbirn lud die jungen Musikantinnen und Musikanten der Mitgliedskapellen wieder zu einem Orchesterseminar ein. Mit 65 engagierten Teilnehmern aus acht Vereinen erarbeitete Andreas Simbeni als musikalischer Leiter ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Programm. Vor begeistertem Publikum wurde das Gelernte präsentiert. Unter den Zuhörern waren unter anderem Bezirksjugendreferent Reinhard Wohlgenannt, Bezirkskapellmeister Mathias Schmidt, die stellvertretende Landesjugendreferentin Sabrina Kofler-Ellensohn, der stellvertretende Bezirksobmann Karl Wüstner sowie Kapellmeister befreundeter Kapellen. Besonderer Dank des Bezirksjugendreferenten Wohlgenannt ging an sein Team mit Julia Konzett und Joachim Flatz sowie an die Kapellen Wolfurt und die Hatler Musik.

Vandans: Gar nicht „KleinLaut“

Das jährliche Osterkonzert der Harmoniemusik Vandans wurde in diesem Jahr erstmals von der neu formierten Kapelle „KleinLaut“, die sich aus den Jungmusikantinnen und -musikanten zusammensetzt, eröffnet, ehe die Harmoniemusik unter Kapellmeister Peter Kuhn die Bühne betrat. Neben den Solisten begeisterten einmal mehr das gute Zusammenspiel und die Gesamtleistung der Harmoniemusik.

Ehrungen

Zwischen den musikalischen Darbietungen fanden Ehrungen verdienter Musikerinnen und Musiker statt. Eine ganz besondere und selten vergebene Auszeichnung erhielt Gottfried „Goggi“ Zimmermann, er wurde mit der Goldenen Spange mit Kranz für 60-jährige Mitgliedschaft geehrt. „Man muss bedenken, dass beim Beitritt von unserm Goggi zur HMV über 90 Prozent der zur Zeit aktiven Mitglieder noch nicht einmal auf der Welt waren“,



1



2



3

Foto: ZVG

so Obmann Thomas Rudigier in seiner Laudatio. „Dabei zählt er mit seinen 75 Jahren immer noch zu den fleißigsten Probenbesuchern.“

Josef Rudigier und Alois Wachter erhielten vom stellvertretenden Obmann des Landesverbandes Elmar Rederer die goldene Ehrenspange für 50 Jahre Mitgliedschaft. „Ich wünsche euch noch viele Jahre Freude an der Musik und weiterhin eine so aktive Vereinstätigkeit bei der HMV“, so der Landesfunktionär Rederer. Weiters wurde Andrea Schuler für zehnjährige Vereinszugehörigkeit ausgezeichnet. Die Jugendreferenten Melanie Melmer und Hubert Aschauer konnten die Jungmusikerleistungsabzeichen an Samuel Bargehr (Posaune, Junior Abzeichen) und Teresa Galehr (Flöte, Leistungsabzeichen in Silber) überreichen.
www.hm-vandans.at

Dornbirn Hatlerdorf: Konzert und ein Jubilar

Das Lebenswerk von Willi Schwendinger, der 60 Jahre in der Hatler Musig wirkte und das Vereinsleben wesentlich mitgestaltete, wurde beim Konzert der Hatler Musig von Obmann Hannes Hämmerle gewürdigt. Daneben stellten aber auch die einzelnen Formationen jeder Altersgruppe – von der Pumucklmusik unter

der Leitung von Sebastian Spiegel und Mathias Klocker über die Jugendkapelle bis hin zur „großen Musik“ unter Reinhard Wohlgenannt – ihr Können vor. Als Solist begeisterte Mathias Klocker auf der Trompete. Zu Ehren des Jubilars Schwendinger spielten die Hatler Musikanten unter anderem den Marsch „Jubelklang“, den Kurt Spiegel als Musikkollege für diesen festlichen Anlass komponiert hatte.

Obmann Hannes Hämmerle begrüßte im vollbesetzten Kulturhaus neben zahlreichen Ehrenmitgliedern Bürgermeister Wolfgang Rümmele, die Landesrätin für Kultur, Andrea Kaufmann, Stadtrat Marielouise Hinterauer, die Fahnenpatin Paula Hilbe sowie Franz Lerch als Vertreter der Musikschule und Musik-MS. Stellvertretend für die große Zahl an Sponsoren hieß Obmann Hämmerle RAIBA-Direktor Dr. Wolfgang Zumtobel willkommen. Neben zahlreichen Abordnungen befreundeter Vereine war auch Karl Wüstner als Vertreter des Vorarlberger Blasmusikverbands unter den Zuhörern. Moderatorin Gertraud Bohle führte durch das Programm.
www.hatlermusig.at

Trachtenkapelle Gantschier gestaltet Messe

Die Trachtenkapelle Gantschier hat gemeinsam mit den Jungmusikanten und dem Pfarrer Mag. Hans Tinkhauser eine besondere Messe gestaltet. Kapellmeister Andreas Stross bewies mit einem abwechslungsreichen Programm, dass so-

wohl traditionelle als auch moderne Melodien und Stücke die Herzen der Gottesdienstbesucher erreichen können.

Musikalisch präsentierte sich die Trachtenkapelle Gantschier nicht nur als großes Orchester, sondern auch in Holz- und Blechbläserensembles, was für viel Abwechslung sorgte.
www.tk-gantschier.at

Hirschegg: Von der Opernarie bis zum Popsong

Ein Jubiläum gab es beim Osterkonzert im bis auf den letzten Platz gefüllten Walserhaus zu feiern: Schon zehn Jahre lang spielen „d' Hirschegger“ unter Kapellmeister Professor Renato Russo auf und man hatte sich dafür ein kleines musikalisches Experiment einfallen lassen: Erstmals standen die Hirschegger Musikanten gemeinsam mit dem Walser Gospelchor auf der Bühne.

Der Abend begann jedoch mit den „großen“ Musikanten von morgen. Musikschuldirektor Michael Herrles führte die Walser Jugend-Band (Wajuba) durch einige Werke, auch gemeinsam mit „Hirscheggern“, ehe diesen die Bühne allein gehörte und Klassik und Gesang einander abwechselten.

Kapellmeister Renato Russo konnte sich über eine gelungene Jubiläumsvorstellung freuen und er wird nach seiner kürzlichen Vertragsverlängerung für weitere zehn Jahre den Dirigentenstab für „d' Hirschegger“ führen.

www.musikverein-hirschegg.at



Foto: ZVC

Stallehr: Höchste Auszeichnung für Jungmusiker

Tobias Bitschnau, Musiker und Jugendbetreuer der Harmoniemusik Stallehr – Bings – Radin, wurde von der Landesrätin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann in Bregenz mit dem Jungmusikerleistungsabzeichen in Gold ausgezeichnet. Er stellte sich der anspruchsvollen Prüfung und absolvierte diese mit einem Sehr Guten Erfolg.

Tobias Bitschnau erlernte bereits mit neun Jahren bei seinem Vater Josef das Flügelhorn und Akkordeon. Weiters besuchte er die Musikschule Bludenz, in der er von seinem Musiklehrer Roche Jenny unterrichtet wurde. Im vergangenen Jahr absolvierte er das Jungmusikerleistungsabzeichen in Silber mit Auszeichnung. Tobias Bitschnau musiziert seit acht Jahren bei der HM Stallehr – Bings – Radin und bei der Familienmusik Bitschnau. Seit drei Jahren verstärkt er auch die Eisenbahnermusik Bludenz und durfte schon bei der Militärmusik Vorarlberg schnuppern.

Lauterach: „Die Freuden dieser Welt“

Beim Kirchenkonzert am Palmsonntag gab die Bürgermusik Lauterach einen Beweis ihres Könnens. Auch die Ensembles, das Klarinettenensemble unter Ehrenkapellmeister Martin Schelling und das gemischte Blechbläserensemble geleitet von Vizekapellmeister Thomas Jäger, begeisterten mit ihren Darbietungen und lieferten gemäß des Themas des Konzertes „Die Freuden dieser Welt“ musikalische

Hohepunkte und einen Reichtum an Klangfarben. Durch das Programm führte Obmann Lothar Hinteregger.

Mit diesem Kirchenkonzert setzte die Bürgermusik Lauterach einen weiteren Akzent in der Interpretation anspruchsvoller Blasorchesterliteratur. Ausgezeichnete Musikantinnen und Musikanten sowie der Dirigent Mathias Schmidt, der die Musik fühlt und versteht, ermöglichen es, ein Konzert auf solch hohem Niveau zu bieten.

Feldkirch: Bezirksjugend spielt auf

Die Karwoche gilt bei den Jungmusikern des Bezirkes Feldkirch als Fixpunkt: In dieser Woche treffen sich alle Musikbegeisterten zum gemeinsamen Ensemble- und Orchesterspiel, bei dem in diesem Jahr auch das Marschieren unter der Leitung von Bezirksstabsführer Andreas Bechter mit eingebunden war. Die Organisation des Programmes oblag Bezirksjugendre-



1-3 | Ostermusik der Harmoniemusik Vandans

4 | Renato Russo dirigiert d'Hirschegger seit zehn Jahren.

5 | Die Bezirksjugend traf sich zum BJS in Feldkirch.

6-7 | Kirchenkonzert der Bürgermusik Lauterach



1



2



3



4



5

ferentin Nicole Staudacher und ihrer Stellvertreterin Marina Mathis, unterstützt wurden sie dabei von Bezirkskapellmeister Markus Summer und Beirat Benjamin Breuß. Den Höhepunkt bildete das Abschlusskonzert, bei dem 50 Teilnehmer aus zehn Vereinen unter der Leitung von Bezirkskapellmeister Stellvertreter Guntam Sauerwein auftraten. Dank ergeht an die FW Tschagguns, die Bergrettung und an die Aufsichtspersonen, die in der Nacht für Ruhe und Ordnung gesorgt haben, sowie an das VSZ-Team unter Elmar Egg sowie dem bereits bestens bekannten Koch Roland.

Nofels: Ausgezeichneter Erfolg

Beim Wertungsspiel des Allgäu-Schwäbischen Musikbundes (ASM) im Löwensaal in Lindenberg (Allgäu, D) nahm auch der Musikverein Feldkirch-Nofels teil und erspielte 92 Punkte und einen „Auszeich-

neten Erfolg“. Dies übertraf die Erwartungen der Musiker und überraschte vor allem Kapellmeisters Peter Kuhn. Gemessen an den anderen Musikkapellen in der Oberstufe ergab die Punktezahl den zweiten Platz, der beim anschließenden Besuch in der deutschen Partnergemeinde Ingerkingen im Schwabenland natürlich auch entsprechend gefeiert wurde.

1 | Ehrung Willi Schwendinger, Matthias Klocker, Pumuckl

2 | Der Musikverein Feldkirch-Nofels nahm erfolgreich am Wertungsspiel des Allgäu-Schwäbischen Musikbundes in Lindenberg (D) teil.

3 | Matthias Klocker

4 | Tobias Bitschner bekam das Jungmusikerleistungsabzeichen in Gold überreicht.



**VORARLBERGER
BLASMUSIKVERBAND**

Bahnhofstraße 6, 6800 Feldkirch
Tel. & Fax 0043 05522 72266
Redaktion: Raphaela Dünser
presse@vbv-blasmusik.at

Mitarbeit: Sabine Buschta, Raphaela Dünser, Susi Flatz, Edgar Österle, Franz Rein, Martin Sadjak, Andreas Stoiser, Christof Summer, Sascha Walch

Foto: ZVG

Vorarlberg Netz

illwerke vkw



DIE INDUSTRIE



musik hinteregger gesamt
hofholzstraße 7
a 6921 wolfurt
t 055 74 21345-0
f 055 74 21345-8
office@musik-hinteregger.at
www.musik-hinteregger.at



WIEN

MV Rudolfsheim-Fünfhaus: Frühlingskonzert

In eine Sphäre „Über den Sternen“ entführte der Musikverein Rudolfsheim-Fünfhaus seine Besucher beim diesjährigen Frühlingskonzert im Haus der Begegnung am Schwendermarkt mit Melodien aus der „Star Wars Saga“ über Josef Strauß „Spärenklänge“ bis hin zum Musical Mozart mit einem Gesangssolo von Irene Reitinger. Kapellmeister Mag. Thomas Plotz hatte bei der Programmgestaltung die Latte wieder sehr hoch gelegt – was das Publikum mit großem Applaus belohnte.

Im Rahmen des Konzertes wurde den ehemaligen aktiven Mitgliedern Lambert Schön und Rudolf Fröschl für ihren langjährigen Einsatz im Musikverein, beide waren sowohl Musiker als auch Funktionäre, seitens des Obmanns Mag. Christian Bruner entsprechend gedankt. Als Zeichen der Anerkennung ihrer Leistungen erhielten sie die Ehrenmitgliedschaft des Musikvereins Rudolfsheim-Fünfhaus.

BOKU Blaskapelle: Fernsehdebüt

Sie ist die einzige Universitätsblaskapelle Österreichs, und sie ist wohl auch einzigartig. Die BOKU Blaskapelle besteht aus Studierenden und Lehrenden der Universität für Bodenkultur und sie konnte sich kürzlich über ihren ersten Fernsehauftritt freuen: Eine Delegation von zwölf Musikern spielte im Rahmen der ROMY Gala 2013, die live im ORF übertragen wurde, auf. Mit den Klängen des „Erzherzog-Albrecht-Marsches“ geleitete das Ensemble die Nominierten auf die Bühne – was bei den geladenen Gästen großen Anklang fand. Als großer Blasmusik-Fan outete sich etwa Romy-Gewinner Julian Pöslner, Regisseur der Romanverfilmung „Die Wand“.

Dem Auftritt folgte eine Einladung zur After Show Party, die allen Gästen und Mitwirkenden die Gelegenheit bot, den



1



2

Foto: ZVG



3



4

1 | MVR Ehrungen 2013: Lambert Schön und Rudolf Fröschl wurde beim Frühlingskonzert des MV Rudolfsheim-Fünfhaus die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

2-4 | Die BOKU Blaskapelle fand bei der ROMY Gala großen Anklang.

Abend gemeinsam ausklingen zu lassen. Auch außerhalb des Fernsehens gibt es genug Möglichkeiten, die BOKU-Blaskapelle zu hören. Erst kürzlich hatte sie ihren ersten Auftritt in Kärnten beim Bezirksmusikertreffen in Maria Rain und spielte im Anschluss an die Marschmusikbewertung ein Konzert im Festzelt. Der nächste Auftritt ist beim 52. Bezirksmusikfest in Dorf an der Pram in Oberösterreich vom 05. bis zum 07. Juli. blaskapelle.boku.ac.at



WIENER BLASMUSIKVERBAND

Landstraße Hauptstraße 65/1/24
1030 Wien
Tel. 01 7151848
Redaktion: Wolfgang Findl
wolfgang.findl@blasmusik.at

Mitarbeit: Wolfgang Findl, Magdalena Wachter



Foto: ZVG

LIECHTENSTEIN

Generalversammlung des Liechtensteiner Blasmusikverbandes

Bei der Generalversammlung des Liechtensteiner Blasmusikverbandes (LBV) im Mehrzwecksaal des Hauses St. Theodul in Triesenberg stellte Präsident Anton Gerner sein Amt zur Verfügung: „Nach nunmehr 25 Jahren, zuerst als Mitglied der damaligen Musikkommission mit der Funktion des Jugendreferenten, dann als Jugendreferent im Verbandsvorstand und in den letzten sechs Jahren als Präsident, ist es nun an der Zeit, mich zurückzuziehen und jüngeren Kräften Platz zu machen. Dies nicht, weil ich müde bin oder von meiner Funktion genug habe. Mein Verantwortungsbewusstsein dem Amt gegenüber und auch mein fortgeschrittenes Alter gebieten mir, diesen Schritt zum jetzigen Zeitpunkt zu machen“, begründete der scheidende Präsident seinen Entschluss.

Nachfolger wird Christian Hemmerle aus Vaduz. Er tritt sein Amt am 1. August 2013 an, bis dahin werden die Verbandsgeschäfte vom bisherigen Präsidenten Anton Gerner noch weitergeführt. Die Versammlung zeigte sich mit dieser Lö-

sung einstimmig einverstanden und sprach beiden ihr Vertrauen aus. Der restliche Vorstand mit Armin Schädler (Vizepräsident), Barbara Hoop (Sekretärin), Edmund Beck (Kassier), Gerhard Lampert (Musikreferent), Daniel Oehry (Jugendreferent) und Rebecca Lampert (Beirat) stellte sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung und wurde mit großem Applaus in seinen Ämtern bestätigt.

Harmoniemusik Triesenberg: Neuer Präsident

Bei der Generalversammlung der Harmoniemusik Triesenberg wurde der 37-jährige Triesenberger Architekt Norman Lampert zum neuen Präsidenten gewählt. Er löst seinen Vorgänger Viktor Nipp ab, der dieses Amt nach mehreren Jahren zurücklegte.

Norman Lampert ist im Verband kein Unbekannter, bereits im vorigen Jahr trat er als OK-Präsident des Verbandsmusikfestes in Triesenberg auf.

Der Harmoniemusik gehört er seit 1988 an, vor seiner Wahl zum Präsidenten wirk-

te er mehrere Jahre in verschiedenen Funktionen im Vorstand und in maßgeblichen Kommissionen des Vereines mit und war auch in der Jugendarbeit des Vereines sehr engagiert.

1 | Gruppenbild bei der Generalversammlung des Liechtensteiner Blasmusikverbandes

2 | Der Architekt Norman Lampert ist fortan neuer Präsident der Harmoniemusik Triesenberg.



LIECHTENSTEINER
BLASMUSIKVERBAND

Hinterdorf 39, FL-9492 Eschen
Tel. 00423 3731963
Redaktion: Anton Gerner
Anton.Gerner@adon.li

Mitarbeit: Anton Gerner

SÜDTIROL

Eine Werkstatt der kleinen und großen Ideen

Der Vorstand des Verbandes Südtiroler Musikkapellen (VSM) traf sich zu einer Klausurtagung in der Cusanus Akademie in Brixen. Dabei wurden gemeinsam mit den drei Fachgruppen (Kapellmeister, Jugendleiter und Stabführer) die Ziele für die laufende Amtsperiode definiert und die Weichen bis zu den nächsten Neuwahlen im Frühjahr 2016 gestellt.

Der Verband Südtiroler Musikkapellen sieht sich als Dienstleister der 211 Musikkapellen und erfüllt damit eine Aufgabe, die nur unter enger Kooperation und gegenseitiger Hilfe der Gremien des Verbandes – Vorstand, Bezirke und Fachgruppen – möglich sei. „Die Klausurtagung des Verbandes sollte daher auch dazu genützt werden, um sich, nach den Neuwahlen des Vorstandes und der sechs Bezirksausschüsse mit Neuzugängen im Frühjahr, gegenseitig kennen zu lernen“, unterstrich Verbandsobmann Pepi Fauster bei seiner Begrüßung.

Um Synergien besser zu nutzen, traten einzelne Arbeitsgruppen zusammen, um gemeinsam die Stärken und Schwächen des Verbandes zu analysieren und die Schwerpunkte für die nächsten Jahre zu formulieren.

Als wichtigste Themen wurden hierzu präsentiert: Budget- und Planungssicherheit im Hinblick auf die ungewisse Zukunft der öffentlichen Förderungen, die Stärkung des Ehrenamtes, die Ausrichtung des Blasmusikpreises 2014, das Landesmusikfest 2015, die zukünftige Ausbildung der Kapellmeister in Zusammenarbeit mit den Musikschulen und dem Musikkonservatorium, der schwierige Spagat zwischen Publikumswirksamkeit und immer noch negativem Image der Marschmusik, bessere Hilfestellung der Unter- und Mittelstufenkapellen, die Kontinuität der erfolgreichen Jugendarbeit, die Ergänzung verschiedener Fortbildungsangebote und die Verbesserung der

Kommunikation nach innen und außen. In einem Schlussdokument wurden die wichtigsten Punkte daraus festgehalten, sie dienen als Leitfaden für die nächsten Jahre:

1. *Das WIR-Gefühl durch alle Strukturen stärken*
2. *Die Vertretungen und Präsenzen bei Musikkapellen besser organisieren*
3. *Kulturpolitische Zielvorgaben an die neue Landesregierung formulieren*
4. *Bessere Koordinierung und Ressourcennutzung von Angeboten und Veranstaltungen*
5. *Das Ehrenamt stärken*
6. *Das Image der Blasmusik verbessern*

1 | Verbandsobmann Pepi Fauster (vorne links) analysierte mit seinen Stellvertretern und den Bezirksobmännern organisatorische Probleme und Ziele.

2 | Verbandskapellmeister Sigisbert Mutschlechner (hinten links) mit der Fachgruppe Kapellmeister: „Unser Land ist zu klein für parallel laufende Ausbildungsangebote. Daher ist es unser Ziel, die derzeitige Kapellmeisterausbildung des Verbandes, der Musikschulen und des Musikkonservatoriums zu vereinheitlichen.“

3 | Verbandsstabsführer Toni Profanter (rechts) diskutierte mit seinem Team über die Zukunft der „Musik in Bewegung“.

4 | Die Themen der Ausbildung des Blasmusiknachwuchses standen im Mittelpunkt der Arbeitsgruppe der Jugendleiter mit Verbandsjugendleiter Meinhard Windisch (links).



Foto: ZVG



VERBAND SÜDTIROLER MUSIKKAPELLEN

Schlernstraße 1, I-39100 Bozen
 Tel. 0039 0471 976387
 Fax 0039 0471 976347
 Redaktion: Stephan Niederegger
 info@vsm.bz.it

Mitarbeit: Stephan Niederegger



Blasmusik im Rundfunk

Burgenland: Jeden Dienstag, 20.04-21.00 Uhr:
„Radio Burgenland Blasmusikparade“

Kärnten: Jeden Mittwoch, 19.30-20.00 Uhr:
„Musikanten, spielt´s auf, Blasmusik für alle“

Niederösterreich: Jeweils Mittwoch und Donnerstag,
20.30-21.00 Uhr: „Für Freunde der Blasmusik“

Oberösterreich: Klingendes Oberösterreich
„Musikanten spielt´s auf“, Sonntag von 20:04 bis 21:00 Uhr,
Gestaltung und Moderation: Walter Rescheneder
Jeden zweiten Mittwoch im Monat von 20.04 bis 21.00 Uhr
„Das Blasmusikkonzert von Radio Oberösterreich“

Salzburg: Jeden Sonntag, 6.04-7.00 Uhr:
„Sonntags in aller Fruah“ mit Blasmusik
Die Blasmusik ist auch regelmäßig in den täglichen
Volksmusiksendungen „G´sungen und g'spielt“ eingebun-
den von 18.04-20.00 Uhr
Jeden Montag, 18.00-18.30 Uhr,
„Musikkapellen stellen sich vor“

Steiermark: Jeden Dienstag Blasmusik von 20.03-21.00 Uhr
Gestaltung und Moderation: Manfred Machhammer

Tirol: Jeden Dienstag, 18.30 bis 19.00 Uhr „Tiroler Weis“,
Jeden Mittwoch, „Musikanten spielt´s auf“
Jeden Feiertag, 11.04-12.00 Uhr „Das Platzkonzert“

Vorarlberg: Jeden Mittwoch, 20.04-21.00 Uhr
„G´sunga und g'spielt“ Chöre und Blasmusik aus Vorarlberg

IMPRESSUM

REDAKTION/MEDIENINHABER (VERLEGER), ABO UND INSERAT:
tuba musikverlag gmbh, Röntgeng. 28, A-7400 Oberwart, Tel.: +43 664 3074689,
E-Mail: redaktion@blasmusik.at; Änderungen bei den Abonnements für
das Folgejahr werden jeweils bis Ende November entgegengenommen.
Einzelpreis: € 3,90 / Jahresabo: € 30,- / Ausland: € 46,-

MITARBEITER LÄNDERTEILE: Friedrich Anzenberger (NÖ) Raphaela Dünser (V),
Wolfgang Findl (W), Anton Gerner (Liechtenstein), Gerhard Lang (B), Michaela
Mair (T), Erhard Mariacher (St), Stephan Nederegger (Südtirol), Pia Sacherer (K),
Karl Schwandtner (OÖ), Ursula Schumacher (S), Josef Wetzinger (T)

EIGENTÜMER UND HERAUSGEBER:
Österreichischer Blasmusikverband, Schlossstrasse 1, A-3311 Zeillern
Koordinator des ÖBV: Alois Loidl

RICHTUNG: Unabhängige Fachinformation für den Bereich der Blasmusik.
Alle Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich
vor, Artikel aus aktuellem Anlass oder wegen Platzmangels zu verschieben oder
zu variieren. Die Redaktion behält sich das Recht, Artikel zu kürzen.
Die „Österreichische Blasmusik“ erscheint Anfang des Monats. Redaktionsschluss
ist jeweils am 01. des laufenden Monats für die Ausgabe des Folgemonats

LITHO & DRUCK: Europrint, Pinkafeld
GRAFISCHES KONZEPT & LAYOUT: RABOLD UND CO., www.rabold.at

KLEINER ANZEIGER

BIRKHAHNSTÖSSE (Ganze oder Halbe) zu verkaufen.
Tel. 03622 55241 ab 18.00 Uhr

VEREINSBEKLEIDUNG TRUMMER-DIRNDLKLEIDER, Spenzerl,
Jacken, Westen, Hüte, Schuhe, Lederhosen, Regenbekleidung.
Tel. + Fax: 03477 3150

Tel.: +43 664 3074689
E-Mail: redaktion@blasmusik.at

TERMINKALENDER Veranstaltungen Juni/Juli

- 14.-16.6. Bezirksmusikfest, Micheldorf (OÖ)
- 15.-16.6. Bezirksmusikfest, Pfarrkirchen im Mühlkreis (OÖ)
- 21.-22.6. Jubiläumsfest, Ungenach (OÖ)
- 21.-22.6. Jubiläumsfest Harmoniemusik Vaduz (LIE)
- 21.-23.6. Bezirksmusikfest, Marienkirchen
an der Polsenz und Eitzing (OÖ)
- 22.6. Bezirksmusikfest, Hellmonsödt (OÖ)
- 23.6. Bezirksmusikfest, Grünburg (OÖ)
- 26.6. Landhauskonzert Militärmusik Kärnten, Klagenfurt
- 27.-30.6. Woodstock der Blasmusik, Ort im Innkreis (OÖ)
- 28.6. 85-Jahr-Jubiläum Trachtenkapelle Mallnitz (K)
- 28.-30.6. Bezirksmusikfest in Vorchdorf und Steinhaus (OÖ)
- 28.-30.6. Bezirksmusikfest, Wels (OÖ)
- 28.-30.6. Jubiläumsfest, Hötting (T)
- 29.-30.6. Mariazeller Brassdays, Mariazell (Stmk.)
- 3.-28.7. Promenadenkonzerte, Innsbruck (T)
- 5.7. Abschlusskonzerte, ORF, Innsbruck (T)
- 5.-6.7. Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung“, Sand in
Taufers (Südtirol)
- 5.-7.7. Bezirksmusikfest Feldkirchen bei Mattighofen,
Geboltskirchen, Dorf an der Pram (alle OÖ)
- Internationale Musiktage, Rastede (D)
- Kidsmusiktage, Windischgarsten (OÖ)
- 6.7. Konzert mit der Sächsischen Bläserphilharmonie,
Innsbruck (T)
- 7.7. Bezirksmarschwertung Bezirk Hermagor, Hermagor (K)
- Bezirksmarschwertung Bezirk Villach, Weißenstein (K)
- 8.-12.7. Jugendmusiktage, Windischgarsten (OÖ)
- 9.-14.7. MID Europe, Schladming (Stmk.)
- 12.7. Sommerkonzert Oberdrauburg (K)
- 13.7. Bezirksmarschwertung Bezirk Feldkirchen,
Feldkirchen (K)
- 19.-21.7. 50-jähriges Bestandsfest, St. Marein/Neumarkt
(Stmk.)
- 20.-31.7. Int. Blasmusikfestival, Sobeslav (CZ)
- 20.7. Musikfestival Steyr, Steyr (OÖ)
- 21.7. Bezirksmusikfest, Pabneukirchen (OÖ)

Session Music präsentiert das

woodstock der Blasmusik

27.-30. JUNI 2013 | ARCO-AREA | ORT IM INNKREIS

TOWER OF POWER

**MACHLAST | VLADO KUMPAN | GLOBAL KRYNER
THE BUSTERS | DA BLECHHAUF`N | BULLHORNS
DIE RAINER | EARTH, WIND & FIRE PROJECT | PRO SOLISTY
INNSBRUCKER BÖHMISCHE | VIERA BLECH | MISTRÍNANKA
MILLIONS OF DREADS | DIE SCHÜRZENTRÄGER | DRIETOMANKA
MARSHALL COOPER | HEAVY TUBA | SWISS POWER BRASS | ALPENBLECH
BLASKAPELLE LUBLASKA | PRIMUS BRASS | EINE KLEINE DORFMUSIK | BLECHARANKA
HORNY FUNK BROTHERS | FRANZ POSCH & SEINE INNBRÜGGLER | BLASKAPELLE JOSEF MENZL
SÜDTIROLER TANZLMUSIG | ALPENLANDLER MUSIKANTEN | WOODYBLECHPECKERS | BLASKAPELLE CESKA
EGERLÄNDER REBELLEN | BLECH & CO. | JUNGE PONGAUER TANZLMUSI | BLASKAPELLE GEHÖRSTURZ | CHISETALER BLASMUSIK**

Alle Tickets und Infos unter: www.woodstockderblasmusik.at Tickets auch bei oeticket.com & allen oeticket-VVK-Stellen

So spielt das Leben

Presented by



Powered by



Partner



Festivalpartner



Medienpartner



MUSIK IN BEWEGUNG: WIR FREUEN UNS!

Großer Österreichischer Marsch- und Show-Wettbewerb - zu Gast in Südtirol

Sand in Taufers ist Austragungsort eines musikalisch-ästhetischen Wettbewerbs: Er will die Marschmusik für Musikanten und Hörer noch attraktiver gestalten. Hier in Österreich seit Jahren fester Bestandteil des Blasmusik-Lebens, ist er in Südtirol neu – und ein besonderes Ereignis.

Eine Spitzen-Kapelle aus jedem österreichischen Bundesland, außer Wien, plus eine aus Südtirol – das zehnte Bundesland, sozusagen – nimmt teil an diesem Wettbewerb der „schönen Töne“.

Dazu seien herzlich willkommen heißen:

- Trachtenmusikkapelle Ottendorf an der Rittschein (letztmaliger Sieger des Wettbewerbs)
- Bürgerkorpskapelle der Stadt Hallein (Salzburg)
- Musikverein St. Blasien (Steiermark)
- Marktmusikkapelle Nußdorf-Debant (Tirol)
- Musikverein Harmonie Sonntag (Vorarlberg)
- Stadtkapelle Raabs an der Thaya (Niederösterreich)

- Feuerwehrmusikkapelle Rainbach (Oberösterreich)
- Musikverein Seewinkel Apeltön (Burgenland)
- Musikkapelle Villnöß (Südtirol)
- und Trachtenkapelle Patergassen (Kärnten)
- Trachtenkapelle Ebene Reichenau (Kärnten, als Gemeinschaftskapelle)

Der Wettbewerb beginnt am **Freitagabend** mit einem Sternmarsch zum Dorfzentrum beim Festpavillon in Sand in Taufers und mit der Eröffnung. Im Anschluss bewerben sich die einzelnen Kapellen um den Titel, bis schließlich gegen 22 Uhr der Sieger feststeht. Die Bekanntgabe feiern schließlich alle Kapellen, zusammen mit den Zuhörern im Festpavillon.

Und **am Samstag** setzt sich die Spannung fort mit dem Show-Wettbewerb. Gegen 17 Uhr marschieren Südtiroler Kapellen auf und präsentieren eine Kurz-Show, im Anschluss wird der eigentliche Show-Wettbewerb eröffnet. Um 21:30 Uhr dann stehen die Sieger fest und nehmen Urkunden und Preise feierlich im Empfang. Geleitet wird

bis in die frühen Morgenstunden in der Sporthalle in Sand in Taufers.

Die Show beginnt jeweils abends. Darum gilt es, die **Tage davor mit Erlebnis** zu füllen. **Burg Taufers** ist eine fabelhafte Gelegenheit dazu. Täglich fünfmal kann man in ihre Geschichte eintauchen, ihre Rüstungen probieren, mit der schönen Burgfrau um eine unglückliche Liebe trauern. Oder die **Reinbach-Wasserfälle**. Schaumende Romantik im Fichtenwald, besinnliche Gedächtnis-Stationen zu Sankt Franziskus laden zum Schauen, zum Verweilen. Ein gemütlich-flaches **Radwegenetz** reicht bis Bruneck, kleines Einkaufs-Zentrum. Der Nachbarort zelebriert den **Kirchtag**, ein bisschen spekulieren lohnt sich allemal. Und die gläserne **Cascade** sorgt für Entspannung, die da Sauna, Hallenbad oder Naturbadeteich heißen kann.

Höhepunkt für alle Gäste und Einheimischen aber bleibt in diesen zwei Tagen dieses Festival der Farben, Klänge und Ästhetik: die „Musik in Bewegung“.

